Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 457 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 457 Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Mittwoch, den 3. Oktober 1906.—5 Uhr-Ausgabe. | 18. Jahrgang.—No. 235

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Doch etwas widerborstig.

Ganz glatt geht's in Kuba nicht ab.—2000 Rebellen wollen sich nicht entwaffnen lassen.

Santjago, Kuba, 3. Okt. Es wird hierher berichtet, daß 2000 Rebellen in der Nachbarschaft von Guantanamo sich geweigert haben, sich entwaffnen zu lassen.

Die Lage in Santjago ist noch immer bedenklich.

Obwohl die Revolutionäre nicht in die Stadt gedrungen sind, fahren sie fort, sich hierherum zu konzentriren. Sie versprachen indeß, sich zu entwaffnen, wenn ihnen der General Del Castillo Weisung dazu gebe. Del Castillo ist noch nicht eingetroffen, kann aber jede Stunde erwartet werden. In der Stadt herrscht gute Ordnung.

Offizier des amerikanischen Kreuzerbootes „Des Moines“ waren gestern unamtlich Zeugen einer Revue der Insurgenten; sie erhielten begeisterte Hochrufe, als man sie erkannte.

Es gibt übrigens regierungsfreundliche Kubaner, denen die amerikanische Einmischung noch weniger gefällt, als den Rebellen.

Havana, 3. Okt. Man erwartet zwar keine ernstlichen Schwierigkeiten mit der Entwaffnung und Auflösung der Rebellenschaaren; aber es werden außerordentliche Vorkehrungen getroffen, selbst die Möglichkeit einer Kundgebung zu verhindern; — denn man fürchtet, jeder unruhige Auftritt könnte zu einem Feuerbrand werden und einen Brand entzünden, welchen zu löschen ziemliche Schwierigkeit machen würde.

Die militärische Besetzung von Pinar del Rio wird von der provisorischen Regierung und den Militärbehörden für so wesentlich gehalten, wie die Besetzung anderer Theile Kubas.

Um alle etwaigen Mißhelligkeiten zu verhüten, haben die amerikanischen Seesoldaten im „Camp Columbia“ Weisung erhalten, innerhalb der Regierungsreservation zu bleiben, sodaß sie mit den Rebellen gar nicht und mit den Regierungssoldaten nur wenig in Berührung kommen werden. 450 Seesoldaten wurden aus dem „Camp Columbia“ westwärts nach benachbarten Städten vertheilt, um Unordnungen zu verhüten, wenn die ersten Abtheilungen von Oberst Guerras aufgelösten Rebellenstreitkräften daselbst eintreffen.

Washington, D. C., 3. Okt. Es wird bestätigt, daß sogut wie beschlossen sei, Charles E. Magoon, den früheren Gouverneur der Panamakanalzone, zum Nachfolger des Sekretärs Taft als Statthalter von Kuba zu machen.

Auf Hrn. Tafts Ersuchen ist Brigadegeneral Funston zum Oberbefehlshaber der amerikanischen Truppen auf Kuba gemacht worden.

Havana, 3. Okt. Die Entwaffnung der Rebellen in der unmittelbaren Nachbarschaft von Havana ist jetzt im Gange und ist soweit auf keinen Widerstand gestoßen. Vielen der Leute wurde gestattet, solche Waffen zu behalten, welche sie als ihr persönliches Eigenthum beanspruchten. Extrazüge befördern diese aufgelösten Truppenabtheilungen nach den Heimen.

Auch aus den anderen Theilen der Insel sind bis jetzt keine wirklichen Mißhelligkeiten gemeldet.

Demokraten von Rhode Island.

Providence, R. J., 3. Okt. Hier tagte die demokratische Staatskonvention für Rhode Island. Die Plattform enthält die üblichen demokratischen Erklärungen.

James N. Haggins, Bürgermeister von Pawtucket, wurde durch Akklamation als Gouverneurskandidat aufgestellt.

Ausland.

„Nieder mit Militarismus!“

Französische Gegner desselben fordern Truppen zur Desertation auf.

Rouen, Frankreich, 3. Okt. Während der Nacht wurde an den Mauern eine große Anzahl Plakate angeschlagen, in denen die neuen Rekruten aufgefordert werden, aus der Armee zu desertiren, wenn sie glaubten, daß sie „die Beleidigungen, Züchtigungen und Scherereien des Kasernenlebens nicht ertragen könnten“. Am Schluß werden die Frauen eingeladen, „eine internationale Gesellschaft von Müttern zu bilden, um sich dem Despotismus der Regierung zu widersetzen, welche noch immer nach Menschenblut dürstet.“ Unterzeichnet ist der Aufruf mit: „Der Anti-Militärische Verband“.

Die Polizei riß die Proklamationen kurz nach Tagesanbruch ab.

Der Sturm im Aermelkanal.

Havre, Frankreich, 3. Okt. Infolge des jüngsten Sturms im britischen Kanal ist, soweit bekannt, ein französischer Dreimaster nebst einer ganzen Anzahl kleiner Fischerboote in Trümmer gegangen. Mehrere Matrosen kamen dabei um.

Havre, 3. Okt. Einige der Kais dahier sind durch die hohe See überfluthet worden.

Man fürchtet, daß im Kanal noch mehr Menschenverlust vorgekommen ist, als bis jetzt gemeldet.

Lorient, Frankreich, 3. Okt. Viele Fischerboote sind in einem Sturm untergegangen, welcher über die benachbarte Küste fegte.

Man bemerkte ein großes aufgegebenes Fahrzeug, und man fürchtet, daß dessen Bemannung umgekommen ist.

Leichen treiben an den Strand.

Grausiger Anblick unfern des Palais von Peterhof.

St. Petersburg, 3. Okt. Neun Leichen, mit Kugellöchern in der Brust und Säcken über dem Kopf, sind in der Nähe des Palais von Peterhof an den Strand getrieben. Man vermuthet, daß es Leichen von Matrosen seien, welche kürzlich in Kronstadt wegen der Meuterei hingerichtet wurden.

St. Petersburg, 3. Okt. (5:15 Uhr Abends.) Eine Anzahl Revolutionäre machte heute Nachmittag einen kühnen Angriff auf den Kassirer des Zweigzollamts dahier. Aber die Polizei schritt rasch ein, und nach einem Kugelwechsel, wobei ein Mann getödtet worden sein soll, wurden mehrere der Angreifer gefangen genommen. Das Feuern fand am Börsenende der Palastbrücke statt, welche einer der belebtesten Verkehrswege der Stadt und kaum 100 Yards vom Winterpalast und der Admiralität entfernt ist! Bei den Börsianern und im allgemeinen Publikum verursachte der Vorfall große Aufregung.

Toulon, Frankreich, 3. Okt. Ein Mädchen, welches hier unter der Anklage verhaftet wurde, eine Bombe auf den Gouverneur von Jekaterinoslaw, Rußland, geschleudert zu haben, und eigener Angabe zufolge eine Russin sein sollte, stellt sich als eine Französin Namens Jeanne Tilly heraus.

Sie war im Pariser Studenten-Viertel mit russischen Studenten bekannt geworden und hatte sich schließlich den Terroristen angeschlossen.

Askabad, Rußland, 3. Okt. Der Mann, welcher den, als Staatsanwalt fungirenden General Rinkowitsch im Gerichtssaal bei einem Meutereiprozeß erschoß, ist als ein Ingenieur Namens Morojow erkannt worden, — Führer der revolutionären Organisation, welche im letzten Winter fast vollkommene Kontrolle über diese Gegend hatte, und welcher auch Graf Witte nachgeben mußte, indem er das Todesurtheil über den Lokomotivführer Sokolow von Samara aufhob.

Nachspiel zu einem Königsattentat.

Direktor einer spanischen Schule prozessirt.

Madrid, 3. Okt. Der Prozeß gegen Señor Ferrer, Direktor der „Moderne Schule“ in Barcelona, wegen des Attentats auf König Alfonso am 31. Mai, ist jetzt im Gange. Ferrer soll mit Manuel Morales welcher jenes Attentat verübte und dann auf der Verfolgung Selbstmord beging, eng befreundet gewesen sein, und ihn mit Geld und sonstwie unterstützt haben. Auch brachte der Staatsanwalt Anhaltspunkte dafür bei, daß die genannte Schule nur den Zweck gehabt habe, jungen Leuten den Anarchismus beizubringen.

Die „drahtlose“ Weltkonferenz.

Berlin, 3. Okt. Die Delegaten der Weltkonferenz für drahtlose Telegraphie wurden bei der Eröffnung der Verhandlungen, in einem der Gemächer des Reichsgebäudes, vom deutschen Generalpostmeister Kraetke im Namen des Kaisers Wilhelm begrüßt. Der Generalpostmeister wies auf die Fortschritte hin, welche das drahtlose Telegraphenwesen seit der letzten internationalen Konferenz gemacht habe, und äußerte die Hoffnung auf guten Erfolg der Arbeiten.

Delarge, Vertreter des belgischen Telegraphenwesens und ältester der anwesenden Delegaten, brachte drei Hochs auf den Kaiser aus, in welche die ganze Versammlung einstimmte.

Der deutsche Hilfspostmeister Sydow wurde zum Vorsitzenden der Konferenz gewählt, und Vizepräsidenten wurden Kontreadmiral H. N. Manney (dienstverabschiedet von der Flotte der Ver. Staaten), Hr. Smith von Großbritannien und Hr. v. Szalay, ungarischer Delegat.

Ein Ausschuß wurde ernannt, um ein Arbeitsprogramm für die Konferenz zu entwerfen. Die Geschäftssprache wird die französische sein.

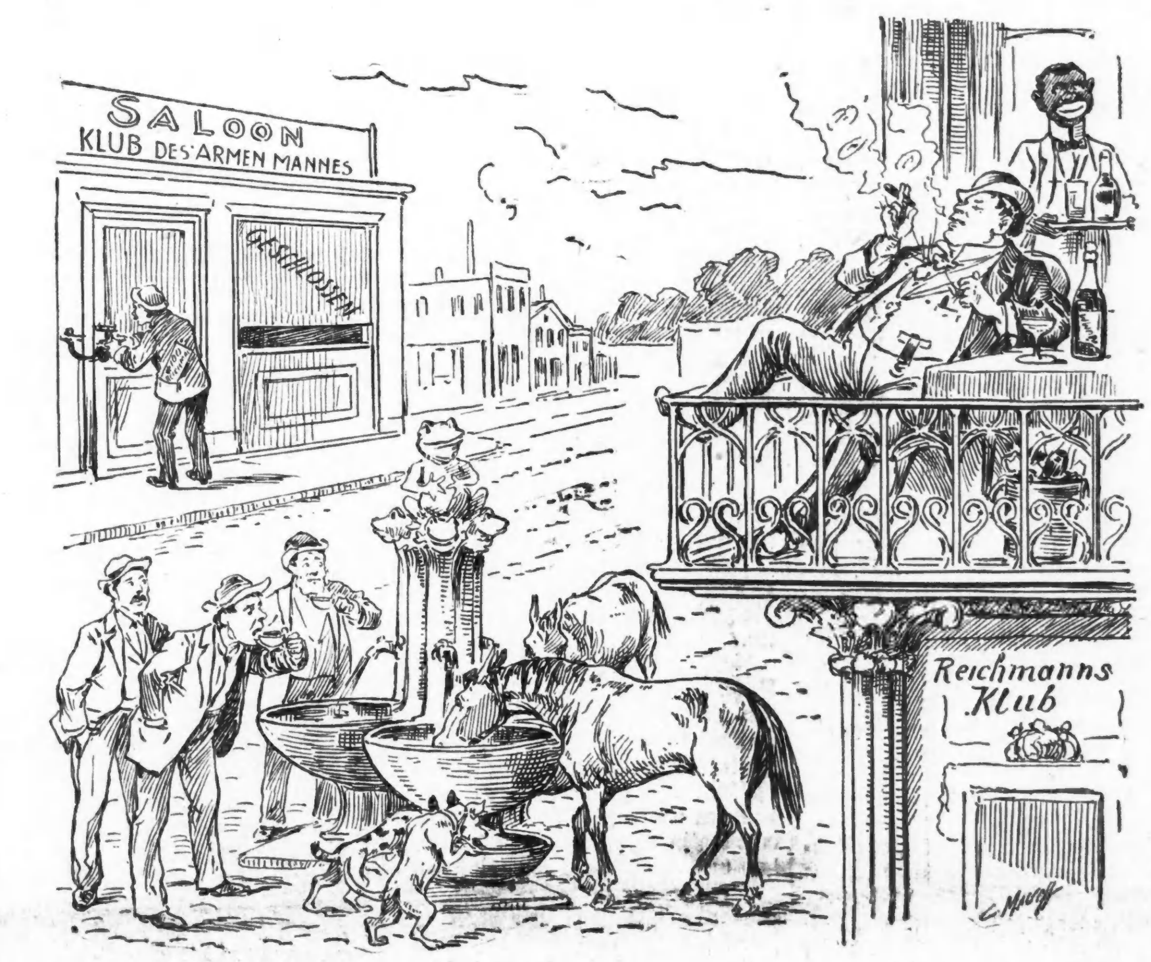
Sobald der Ausschuß eine Geschäftsordnung ausgearbeitet hat — worüber mehrere Tage vergehen dürften—wird die nächste Sitzung zusammengerufen werden.

Mordsensation in Rheinpreußen.

Essen, 3. Okt. Große Aufregung entstand hier durch die Ermordung von Frl. Madelaine Lake, Tochter eines britischen Armeeoffiziers und auch mit der britischen Königsfamilie entfernt verwandt. Man fand ihre gräßlich verstümmelte Leiche in der Dämmerung im Stadtpark. Der Schädel war an beiden Schläfen eingeschlagen, der Hals beim Erdrosseln zerrissen, und auch die Arme und der Rumpf zeigten viele Wunden.

Die Polizei ist bis jetzt nicht imstande, irgendwelches Licht auf die Mordgeschichte zu werfen; doch werden die Nachforschungen auf das Eifrigste fortgesetzt.

Zweierlei Recht in Hyde Park — und sonstwo.



Der „Prominente“ zum Volk: Trinkt Wasser wie das liebe Vieh und denkt es sei Krambambuli. Ich trink' den Wein und Schnaps dazu, und zahl', daß Euer Klub bleibt zu.

Des Liebhabers Rache.

Macht einen Mordversuch auf den Vater der Geliebten und verwundet ihn.

Der dreißig Jahre alte Geo. Clough gab heute Morgen an der Wabansia Ave. und dem 41. Court drei Schüsse auf den Bauschreiner Chas. Anderson ab und verwundete ihn am linken Bein und an der linken Hüfte. Anderson versuchte den Burschen festzuhalten, dieser riß sich aber los und entwischte. Clough hatte Louise, der 22 Jahre alten Tochter Andersons, den Hof gemacht, und der Vater hatte ihm das Haus verboten. Die Familie Anderson wohnt 945 N. 41. Court.

Anderson fiel, nachdem sein Angreifer sich losgerissen hatte, vom Blutverlust erschöpft, bewußtlos zu Boden, ein Vorübergehender fand ihn und brachte ihn zu Dr. Badeaux, 931 N. 41. Court, welcher seine Wunden verband. Diese sind nicht lebensgefährlich.

Die Geheimpolizisten O'Connell und Smith folgten Clough durch die „Prairie“ nach Mont Clare. Der Flüchtling schien mehrere Revolver bei sich zu haben, denn er schoß zahllose Kugeln auf die Beamten ab, wobei er sich hinter Bäumen vor deren Kugeln schützte. In Mont Clare erhielten die Geheimpolizisten Hilfe von dort ansässigen Bürgern, es gelang Clough trotzdem, zu entweichen. Entweder ist er, nach Ansicht der Beamten, auf einem Straßenbahnwagen der Armitage Ave.-Linie nach Chicago zurückgekehrt, oder auf einem Personenzug weitergefahren.

Frl. Anderson war Aufwärterin im Boston Oyster House. Clough pflegte sich angeblich früh Morgens vor diesem Speisehause einzufinden und Kunden zu bitten, Frl. Anderson herauszurufen. Gestern Abend soll Clough gewaltsam in Andersons Wohnung gedrungen sein, ehe dieser ihn erspähte. Erst nach längerem Kampfe konnte Anderson sein Hausrecht wahren und den unbequemen Kunden hinausbefördern. Drohungen ausstoßend, hatte sich Clough entfernt. Dieser soll verheirathet sein und deshalb wollte man nichts von ihm wissen. Vor vierzehn Tagen hatte Clough angeblich zwei Flaschen nach der Anderson'schen Wohnung gebracht, den Inhalt der Flaschen als Gift bezeichnet, womit er die ganze Familie umbringen wolle. So erzählte wenigstens Anderson heute auf der Wache in Cragin.

Nährgeld-Klage.

Frau Josephine Magoon Paul hat das Superiorgericht ersucht, ihren Gatten, Charles N. Paul, zu zwingen, ihr ein angemessenes Nährgeld zu zahlen. Sie erklärt, daß Paul ein Jahreseinkommen von $12,000 hat. Er ist bei Hart, Schaffner & Marx als Verkäufer angestellt. Das Paar, das seit April 1898 verheirathet ist, hat eine siebenjährige Tochter, Josephine. Die Mutter verlangt die Obhut über ihr Kind.

Ins Zuchthaus.

Richter Kersten verurtheilte heute Hermann Hermis wegen Ausgabe werthloser Bankanweisungen zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer. Seine Braut, Frl. May Kolmann, sagte in dem Prozeß aus, sie habe verschiedentlich solche Anweisungen für Hermis bei Geschäftsleuten auf der Westseite abgesetzt, ohne deren Werthlosigkeit zu kennen.

Cookes Berufung.

Seine Bürgen geben ihn in die Obhut des Sheriffs.

John A. Cooke, der ehemalige Vorsteher der Kreisgerichtskanzlei, welcher der Unterschlagung von Countygeldern schuldig befunden ist, wurde heute von seinen Bürgen dem Sheriff ausgeliefert, nachdem Richter Smith einen Antrag auf Aufhebung des Urtheils des Kriminalgerichts abgelehnt hatte. Mit dem Verfahren wurde der Zweck verfolgt, die Papiere in dem Falle in Ordnung zu bringen, da Cooke beim Appellationsgericht Berufung eingelegt hat. Cookes Anwälte begaben sich dann nach dem Appellhof mit dem Gesuch um eine Verfügung, daß Cooke unter Bürgschaft auf freiem Fuße bleiben dürfe, bis die Entscheidung über die Berufung erfolgt. Die zur Berufung noch erforderlichen Papiere wurden dort von den Anwälten Donahoe und Hartnett erwirkt, und Hartnett sandte dann die gesammten Schriftstücke in dem Falle, viele Hunderte von Bogen, zu den Richtern des Appellhofes. Diese begannen sogleich mit der Durchsicht, während die Anwälte im Vorzimmer auf die Entscheidung warteten. Diese mag noch heute, vielleicht aber erst in zwei Tagen erfolgen.

Monopolistische Bestrebungen.

Kommissionshändler schildert die Wirkung von Speicher-Vergütungen.

E. O. Moffett, ein Getreide-Kommissionshändler aus Kansas City, bezeugte heute vor der Kommission zur Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs, daß die Vergütung von $1\frac{1}{4}$ Cent für das Hundertgewicht, welche die Union Pazifik-Bahn der Peavey-Speichergesellschaft in Nebraska für Aufspeicherung von Getreide gewährte, eine starke Wirkung auf die Produktenbörse in Kansas City gehabt hat. Ihm wurde, sagte der Zeuge, diese Vergütung verweigert. Die Folge sei, daß Getreide, das über die Union Pazifik-Bahn kommt und an der Börse verhandelt wird, einen viel höheren Preis bringe, als das mit einer anderen Bahn verschickte, weil die Peavey-Gesellschaft, dank der Vergütung, mehr dafür bieten könne. Er sei willens, von irgend Jemand, Farmer oder Speicher-Gesellschaft, Getreide zu kaufen, aber der Verband der Getreidehändler von Kansas City habe gedroht, ihn mit dem Bann zu belegen, wenn er sein Getreide nicht ausschließlich von Verbandsmitgliedern beziehe. Daran habe er sich aber nicht gekehrt.

Schiffbrüchige Ehe.

Frau Georgia Schußler, die sich von ihrem Manne, Dr. Hugh K. Schußler, getrennt hat, suchte heute im Superiorgericht um Scheidung von ihm nach, weil er sie angeblich grausam behandelt und geschlagen hat. Dr. Schußler wohnt im Hause 1358 Dakin Str. Das Paar ist seit dem 25. August 1902 verheirathet und kam im Januar 1904 von Alton, Mo., nach Chicago.

— Uebertrumpft.—A.: Ihre Frau scheint den Papagei aber nicht sehr zu lieben, den sie sich angeschafft haben.—B.: Kein Wunder, seit wir den haben, hat sie nie mehr das letzte Wort!

Olson als Entlastungszeuge.

Seine Aussagen sind günstig für Polizei-Inspektor Lavin.

Hilfs-Staatsanwalt Harry Olson war heute der erste Zeuge vor der Zivildienstkommission im Lavin-Prozeß. Seine Aussagen erwiesen sich als wichtig und als günstig für den Angeklagten. In Beantwortung der an ihn gestellten Fragen sagte Herr Olson:

„Clark, Barry, Vihon und Hopkins waren die Hauptzeugen bei dem Prozeß im Kriminalgericht. Clark und Barry legten ein vollständiges Bekenntniß ab, und die beiden Anderen bestätigten ihre Aussagen. Die Staatsanwaltschaft untersuchte die Angaben von Clark und Barry auf jede mögliche Art und Weise und befand sie für wahr. Sie erfuhr, daß Mahoney zu den Einbrechern in solchen Beziehungen gestanden hatte, wie die Einbrecher angegeben hatten.“

Die Aussagen von Hamlin und Carroll würden, nach der Meinung Olsons, nicht genügt haben zur Rechtfertigung einer Anklage gegen Mahoney. Sie könnten die Staatsanwaltschaft höchstens zu einer Untersuchung veranlaßt haben. Hamlins Aussagen hätten erst Bedeutung erlangt, nachdem Clark und Barry ausgesagt hatten, daß sie es gewesen, mit denen Mahoney in jener Nacht auf der Parkbank gesessen.

„Polizei-Inspektor Lavin“, fuhr Olson fort, „trat als Zeuge in dem Prozeß auf. Er erzählte die ganze Geschichte. Er erzählte, wie Mahoney die gestohlenen Hagamann'schen Juwelen in seiner Wohnung abgeliefert hat, und berichtete alle anderen Einzelheiten. Er wurde auch einem längeren Kreuzverhör unterzogen. Clark und Barry sagten, daß Mahoney behauptet habe, Lavin habe von dem Einbruch gewußt, ehe er stattfand. Sie wußten das aber nur vom Hörensagen und nicht aus eigener Erfahrung.“

Selbstmord im Hotel.

Ein Mann, der sich Wm. Cooper nannte, vergiftet sich mit Leuchtgas.

Der etwa 45 Jahre alte Kanadier Wm. Cooper hat sich in der verflossenen Nacht in einem Zimmer des St. Charles Hotel, 15 Clark Str., den Tod mittels Leuchtgas gegeben. Um zehn Uhr heute Vormittag wurde die Kammerzofe Jennie Brown durch starken Gasgeruch aufmerksam; die Thür von Coopers Zimmer wurde erbrochen und er als Leiche gefunden. Der Mann hatte sich gestern Abend um zehn Uhr das Zimmer geben lassen. Ob der von ihm angegebene Name der richtige ist, weiß man nicht.

Leset die „Sonntagpost“.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend, morgen Abend wird wahrscheinlich unbeständiges Wetter eintreten; mittlere Luftwärme. Veränderlicher, später frischer Südwind.

Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt, morgen wahrscheinlich Regenschauer, im südlichen und mittleren Theil schon heute Abend. Morgen wärmer.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer im südöstlichen Theil heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer im nördlichen und westlichen Theil.

Wiskonsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer im nördlichen und westlichen Theil.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 62 Grad; Nachts 12 Uhr 59 Grad; Morgens 6 Uhr 58 Grad; Mittags 12 Uhr 64 Grad.

Gerichtlicher Schutz.

Produktenhändler und Kühlspeicherbesitzer rufen ihn an.

„Murray hat's gethan.“

Händler aus South Water Str. protestiren gegen die geplante Kühlspeicher-Kontrole. — Beamte des South Shore Club mit Verhaftung bedroht.

Wie gestern berichtet, haben städtische Nahrungsmittel-Inspektoren in den Kühlspeichern der American Cold Storage Co. und der A. Booth Co. große Vorräthe angeblich verdorbenen Geflügels vorgefunden und Anstalten getroffen, diese Waaren zu beschlagnahmen. In der Anlage der North American Co. ließ der Geschäftsführer, um zu verhindern, daß die beanstandete Waare fortgeschafft wurde, den Frachtaufzug außer Betrieb setzen. Die Gesundheitspolizei ließ darauf die Anlage sperren und duldete bis heute früh nicht, daß irgend etwas daraus fortgeschafft wurde. Heute Vormittag hat nun die Produttenfirma F. A. Becker & Co. bei Richter McEwen vom Superior-Gericht um einen Einhaltsbefehl gegen die Stadt nachgesucht, und die Parteien sind übereingekommen, daß die Sachlage von einem Referenten untersucht werden soll, der darüber am nächsten Samstag berichten wird. Inzwischen halten Inspektoren des Gesundheitsamtes Wache darüber, daß nichts von dem angeblich verdorbenen Geflügel aus der Anlage entfernt wird. Um zu verhindern, daß für die Fässer, in denen das verdächtige Geflügel sich befindet, andere untergeschoben werden, haben die Inspektoren sie genau markirt.

Die North American Co. hat von ihrem Anwalt, Herrn Stebbins, den Bundes-Kreisrichter Kohlsaat um einen Einhaltsbefehl gegen die Stadt ersuchen lassen. Sie beruft sich auf den 14. Zusatz zur Bundesverfassung, welcher verbietet, daß Jemand seines Eigenthums oder seiner Freiheit beraubt werde, es sei denn, es geschehe in der gehörigen Rechtsform. Die städtische Verordnung, welche das Gesundheitsamt ermächtigt, verdorbene Nahrungsmittel ohne Weiteres zu konfisziren und zerstören zu lassen, wird als diesem Verfassungsparagraphen zuwiderlaufend angegriffen. Richter Kohlsaat erkundigte sich, ob der Rechtsvertreter der Stadt von der Einreichung des Einhaltsgesuches in Kenntniß gesetzt worden sei. Als die Frage verneint wurde, ordnete der Richter an, daß man Korporationsanwalt Lewis benachrichtige. Das geschah, und die Verhandlung über das eingereichte Gesuch wurde verschoben bis Herr Lewis sich entweder persönlich eingefunden, oder einen seiner Assistenten geschickt haben würde.

Als nachher ein Hilfskorporationsanwalt kam, wurde dem Richter mitgetheilt, daß die Polizei von dem Kühlspeicher zurückgezogen worden sei, und daß über die Zulässigkeit der angeordneten Konfiszirung von Waare vor dem Superior-Gericht verhandelt werden würde. Der Richter sagte dann, es verstände sich von selbst, daß das Publikum in wirksamer Weise vor verdorbenen Nahrungsmitteln geschützt werden müßte, nur schien es hier noch fraglich zu sein, ob die betr. Waare wirklich verdorben ist. Das würde ja aber im Staatsgericht festgestellt werden, und so könne man die Verhandlung des Einhaltsgesuches, das an ihn gerichtet worden sei, bis zur nächsten Woche aufschieben. Das geschah, bis Dienstag.

Die North American Co. erklärt, daß sie gegen die Beschlagnahme nur protestire, um ihren kontraktlichen Verpflichtungen gegen Becker & Co. zu genügen, denen das beanstandete Geflügel gehört. — Die Booth Co. gibt ohne Weiteres zu, daß das bei ihr beschlagnahmte Geflügel gänzlich verdorben ist; sie habe es nur aufgehoben, damit die Eigenthümer nach Gefallen darüber hätten disponiren können. Verkauft werden hätte es nicht sollen.

Noch ein Verfahren.

Gegen den Geschäftsführer der North American Co., Herrn Martin Denham, hat Inspektor Kelly vom Gesundheitsamt beim Polizeirichter Chott an der Desplaines Straße Strafantrag gestellt. Dieser wurde heute Vormittag zur Verhandlung aufgerufen, auf Ersuchen der Vertheidigung aber bis zum nächsten Dienstag zurückgelegt. Inspektor Kelly stellte dann noch einen zweiten Strafantrag gegen Denham. Anwalt Curran, der in dieser Sache die Cold Storage Co. vertritt, erklärte, daß auch er die Verfassungsmäßigkeit der einschlägigen Verordnung (Abschnitt 1161 des städtischen Strafkodex) beanstanden würde.

Legen Verwahrung ein.

Beim Mayor sprachen heute Kommissionshändler aus der South Water Straße vor, um gegen die etwanige Annahme der Vorlage zu protestiren, welche eine Kontrole über die Kühlspeicher ermöglichen soll. Besonders die Bestimmung, welche untersagen würde, daß in Kühlspeichern „nicht ausgenommenes“ Geflügel eingelagert wird, wurde von den Herren als anstößig und widersinnig bezeichnet. Der Mayor sagte ihnen, daß Kontrol-Bestimmungen ohne Frage erforderlich wären, daß man aber keineswegs beabsichtige, berechtigte Interessen in unvernünftiger Weise zu schädigen.

Bartzen greift ein.

Baukommissär Bartzen erfuhr gestern von den Inspektoren des Gesundheitsamtes, zu seinem Erstaunen, daß es in der Anlage der North American Cold Storage Co. keine Treppe gibt. Er schickte heute seinen Inspektor Cordell nach der Anlage mit der Weisung, festzustellen, wie die Sache steht, und alle Verstöße gegen die Bauvorschriften, welche er in dem Platze entdecken sollte, zu melden. — Auf Veranlassung von Kommissär Bartzen wurde heute die böhmische Schule an 48. und Honore Straße polizeilich gesperrt. Die Thüren des Schulhauses öffnen sich nach innen, und außerdem haben die Ausgänge des Gebäudes nicht die vorgeschriebene Breite.

Inspektor Cordell hat sich den Zutritt zu dem Lagerspeicher erst mit der Drohung erzwingen müssen, daß er die verschlossenen Eisenthüren durch die Feuerwehr würde sprengen lassen, falls man ihm nicht öffne. Er hat in dem Speicher gefunden, daß die Treppe, welche vom ersten nach dem zweiten Stock geführt hat, fortgenommen worden ist. Sie wäre im Wege gewesen, hieß es. Kommissär Bartzen sagt, es sei zwar in einem Kühlspeicher keine große Brandgefahr vorhanden, aber die Treppe müsse wieder angebracht werden, und zwar sehr bald.

Die South Shore Club-Bar.

Der Mayor hat für heute Nachmittag Herrn Wm. C. Thorne, den Präsidenten des South Shore Country Club, zu sich bitten lassen. Er wollte ihm eröffnen, daß man ihn und die anderen Beamten des Klubs verhaften lassen würde, sofern der Klub fortfahren sollte, in seinem neuen Vereinshause an Mitglieder geistige Getränke zu verkaufen. Da der Klub keine Schanklizens besitze, so sei er zum Ausschank auch nicht berechtigt, eine Schanklizens aber könne er nicht erhalten, weil solche für Lokale in Hyde Park nicht ausgestellt werden dürfen, und weil neuerdings in Chicago überhaupt keine Schanklizensen für neue Lokale mehr erhältlich sind.

Lehnt die Einmischung ab.

Abschlägig beschieden worden ist Herr Wm. R. Brand vom Staats-Obergericht mit seinem Gesuch, daß der republikanische Nominationskonvent des 31. Legislaturbezirks gezwungen werden möge, ihn als Unterhauskandidaten aufzustellen. Brand hat bei der Primärwahl genau so viele Stimmen bekommen wie seine Mitbewerber Erby und Mills. Der Nominationskonvent hat aber nur diese Beiden nominirt. Brand war der Ansicht, daß die Konvention so wie so drei Kandidaten hätte aufstellen müssen, und daß sie in seinem besonderen Falle um diese Verpflichtung garnicht herumgekonnt hätte. Der Gerichtshof beantwortet die dem Fall zu Grunde liegende Rechtsfrage vorläufig nicht, sondern lehnt die Einmischung mit der Begründung ab, daß die Frage jetzt nicht mehr rechtzeitig erledigt werden könnte, weil die Wahl schon zu dicht vor der Thür steht.

Kann's nicht lassen.

Ein ehemaliger Zuchthäusler unter Einbruchsverdacht verhaftet.

An der Person des auf allgemeine Verdachtsgründe hin an der Madison und Aberdeen Str. verhafteten Chas. Turner fand die Polizei ein an einem Gürtel befestigtes Brecheisen, das genau in mehrere Lücken an Fenstern von Wohnhäusern in der Gegend der Warren Ave. paßte, wo in den letzten Nächten Einbrüche verübt worden sind. Turner hatte, laut Mittheilung der Polizei, wegen fünf Einbrüchen eine zweijährige Zuchthausstrafe verbüßt und war erst vor zwei Monaten aus der Anstalt in Joliet entlassen worden.

Noch immer nichts!

Vor Richter Ball, in dessen Abtheilung des Kriminalgerichts bekanntlich „Con“ P. Shea und seinen Genossen der Prozeß gemacht werden soll, wurden heute Vormittag in 45 Minuten 36 zur Geschworenen-Auswahl vorgeladene Bürger geprüft, aber sämmtlich von der Dienstleistung entbunden. Kurz vor der Mittagspause wurde Arthur B. Farwell, Sekretär der „Hyde Park Protective Ass'n.“, vernommen, und die Staatsanwaltschaft erklärte sich bereit, ihn als Geschworenen anzunehmen. Heute Nachmittag wird ihn die Vertheidigung auf Herz und Nieren prüfen.

Leset die „Sonntagpost“.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 457 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Ein Freund in der Noth.

Wenn Sie Sodbrennen, Kolik, belegte Zunge, verdächtigen Athem, saures Aufstoßen in der Kehle, Gasblähungen oder eine beginnende Erkältung haben, nehmen Sie ein Cascaret.

Vergessen Sie nicht, alles das sind nicht nur unbehagliche Zustände, sondern Anzeichen einer ernsten Ursache.

Unterdrücken Sie sie sofort—essen Sie ein Candy Cascaret. Cascarets verursachen keinen Durchfall und thun dem Magen nicht weh wie die „gallentreibenden" Abführungsmittel.

Sie wirken wie Bewegung auf die Eingeweide-Muskeln, welche die Nahrung weiterbefördern und welche die natürlichen Verdauungssäfte des Körpers in die Nahrung pressen.

* * *

Cascarets verhindern oder heilen die folgenden Krankheiten:

Verstopfung, Biliosität, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Träge Leber, Appendicitis, Kolik, Würmer, Hämorrhoiden, Ueblen Athem, Kopfweh, Durchfall, Blähungen, Gelbsucht, Uebelkeit, Schwindlichkeit, Pickel, Flecken.

In solchen Fällen .. ein bei Zeiten genommenes Cascaret fünfzig Dollars spätere Behandlung werth, ganz abgesehen von den Leiden, Unbehagen, Verlust an Geschäftsenergie und Lebensfreude, die es erspart.

* * *

Kopfweh, Sodbrennen, Gas-Aufstoßen, saures Aufstoßen in der Kehle und Kolik sind sichere Anzeichen von Eingeweidebeschwerden infolge von Speise-Giften, und sollten sofort behandelt werden.

Ein Cascaret verhindert das kommende Leiden, befördert die Ladung in den Eingeweiden weiter, falls es genommen wird, sobald die ersten Anzeichen bemerkt werden.

Versäumen Sie nicht, die Westentasche-Cascaret-Schachtel fortwährend bei sich zu haben.

* * *

Alle Apotheker verkaufen sie — über zehn Millionen Schachteln im Jahr.

Achten Sie sehr darauf, die echten zu erhalten, hergestellt nur von der „Sterling Remedy Company", und nie lose verkauft. Jedes Tablet gestempelt „CCC". 748

O, diese Engländer!

Von Käthe van Beeker.

(8. Fortsetzung und Schluß.)

Unruhig rückte er auf seinem Stuhle hin und her. Mabels Schweigen beängstigte ihn. Was konnte er nur thun, um sie wieder so fröhlich und zutraulich zu sehen, wie in den Tagen vorher. Jetzt fiel ihm etwas ein.

„Gnädiges Fräulein, Sie wollten ja so gern einmal mit Musik in unserer Bahn reiten. Morgen kann ich es möglich machen —"

„Ach, Vater, wie entzückend!" „Das ist famos!" jubelten die Geschwister, während Mabel tief erröthete und einen schnellen, unsicheren Blick auf den Oberst warf.

Der lächelte vergnügt. „Ja, ja, Fräulein Mabel soll doch sehen, daß man nicht nur in England zu reiten versteht, und daß man nicht nur in England gutes Pferdematerial hat."

Jetzt erblaßte Mabel. Richtig, nun hörte sie es selbst. Spott über ihre neuliche alberne Behauptung, daß England die besten Pferde und die sichersten Reiter besäße, überhaupt in jeder Art Sport jedem anderen Volk überlegen sei.

Sie hatte es gar nicht so ernst gemeint, aber es schien doch so geklungen zu haben. Todtschämen hätte sie sich mögen.

Hastig stieß sie hervor: „O, sagte ich das? — Nein, nein, ich glaube, daß die Deutschen Alles am besten haben und können."

„Holla, seit wann glauben Sie das?" lachte der Oberst überrascht und amüsirt. „Die Ansprüche machen wir gar nicht einmal. Aber Sie sollen sich selbst überzeugen, daß wir wenigstens nicht in Allem Ihren geliebten Landsleuten nachstehen."

„Es sind gar nicht meine Landsleute", wehrte Mabel trotzig ab, „wenigstens doch nicht ganz. Nein, ich bin eine halbe Deutsche durch meine Mutter —"

„Halt, halt, mein kleines, wetterwendisches Fräulein", unterbrach der Hausherr sie mit gerunzelten Brauen. „Davon ist gar keine Rede. Sie sind eine ganze, volle Engländerin, denn die Mutter spielt bei der Nationalität der Kinder gar keine Rolle, die ist in dem Augenblick, wo sie einen Engländer heirathet, selbst eine Engländerin geworden; die Frau nimmt stets die Nationalität des Mannes an."

„Ach — aber doch nur dem Namen nach." Mabel sah ganz verzweifelt aus.

„Wie man es nehmen will." Der Oberst zuckte die Achseln. „Wenn sie Ihren Vater wirklich geliebt hat, wurde sie es auch im Herzen, denke ich."

Jetzt sah Mabel noch verzweifelter aus. Jede Hoffnung, die englische Nationalität von sich abzuwälzen und somit dem Geliebten und ihren Wünschen näher zu treten, versank vor diesem Ausspruch.

„Kann man das denn?" fragte sie kläglich.

„Das muß man sogar", diktirte der Oberst streng.

„Und Ihre Frau Mutter hat das auch sicher gethan."

„Aber ich bin doch eigentlich sehr in deutschen Sitten und Ideen aufgewachsen, ich habe stets die deutsche Sprache pflegen müssen. — Und mein Denken und Fühlen ist ganz deutsch", wollte sie als vollendete Renegatin schließen. Aber der korrekte Sinn des Obersten ließ sie zu diesem für ihre Mutter sehr schmachvollen Geständniß nicht kommen.

Er runzelte schon wieder die Stirne und unterbrach sie noch strenger: „Das ist eben ein großer Fehler. Was man ist, das muß man ganz sein. Sie haben nun die Verpflichtung, eine ganze Engländerin zu sein, daran ist nicht zu rühren."

Er sagte das, ohne eine Ahnung von dem Gewicht seiner Worte zu haben, einfach seinem Rechtlichkeitsgefühl folgend, das auch dem Feinde gab, was des Feindes ist. Warum diese kleine, liebliche Feindin plötzlich so sehr bereit war, Freundin zu werden, kam ihm nicht in den Sinn; für Liebesgeschichten war er seit der Zeit, da er die eigene zum angenehmen Schluß brachte, total blind und verständnißlos.

Aber das wußte Mabel nicht, sie glaubte an eine bestimmte Absicht und brach unter diesem Glauben fast zusammen. Natürlich nur innerlich, denn äußerlich versuchte sie mühsam zu lächeln. damit nur keiner merkte, wie grenzenlos unglücklich sie war. Aber sprechen konnte sie nicht, ihr war der Hals wie zugeschnürt, und auch Axel athmete schwer und mühsam.

Eine kurze, schwere Pause.

Da tönte Benns helles, hohes Jungensorgan fröhlich und unbekümmert über die Tafel.

„Nee, das hat sie ja gar nicht nöthig, Vater. Sie braucht blos eine ndeutschen Mann zu heirathen, dann ist sie 'ne Deutsche, — Du hast's selbst gesagt. Ich find' das übrigens ganz fein, dann hätten wir doch mal den Engländern auch was Gutes abgeluchst!"

„Wahrhaftig, da hat der Teufelsjunge wieder einmal recht", lachte der Oberst in blindem Entzücken für den findigen Witz seines Jüngsten gutgelaunt und vollkommen unbefangen auf. „Das wäre noch so ein Fang, der ein deutsches Herz erfreuen könnte! Was meinen Sie, gnädiges Fräulein, hätten Sie nicht Lust dazu?"

Kaum war das unbesonnene Wort seinen Lippen entflohen, da hätte er am liebsten dem bewunderten Teufelsjungen und sich selbst je eine Ohrfeige verabreicht, denn ein Blick in die Runde ließ plötzlich, ganz plötzlich und unerwartet ein blendendes Licht in seinem Verständniß aufgehen. Da biß sich seine Frau heimlich lächelnd auf die Lippen und sah ihn so malitiös an, als wenn sie sagen wollte: „Bravo, das hast Du auffallend geschickt gemacht, alter Tolpatsch!" Da sah Gertie krampfhaft, aber mit seltsam verschmitztem Gesicht, auf ihre Serviette, und Mabel und Axel glühten wie zwei Vulkane und hatten so schuldbewußte, verlegene Gesichter, als wenn sie eben bei einem gefährlichen Diebstahl ertappt wären.

Donnerwetter, die Geschichte wurde persönlich! Lagen die Verhältnisse so? — Verwunderlich war es am Ende nicht, das Mädchen konnte man schon lieben. Gegen die Kleine an und für sich hatte er ja auch nichts, wenn sie nur nicht gerade Engländerin wäre! Hm, hm, — na, die Schwierigkeit hatte Benn eben glänzend aus der Welt geschafft! Teufel, Teufel, in was für fatale Situationen kann man gerathen, Situationen, denen selbst die Geistesgegenwart und Schlagfertigkeit eines deutschen Obersten nicht ganz gewachsen ist, denn er fand im Augenblick wahrhaftig keine Redewendung, die seine unbesonnene Frage auf harmloses Gebiet herüberspielte.

Aber was kein Verstand der Verständigen sieht, das fand zum zweiten Male in Einfalt Benns kindliches Gemüth.

Da Mabel nicht gleich antwortete, übernahm er freudig und vertrauensvoll ihre Meinungsäußerung.

„Na, was wird sie nicht! Das thut sie schon mir zu Gefallen", behauptete er kühn und nickte seiner Freundin siegessicher zu. „Weißt Du, Vater, Du kannst ihr irgendeinen Deiner Leutnants kommandiren, — der dicke Röbern hat so feine Pferde, das gefällt ihr gewiß!"

Nun konnte und durfte man lachen, Alle. Das Gespräch war von seiner angstvoll gefährlichen Spitze heruntergepurzelt und glücklich in unverfängliches Gebiet gefallen. Gertie lachte ungestüm und fand den Gedanken famos, der Oberst gratulirte wortreich seinem Regiment zu solchem Einschub, Axel wagte seinen Schnurrbart zu streichen und etwas von deutschen Eroberungen zu sprechen, und Mabel hatte sich so weit gefaßt, um gleichfalls zu lachen und in entzückender Verwirrung mit einem kleinen spitzbübischen Seitenblick nach ihrem linken Nachbar zu erklären, daß sie sich den vorgeschlagenen Heirathskandidaten doch einmal ganz ernsthaft ansehen wolle, man könne nicht wissen —

Nur der Held und Arrangeur dieser plötzlichen allgemeinen Heiterkeit erhielt von seiner Mutter über dem Tisch einen schweigengebietenden Blick und unter dem Tisch einen kräftigen, beredtsamen Puff mit dem leisen, aber deutlichen Vermerk: „Du hältst jetzt den Mund, naseweiser Bengel!"

Zugleich hob die Frau Oberst schnell entschlossen die Tafel auf. Es ging doch wahrhaftig nicht, daß dieser Schlingel die ernstesten Lebensfragen spielend löste und schließlich seinem älteren Bruder die Verlobung fix und fertig auf dem Handteller präsentirte!

In seinem Zimmer nahm dann der Familienvater die Familienmutter ernsthaft in's Gebet. Ganz so inkonsequent und freundlich wie vor versammelter Tafel und unter dem zauberischen Einfluß seines jüngsten Sohnes sah er bei näherer Besichtigung die Sache nun doch nicht an. Axel würde doch nicht — —?

Ja, Axel würde, und sein Lebensglück hinge daran, und Mabel sei schon jetzt mehr Deutsche als Engländerin, und überhaupt in solcher Angelegenheit hörten alle Vorurtheile auf. Eine bessere Heirath, nach jeder Seite hin, könne Axel nie machen, und wieviel leichter würde es dann sein, auch für Dachsschen zu sorgen, und, und, —. Die Frau Oberst hatte Gründe wie Brombeeren. Sie alle zu widerlegen, ging über die Kraft des stärksten Mannes. Es blieb also das Klügste, sich ihnen allmählig zu fügen, besonders da das Herz dieses starken Mannes im Gedanken an den Liebreiz und die mancherlei anderen Vorzüge der zukünftigen Schwiegertochter sowieso weich und schwach war.

Mittlerweile hatte dann Axel seine Zeit und den klugen Rath seines lieben kleinen Bruders benutzt und die junge Engländerin zum ersten Schritt in ewiges Deutschthum verlockt.

Sie widerstrebte nicht. „Es kommt ja schließlich nicht darauf an, welchen Leutnant ich aus Deines Vaters Regiment heirathe", lachte sie schelmisch und neckend zu Axel auf. „Wenn ich nur die verhaßte Engländerin aufgebe; dazu ist euch Eroberern und Tyrannen ja jedes Mittel recht, und ihr scheut kein Opfer!"

Am erstauntesten war Benn.

„Nee, so was!" sagte er kopfschüttelnd. „Na, ich bin ja einverstanden, aber daß es g'rad unser Axel sein muß, der partout nichts von den Engländern wissen wollte, das ist doch doll!"

„Dummer Junge", lachte Axel selig, „das ist ja auch kein Engländer, sondern eine Engländerin!"

„Jacke wie Hose!" grinste Benn mit seinem frechsten Jungengesicht. „Aber ich hab' nichts dagegen. Is 'n ganz feines Mittel, die ollen Engländer klein zu kriegen, wenn wir ihnen alle hübschen Mädels wegheirathen!"

„Auf den Mund muß der vorlaute, unverschämte Junge was kriegen", verlangte die Mutter dringend mit einem auffordernden Blick nach ihrem Mann.

Aber der lehnte sich lachend dagegen auf. „Was willst Du, Frauchen? — euch kann man es nie recht machen. Kriege wollt ihr nicht, — da kommt nun der Junge mit einem friedlichen Mittel! Kinder und Narren reden die Wahrheit, darin soll man sie nicht beschneiden!"

„O, in England sind die Väter strenger", Mabel faßte des Obersten Hand und sah ihm lächelnd in die Augen, — „aber einsichtsvoller sind die deutschen. Vater hat recht, und Benn auch, mit Liebe besiegt man sogar die Engländer!"

Ende.

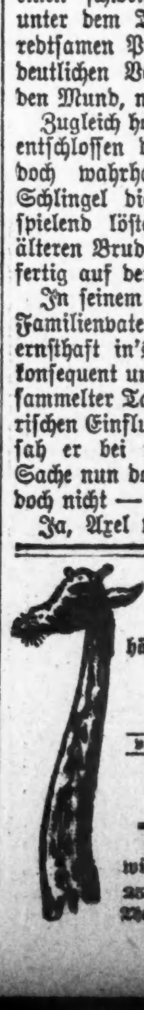
Wenn Ihr einen

Hals

hättet wie dieser Geselle und er wäre

wund

von oben bis unten



TONSILINE

würde ihn schnell heilen.

25c u. 50c bei allen Apothekern.

The Tonsiline Co., Canton, O.

Lokalbericht.

Der Deutsche Tag.

Das Programm für das große Bankett am kommenden Freitag.

Das Programm für das große Bankett im Auditorium, mit welchem heuer am nächsten Freitag Abend der „Deutsche Tag" gefeiert werden soll — im kommenden Jahre wird bekanntlich eine in viel größerem Umfang gehaltene Feier stattfinden — lautet wie folgt:

Begrüßung
durch den Präsidenten Dr. jur. Max Eberhardt.
Essen.
Uebergabe des Vorsitzes an den Sprechmeister Hrn. Harry Rubens.
Prolog,
gedichtet und gesprochen von Hrn. E. F. L. Gauß.
Musikalische Begrüßung der Ehrengäste durch die anwesenden Sänger.
Reden.

1. Der Deutsche Tag und der Deutsch-Amerikanische Nationalbund.—Dr. C. J. Hexamer, Präsident des D. A. N. B.
2. Die Deutschen als Urbarmacher und Pioniere in Handwerk, Kunst, Wissenschaft und Technik. Hr. Otto C. Schneider.
3. Die Deutschen als amerikanische Patrioten. — Hr. Wilhelm Vocke.
4. Die deutsche Sprache.—Prof. Dr. Starr W. Cutting.
5. Die Pflege des Deutschen an den amerikanischen Universitäten.—Prof. Dr. Jas. Taft. Hatfield.
6. Das alte und das neue Vaterland. — Hr. M. F. Girten.
7. „Heil freie Heimath dir!" amerikanisch-deutsche Nationalhymne, gedichtet von Geo. Giegold.—Gesungen von der Versammlung. (Melodie „My Country 'tis of Thee.)
8. Die jungen Deutsch-Amerikaner.—Hr. Walter R. Michaelis.
9. Das deutsche Lied.—Hr. Konsul Arnold Hollnger.
10. Das deutsche Lied, von Kalliwoda. gesungen von den anwesenden Sängern.
11. Die deutsch-amerikanische Presse. — Hr. Fritz Glogauer.
12. Die deutschen Frauen und das deutsche Vereinswesen.—Hr. Emil Höchster.

Das Konzertprogramm.

Den gesanglichen Theil der Feier wird Prof. Gabriel Katzenberger leiten. M. Ballmann's Orchester, welches die Konzertmusik liefert, wird das nachstehende Programm zur Aufführung bringen:

1. Einzugsmarsch der Gäste, „Tannhäuser", Wagner
2. Jubel-Ouverture............C. M. von Weber
3. Große Phantasie aus „Lohengrin"....Wagner
4. „Am schönen Rhein", Walzer.......Keler-Bela
5. Jung Werners Abschied aus „Der Trompeter von Säkkingen" ....Neßler
6. „Eine Nacht in Berlin", humoristisches Potpourri ....Hartmann
7. Grand American Fantasia..............Herbert
8. „Die Wachtparade kommt" (German Patrol) ....Eilenberg
9. „American Patrol" ....Meachem
10. „Under the Double Eagle"..............Wagner

Die Speisefolge.

Die Speisefolge wird, wie nachstehend, angekündigt:

Austern.
Spargelsuppe, Contesse, Sellerie, Oliven, Radieschen.
Seezunge, Mornay. holländische Kartoffeln, Lendenbraten, Perigordine, gefüllte Paradiesäpfel. Sorbet, „Herzensfreude".
Philadelphia Taubenbraten, Kopfsalat.
Gefrorenes, Tortoni Bisquit, Konfekt, Käse, Kaffee.
Wein nach der Karte.

Der Empfangsausschuß.

Der Empfangsausschuß setzt sich aus nachstehend aufgeführten Herren zusammen:

C. W. Kalb, Dr. O. L. Schmidt, Eugen Niederegger, Richter Theo. Brentano, Richter Georg Kersten, Julius Goldzier, F. X. Brandecker, Walter R. Michaelis, Horace Brand, Ernst Mayfack, Karl Richter, Karl Hoffmann, Phil. Maas, Gustav Schütz, Karl Hopfner, Emil Eitel, Karl Eitel, Chas. H. Wacker, Conrad Linz, Martin Gaß, Louis Wreden, C. Muth, Hy. Müller, Rud. Seifert, W. A. Hettich, G. F. Fischer, Edwin J. Mosser, C. F. Pietsch, Aug. Ziel, Emil Brandt, Dr. Leopold Neumann, Alex. Klappenbach, Dr. Emil G. Hirsch, Hy. Greenebaum, Franz Amberg, Theo. G. Behrens, Felix Wysow, Sophus Dabelstein, Joseph Theurer, Geo. P. Rinn, Frank Wenter, Rud. Brand, Adam Ortseifen, Georg Landau, Leopold Grand, Toni Kercher, Jos. Schlenker, Otto Doederlein, Ernst Hemmel, Franz Habicht, Paul F. Müller, Andr. J. Harschl, Wilhelm Freund, G. F. Hummel, Martin Huß, Otto C. Butz.

Karten zu dem Bankett sind vom Schatzmeister G. F. Hummel, 171 S. Water Straße, und vom Sekretär Emil Mannhardt, Zimmer 401 Schiller-Gebäude, zu je zwei Dollars zu beziehen. Der Ausschuß wünscht festzustellen, daß die Theilnehmer durchaus nicht im Frack zu erscheinen haben.

Charter-Konvent.

Ist heute Nachmittag vollzählig in Sitzung.

Ausschuß-Empfehlungen.

Reformen in der Schulverwaltung befürwortet.—Die städtischen Werften des jungen Patterson.—Des Schulraths Bauprogramm.—Ueber schlechte Ernährung.

Heute Nachmittag tritt der Charter-Konvent zusamen, um die Berichte und Empfehlungen seiner Unterausschüsse entgegenzunehmen, soweit diese bereits solche ausgearbeitet haben.

Gestern war der Unterausschuß für Schul- und Bibliothekwesen in Sitzung und zu seinen Berathungen hatte sich auch der vom „Merchants' Club" eingesetzte „Ausschuß für die Anbahnung von Reformen in der Schulverwaltung" eingefunden. An der Spitze dieses Ausschusses steht Herr Clayton Mark, der frühere Schulraths-Präsident, während der Vorsitzer des in Rede stehenden Charter-Konvents-Ausschusses Professor Graham Taylor ist. — Die folgenden Bestimmungen sollen dem Charter-Konvent zur Aufnahme in den neuen städtischen Freibrief empfohlen werden:

Der Schulrath soll aus fünfzehn, vom Mayor zu ernennenden Mitgliedern bestehen; die Schulrathsmitglieder erhalten für ihre Dienste keine Bezahlung, sind aber vom Geschworenendienst befreit; um zum Schulraths-Mitgliede ernannt werden zu können, muß jemand mindestens fünf Jahre lang in Chicago ansässig und mindestens 30 Jahre alt sein.

Die praktische Leitung des Schulwesens ist einem auf fünf Jahre zu wählenden Superintendenten, die Geschäftsführung, in Bezug auf alle Verwaltungsfragen, einem ebenfalls auf fünf Jahre zu wählenden Geschäftsführer zu übertragen. Superintendent und Geschäftsführer können nur auf Gründe hin und nur auf einen von Zweidrittelmehrheit gefaßten Beschluß des Schulraths vor Ablauf ihres Amtstermins abgesetzt werden. Der Schul-Superintendent soll bei den Schulraths-Verhandlungen mitsprechen dürfen, aber nicht stimmberechtigt sein.

Der Sekretär, der Rechnungsführer und der Anwalt des Schulraths sind für zweijährige Amtstermine zu wählen.

Ausschließlich der Präsident hat das Recht, Kandidaten für die Besetzung von Lehrstellen, Vorsteherposten usw. in Vorschlag zu bringen; Beförderungen im Schuldienst sollen nur auf Empfehlungen einer Kommission vorgenommen werden, die aus dem Superintendenten, dem Hilfs-Superintendenten und drei, vom Superintendenten mit Einwilligung des Schulraths ernannten Prüfungskommissären bestehen soll.

Der Mayor soll außer Mitgliedern für den Schul- und Bibliotheksrath auch Mitglieder für eine Erziehungs-Kommission ernennen, welche dem Mayor und dem Stadtrath, sowie dem Schul- und dem Bibliotheksrath Verbesserungs-Vorschläge machen soll, besonders in Bezug auf Mittel und Wege zur Sicherung eines gedeihlichen Zusammenwirkens zwischen Schul- und Bibliotheks-Behörden, Museums-Verwaltungen usw. Dieser Beirath soll aus siebzehn Mitgliedern bestehen.

Die Bibliotheks-Behörde soll dafür sorgen, daß in bestimmten Schulen Zweigstellen der Bibliothek, für die Buchausgabe, eingerichtet werden. Der Bibliotheks-Rath soll aus neun Mitglieder bestehen, die vom Mayor für sechsjährige Amtstermine zu ernennen sind.

Das Alter, in welchem Kinder zum Schulbesuch verpflichtet sind, soll von 14 auf 16 Jahre erhöht werden; Knaben über 14 Jahr mögen vom Unterricht dispensirt werden, falls sie nachweisen können, daß sie wenigstens fünf Stunden täglich beschäftigt sind.

Ritter nicht einverstanden.

Präsident Ritter vom Schulrath ist nicht damit einverstanden, daß Anstellungen von Lehrkräften usw. ausschließlich auf Empfehlung des Superintendenten sollen gemacht werden dürfen; er meinte, daß er mit dem gegenwärtigen Superintendenten in allen Hauptfragen des Unterrichtswesens übereinstime, daß aber Herr Cooley schließlich auch nur ein Mensch und deshalb menschlichen Schwächen unterworfen sei. Es sei vorgekommen und komme vor, daß tüchtige Leute vom städtischen Schuldienst ausgeschlossen werden, nur weil sie dem Superintendenten persönlich nicht genehm sind. Aus diesem Grunde sollte der Schulrath ermächtigt werden, Anstellungen auch ohne Empfehlung des Superintendenten zu machen, falls sich für einen solchen Beschluß eine Zwei-Schulraths = Präsident Mark stimmte Schulraths-Präsident Marks stimmte bezüglich dieser Frage mit seinem Amtsnachfolger überein, aber die Abstimmung darüber ergab Stimmengleichheit, und der Vorsitzer entschied dann zugunsten der Machtvollkommenheit des Superintendenten. Herr Ritter will den Gegenstand vor dem Charter-Konvent nochmals zur Debatte bringen. Die Auswahl von Schulbüchern soll, wenn es nach dem Ausschusse geht, dem Schulrath vollständig überlassen werden, doch soll zur Einführung von Büchern eine Zweidrittelmehrheit erforderlich sein. Es wurde vorgeschlagen, daß der Schulrath den Inhalt der Textbücher für jedes Unterrichtsfach bestimmen und daß dann zu Angeboten auf die Lieferung so zusammengestellter Bücher aufgefordert werden soll. Der Lieferungskontrakt sei dem Mindestfordernden zuzusprechen.

Städtische Werften.

Der Charterkonvents = Ausschuß für Flüsse und Häfen hielt gestern ebenfalls eine Sitzung ab. Der frühere Ober = Baukommissär Patterson ist Vorsitzer dieses Ausschusses. Außer ihm hatten sich zu der Sitzung nur vier Mitglieder eingefunden. Zwei davon: die Herren James M. Kittleman und Andrew J. Graham, stimmten mit Herrn Patterson für dessen Empfehlung, daß in dem neuen Charter die Anlegung städtischer Werften und eines brauchbaren Außenhafens vorgesehen werden soll, sowie die Legung von Eisenbahngeleisen nach diesen Werften. Die Werften würden von einer städtischen Behörde und auf städtische Rechnung zu verwalten sein. Die Kosten der Anlage wären mittels einer Bonds-Anleihe aufzubringen. Die Schaffung der Anlagen soll von der Zustimmung der Wählerschaft abhängig gemacht werden, ebenso die Verausgabung von Pfandbriefen für diesen Zweck. Ald. Hunter, der dem besagten Ausschuß ebenfalls angehört, stimmte gegen den Patterson'schen Plan; Herr John W. Eckhart erklärte, daß er sich mit dem Gegenstande nicht genügend vertraut gemacht hätte, und enthielt sich der Abstimmung. Den übrigen Mitgliedern soll heute Nachmittag Gelegenheit gegeben werden, zu der Frage Stellung zu nehmen.

Des Schulraths Bauprogramm.

Vorsitzer Spiegel vom Finanz-Ausschuß des Schulrathes erklärt, daß dieser im kommenden Jahre mindestens $4,000,000 für Bauzwecke benöthigen und darauf dringen werde, daß bei Ausschreibung der Steuerumlage ihm ein entsprechendes Einkommen gesichert werde. Bisher hat der Schulrath Baupläne immer nur für sechs Monate im voraus angenommen. Jetzt hat er ein Bauprogramm für die nächsten achtzehn Monate entworfen. Baumeister Perkins empfiehlt übrigens einige wesentliche Aenderungen an diesem Programm. Er befürwortet, daß die einzelnen Schulgebäude weit größer gemacht werden sollen, als es bisher zu geschehen pflegte. Nur auf diese Weise würden die Baukosten verhältnißmäßig niedrig gehalten werden können. Bisher hat man Elementarschulen von höchstens 27 Klassenzimmern gebaut. Herr Perkins befürwortet die Erhöhung der Zimmerzahl auf 41; falls die Beaufsichtigung so vieler Klassen den Schulvorsteher zu stark in Anspruch nehmen würde, so könnte man ja für die großen Schulen Hilfsvorsteher anstellen, wie es z. B. in New York geschehe, wo es Elementarschulen mit 75 Klassenzimmern gebe. Zur Begründung seines Standpunktes macht Herr Perkins auf die Steigerung aufmerksam, die während der letztvergangenen Jahre in den Baukosten eingetreten sei. Die Oakland-Schule z. B., welche vor wenigen Jahren mit einem Kostenaufwande von $125,000 gebaut wurde, könnte jetzt in der gleichen Weise nicht für weniger als je $166,000 gebaut werden, und rechne man die Kosten der Brandsicherung hinzu, wie die neue Bauordnung sie vorschreibe, so würden die Kosten auf über $200,000 steigen. Nur wenn man größere Bauten aufführe, würde es möglich sein, die Kosten der Schulbauten auf den Kopf der in den Gebäuden untergebrachten Schüler auf den Betrag von etwa $126 herunterzubringen.

Arm und Reich.

Der „Progreß Woman's Club", 571 Washington Blvd., trägt sich mit der Absicht, an der State Straße ein Frühstückslokal für Schulkinder einzurichten; es sollen darin Kindern für wenige Cents nahrhafte Speisen verabfolgt werden. Die Klubmitglieder sind nämlich der Ansicht, daß ein großer Prozentsatz der Kinder, welche die Jones-Schule besuchen, nicht in genügender Weise genährt wird. — Präsident Ritter vom Schulrath hielt gestern vor besagtem Klub eine kleine Rede über diesen Gegenstand. Er sagte, daß er in seiner Kindheit Zeitungsverkäufer in der ersten Ward gewesen und später seine Kanzlei in diesem Stadttheil gehabt, die Augen allzeit offen gehalten habe und deshalb mit den einschlägigen Verhältnissen so ziemlich vertraut sei. Neuerdings habe er noch besondere Erhebungen über den Gegenstand angestellt, und er könne nun versichern, daß die Annahme des Klubs in Bezug auf den Prozentsatz der Zöglinge der Jones-Schule, welcher schlecht genährt sei, so falsch sei wie nur möglich. Es seien in Wirklichkeit nur drei Fälle von schlechter Ernährung festgestellt worden. In dem einen Falle habe der Grund in der Vererbung schlechter Säfte gelegen, in den beiden anderen habe es sich um tuberkulöse Kinder gehandelt. Er, Ritter, habe im Prinzip gegen das Vorhaben des Klubs nichts einzuwenden, nur halte er die Umgebung der Jones-Schule für ein schlechtes Versuchsfeld. Es werde sich vielleicht besser empfehlen, dazu einen Bezirk zu wählen, welcher nur von reichen Leuten bewohnt werde, denn als schlecht genährt zu betrachten seien auch viele Kinder von reichen Leuten, weil man diese vielfach überfüttere und mittels zu reicher Kost schädige.

Tadeln vor der Untersuchung.

Der „Social Economics Club" nahm gestern einen Tadelbeschluß für den Schulrath an, weil dieser gestattet, daß in der Englewood-Hochschule eine Probe mit der Trennung der Geschlechter beim Unterricht gemacht wird. Nachdem der Beschluß angenommen war, wurde ein Ausschuß ernannt, der den Verlauf besagter Probe verfolgen und im Dezember über das Ergebniß seiner Beobachtungen berichten soll.

Der Stadtraths = Ausschuß für Rechtsfragen hat gestern die Vorlage verworfen, welche die Zettelankleberfirmen an Stelle des Entwurfs gesetzt wissen möchten, den besagter Ausschuß zwecks Regulirung des Plakatwesens ausgearbeitet hat. Die Bestimmungen seines Entwurfes hat der Ausschuß noch verschiedentlich verschärft. — Einem Ausschuß von Gewerkschaftsbeamten, welcher vorsprach, um zu befürworten, daß Handwerker im Dienste der Stadt, falls sie Ueberzeitarbeit arbeiten müssen, dafür auch entsprechend bezahlt werden, wurde versprochen, daß dem Stadtrath empfohlen werden wird, diese Forderung zu bewilligen.

Zu Geldbußen verurtheilt.

Wegen Verkaufs nicht vollwichtiger Eimer Schmalz wurden gestern drei Schlachthausfirmen zu Geldbußen von je $25 verurtheilt; sieben andere Firmen, gegen welche die gleiche Anklage vorlag, wurden freigesprochen. Vertreter der schuldig befundenen Firmen gaben an, daß die angezogenen Fälle seltene Ausnahmen und durch die Nachlässigkeit von Angestellten verschuldet gewesen seien.

Verbesserungsverein der 17. Ward.

Morgen Abend wird der Verbesserungsverein der 17. Ward in der Halle der St. Boniface-Schule, Ecke Cornell und Noble Str., seine jährliche Generalversammlung abhalten. Bei dieser Gelegenheit findet auch die Vorstandswahl statt. Stadtanwalt Smulski, die Senatoren Haas und Campbell und verschiedene andere Herren werden Reden halten.

Eine falsche Idee. Manche Leute denken, sie müßten erst bettlägirig sein, ehe sie Medizin nehmen. Ihr könnt wohl auf sein und herum gehen, aber trotzdem einen Blutreiniget sehr nothwendig gebrauchen. Die gewöhnlichste Art von Blut-Unreinigkeit zeigt sich als Geschwüre, Pickel- und Hautausschläge. Andere verursachen Rheumatismus, Gelbsucht, Skrofeln etc. Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber ist das anerkannte Mittel gegen diese Uebel. Er ist keine Apotheker-Medizin, sondern wird den Leuten direkt zugestellt. Schreibt an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 S. Hoyne Ave., Chicago, Jll.

Aus Vereinskreisen.

Ein großes Weinlesefest mit Ball feiert der Turnverein Freiheit am Samstag, dem 20. Oktober, in seiner Halle, 3417 — 21 S. Halsted Str. Der schöne Erfolg, welchen der Verein im vorigen Jahre mit dem Weinlesefest erzielte, ist bei seinen Mitgliedern und Freunden noch unvergessen, und da der Festausschuß bestrebt ist, dieses Jahr das Fest womöglich noch lustiger und unterhaltender zu gestalten, so wird von denen, die letztes Jahr dabei waren, sicherlich Niemand fehlen. Unterhaltung für alle Altersklassen und Geschmacksrichtungen und Speise und Trank vom Besten wird es in Hülle und Fülle geben, so daß jeder Besucher eines fröhlichen Abends sicher sein kann. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents festgesetzt.

In seiner letzten Versammlung installirte der Nordwest Pfälzer-Damen-Verein folgende Beamten: Auguste Feuerborn, Ehren-Präs.; Louise Burtar, Präsidentin; Anna Scharr, Vize-Präsidentin; Kätie Künzel, prot. Sekr.; Anna Spiron, Finanz-Sekretärin; Lina Schumacher, Schatzmeisterin; Anna Bauer, Führerin; Friderika Brechner, innere Wache; Klara Huster, äußere Wache; Doris Oehring, Verwaltungsrath. Während der Installirung wurde der Präs. Burtar ein prachtvoller Blumenstrauß überreicht. Nach der Versammlung wurde ein feiner Lunch servirt, wobei die Damen noch einige gemüthliche Stunden verbrachten.

Badezimmer Rugs
Wir führen eine vollständ. Auswahl in Saratoga Badezimmer-Rugs, — garantirt waschbar, zu Preisen von $4 herunter auf
1.00

ESTABLISHED BY E. J. LEHMANN, 1875.
The Fair
STATE, ADAMS AND DEARBORN. TEL.: EXCHANGE 1. MAIL ORDERS FILLED.

Thür-Matten
Eine vollständige Auswahl in Thür-Matten, — in Kokoa, Gummi, Stahl und Draht, zu Preisen rangirend v. $9 herunter auf
40c

Rugs, Carpets und alle Sorten Floor-Belag im Spezial-Verkauf

Wir wünschen Eure Aufmerksamkeit auf unser großes Lager von allen Sorten von Fußboden-Belag zu lenken, da es in Chicago unübertroffen dasteht in Bezug auf Reichhaltigkeit, Reichheit der Qualität und der feinen Auswahl in Entwürfen und Farben. Wir haben auch viele Bargains, einige derselben hier beschrieben. Kommt und seht die anderen.

Rugs

$13.50 9 bei 11 bis 12 Brussels Rugs, $10.
Unsere volle Auswahl in diesen allgemein guten Fabrik gewobenen Brussels Rugs — keine schrägen Nähte, die sich austragen, so lange der Rug noch gut ist, perfekt in jeder Beziehung und in den besten und neuesten Farben und Entwürfen. Ein phänomenaler Bargain zu $10

$22.50 9 bei 12 Wilton Rugs, $15.75.
Auswahl von einer feinen Partie dieser Rugs, in Blumen-, Medaillons, und Allover-Entwürfen, in guten, dauerhaften Farben. Ein Rug, der für den Parlor passend ist, zur Hälfte des Preises für gewöhnliche Parlor Rugs, $15.75

Die besten reinwollenen Art Squares geben den besten Dienst für den Preis. Ihr solltet nicht versäumen zu den untenstehenden Preisen zu kaufen:
3x2 Yds. $3.65 — 3x2.2 Yds. $4.50
3x3 Yds. $5.40 — 3x3.2 Yds. $6.30

Carpets

70c bester reinwollener Ex-Super Ingrain, 55c.
Dies sind Herbst = Waaren und kommen in all den besten und dauerhaftesten Farben — manche der Muster sind ausschließlich hier zu finden, und viele and. Reproduktionen 1. Klasse Gewebe, Yd. 55c

$1.25 Wilton Velvet und sächsische Axminster Teppiche, große Partien dieser Waaren in den feinsten Entwürfen und Farben-Entwürfen, all die neuesten Herbst-Sendungen. Beide dieser Fabrikate sind wohlbekannt wegen ihrer Eleganz, Dauerhaftigkeit und Güte. Wir haben Borders für fast alle, und für Treppen in der Wilton Velvet Partie, die Yard, 79c

55c Brussels Teppich, große Auswahl von Mustern, einige sind Hallen- und Treppen-Teppiche, die von den Fabrikanten nicht weiter hergestellt werden; einige nur in etlichen Yards; von anderen mehrere Rollen von einem Muster. So lange der Vorrath reicht, — die Yard zu 47c

Fussboden-Oeltuch

25c Oeltuch—Eine volle Carladung-Partie von neuem, grellem Oeltuch, nicht nur ein paar Yards in jedem Stück, sondern volle Rollen—so viel Ihr wollt von einem Muster und gute Muster — per Quadrat-Yard 19c

Oeltuch Ofen-Mats, Theil der obigen Carladung-Partie—
6 bei 6, das das Stück $1.10
4.6 bei 4.6, das Stück, 65c

65c Linoleum, schweres bedrucktes Linoleum, 6 Fuß breit, in strikt hochmodernen Mustern und Farben, so viel Ihr wünscht von einem Muster, morgen per Quadrat = Yard 38c

Diese Waaren sind in jeder Beziehung perfekt.

Verrenkungen, Verletzungen, Quetschungen,

St. Jakobs Oel

Die alte Mönch Kur.

Erleichtert die Schmerzen.

Preis, 25c und 50c.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

4 Todte, 8 Verletzte.

Unglück in Stillöfen von Maryland und Kolorado.

Baltimore, 3. Okt. Einer der Stillöfen der „Maryland Steel Co." zu Sparrows Point war heute früh der Schauplatz eines schweren Unglücks. Eine Gußform, welche die Druckluftröhre festhielt, flog in die Luft. Flammendes Gas strömte nach.

4 Arbeiter wurden auf der Stelle getödtet, und 8 verletzt, darunter 2 vielleicht tödtlich. 3 der Umgekommenen sind Farbige.

Die Beamten der Gesellschaft untersuchten das Unglück, sagen aber, sie könnten sich dasselbe nicht erklären, da ganz normale Verhältnisse zur Zeit bestanden hätten.

Pueblo, Kolo., 3. Okt. Durch die Explosion eines Stillofens zu früher Morgenstunde, in den Minnequa-Stahlwerken, wurden mehrere Arbeiter getödtet, und mehrere andere verletzt. Nähere Nachrichten stehen noch aus.

Lynchmord verhütet.

Birmingham, Ala., 3. Okt. Zwei Sheriffsgehilfen von Mobile brachten den jungen Neger Cornelius Robinson hierher, welcher des verbrecherischen Angriffs auf ein 12-jähriges weißes Mädchen beschuldigt ist, und wegen dessen ein Pöbelhaufe gestern Nacht das Gefängniß in Mobile zu stürmen suchte. Bei diesem Versuche wurde Roy Hoyle, ein Spezialpolizist der Mobile- & Ohiobahn, durch einen Schuß tödtlich verletzt, und Alderman Sidney Lyons, Vorsitzender des Stadtraths von Mobile, wurde leicht verwundet. Der Gouverneuer bot übrigens die Milizen zur Verhütung weiterer Ruhestörungen auf.

Kanadischer Grubenstreik erwartet.

Springhill, N. S., 3. Okt. Am nächsten Montag wird wahrscheinlich ein Streik der 1500 Angestellten der Springhill-Kohlengruben ausbrechen. Die Gewerkschaftler verlangen Lohnerhöhung und sind mit dem Anerbieten der Arbeitgeber, die Löhne um 5 Prozent zu erhöhen, nicht zufrieden.

Ausland.

Streik abgewendet:

Budapester Hofpersonal zufriedengestellt. — Konkurrenz gegen Woermann-Linie. — Russischer Student verurtheilt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 2. Okt. An der Hofoper in Budapest drohte ein Streik des Orchesters, des Chores und der Bühnentechniker. Nach neuester Meldung jedoch hat sich das Personal mit der Erklärung des Hofoperndirektors Mahler zufrieden gegeben, daß die im Budget vorgesehene Gehaltserhöhungen sofort nach der Bewilligung in Kraft treten und diese rückwirkend sein würden.

Berlin, 3. Okt. Nach einer Meldung aus Hamburg hat die neue Afrika-Linie, welche als Konkurrenz gegen die Firma Woermann gegründet wurde, eine Bekanntmachung erlassen, wonach ihr die Regierung das weiteste Entgegenkommen bei amtlichen Transporten zugesichert hat. Es verlautet, daß dies die Folge der, in letzterer Zeit bekannt gewordenen angeblichen Uebervortheilung des Reiches durch die Hamburger Schiffsgesellschaft Woermann sei.

General d. Kav. v. Deines, kommandirender General des 8. Armeekorps (Koblenz), wird im Dezember aus dem aktiven Dienst scheiden. Sein Nachfolger wird Generalleutnant v. Ploetz, derzeitiger Kommandeur der 15. Division in Köln.

In Naumburg an der Saale hat Generalleutnant z. D. von Jena sein sechzigjähriges Dienstjubiläum gefeiert.

Vor dem zuständigen Münchener Gericht hat der Prozeß gegen den russischen Studenten Turtschinowitsch, welcher angeklagt war, den Studenten Heinisch ermordet zu haben, sein Ende erreicht. Unter Zubilligung mildernder Umstände wurde Turtschinowitsch zu fünf Jahren Gefängniß verurtheilt.

Der Lösung der braunschweigischen Frage, welche schon in nächste Nähe gerückt schien, stellen sich nun noch größere Schwierigkeiten entgegen, als der braunschweigische Landtag erwartet hatte. Der Herzog von Cumberland hat bisher die vielerwähnte Resolution des Landtages, welche die Thunlichkeit der Wiederbesetzung des Throns zum Ausdruck bringt und ihm zugesandt worden war, nicht beantwortet, sondern nur deren Empfang bestätigt.

Es verlautet aber zugleich von sonst gut unterrichteter Seite, der Herzog von Cumberland habe seinen Entschluß bereits gefaßt: Er werde für seine eigene Person auf die Thronfolge in Braunschweig verzichten, um seinen beiden Söhnen eine selbständige Entscheidung zu ermöglichen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Cevic von Liverpool.
New York: Rocca von Libau; Mesaba von London; Oceanic von Liverpool.
Baltimore: Breslau von Bremerhaven.
Boston: Belgravia, von Hamburg nach Baltimore; Alexandria von Kopenhagen u. s. w.; Canopic von Genua u. s. w.
Punto Arenas, Chile: Sais, von Hamburg über London, nach Seattle.
Auckland, Neuseeland: Sierra von San Franzisko, über Honolulu nach Sydney.
Victoria, B. K.: Bellerophon von asiatischen Häfen.
Triest: Pannonia von New York.
Neapel: Franzisko von New York.
Genua: Lombardia von New York; Romanic von Boston.
Antwerpen: Milwaukee von Montreal.
Liverpool: Friesland von Philadelphia.
Cherbourg: Graf Waldersee, von New York nach Hamburg.
Am Kap Race, N. F., vorbei: La Lorraine, von Havre nach New York (Freitagabend gegen 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet.)
Am Browhead vorbei: La Savoie, von New York nach Havre. (Donnerstag Vormittag gegen 8 Uhr in Havre erwartet.)
Queenstown: Baltic, von New York nach Liverpool.

Abgegangen.

New York: Majestic nach Liverpool; Sofia Hohenberg nach Neapel; Nordamerika nach Genua; Germania nach Marseille, Amsterdam nach Rotterdam. (Nur ersterer Dampfer mit Briefpost). Etona nach Argentinien.
Genua: Citta di Napoli nach New York.

Im dunklen Rußland.

Terroristen erschießen einen Staatsanwalt im Gerichtssaal.

Askabad, 3. Okt. Bei der Verhandlung des Prozesses gegen die Truppenabtheilung, welche im Juni gemeutert hatte, kam plötzlich ein Schreckensmann in den Gerichtssaal und erschoß den Staatsanwalt Rinkowitsch. Er suchte auch, den Gerichtspräsidenten, General Uschokowsky, zu erschießen, wurde aber vorher durch einen Offizier niedergeschossen. Man kennt die Persönlichkeit des Attentäters nicht.

Warschau, 3. Okt. Es wird der Ass. Presse mitgetheilt, daß der Vollzugsausschuß der Sozialisten in einer Sitzung die thätige Wiederaufnahme des Terrorismus beschloß!

St. Petersburg, 3. Okt. Das regierungsfreundliche Blatt „Nowoje Wremja" tritt die jüngsten amerikanischen Rassenkrawalle in Atlanta, Georgia, behaglich breit und spricht die Hoffnung aus, daß die Amerikaner jetzt aufhören würden, die russischen judenfeindlichen Ausschreitungen amtlichen Aufreizungen zuzuschreiben, statt „natürlichem Rassehaß."

Der Mörder des Generals Kozlow (er hatte denselben für General Trepow gehalten) wurde in der Festung Schlüsselburg hingerichtet, obwohl Kozlows Wittwe selber ein Gnadengesuch für ihn eingereicht hatte. Seine Persönlichkeit ist unbekannt geblieben.

Charkow, 3. Okt. In einer Vorstadt wurde eine Bombenfabrik entdeckt. Die Polizei beschlagnahmte 2 gefüllte und 60 ungefüllte Bomben und eine Quantität Sprengstoffe und erhielt Auskunft, welche zur Entdeckung von noch mehr Laboratorien führte.

Odessa, 3. Okt. Im südlichen Bezirk Karbora verbrannten aufrührerische Bauern eine Menge Weizen, welcher dem Fürsten Wirzinsky gehörte.

Auf einem andern Gut, in der Provinz Kherson, zwangen Bauern mit Revolvern den Besitzer, 3000 Rubel zu zahlen, und vertheilten das Geld unter nothleidende Bauern der Nachbarschaft.

Ein geheimnißvolles Feuer zerstörte das Odessa'er Theater, in welchem die jüdische Gesellschaft eine Vorstellung gab, und ein Professor und zwei Studenten kamen in den Flammen um.

Jekaterinoslaw, 3. Okt. Bei Haussuchungen wurde die Polizei von einer Anzahl junger Revolutionäre mit Revolvern angegriffen. Mehrere Salven wurden gewechselt; schließlich flohen die Revolutionäre mit Zurücklassung eines Todten und eines Verwundeten.

Petropawlowsk, 3. Okt. Eine Schaar Arbeiter griff das Gefängniß an, um 61, neuerdings eingetroffene Gefangene zu befreien. Erst nach mehreren Salven konnten die Angreifer, die theilweise ebenfalls Schießeisen hatten, auseinander getrieben werden. Da man neue Angriffe fürchtete, so wurden die Gefangenen rasch über die Außenbezirke der Strafkolonie hin vertheilt.

St. Petersburg, 3. Okt. Die Prozeßverhandlung gegen den jungen Koreaner Kim Tschen Tschang, der hier am 13. Januar ein Mordattentat auf den früheren koreanischen Finanzminister Ji Tschi Jong machte, wurde weiter verschoben, da die Vertheidigung den Grafen v. Lamsdorff (früher russ. Minister des Auswärtigen und jetzt Gesandter in Persien) und noch andere russ. Diplomaten vorladen lassen will. Der Angeklagte will zu beweisen suchen, daß Ji Tschi Jong nach Rußland kam, um den koreanischen Kaiser zu verkaufen und in Landskandale verwickelt war!

Leoncavallo in Amerika.

New York, 3. Okt. Unter den Passagieren des, wie gemeldet, hier eingetroffenen Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große" war auch der bekannte italienische Opernkomponist Ruggiero Leoncavallo. Er will diesmal im amerikanischen Leben die Stoffe für mindestens *eine* neue Oper sammeln. Auch brachte er die Komposition eines Marsches mit, welches den Titel führt „Vira L'America".

Im eigenem Heim.

Ein Doktor empfiehlt Postum aus persönlicher Erfahrung.

Niemand ist besser in der Lage, die schädliche Wirkung von Kaffeine — das Betäubungsmittel im Kaffee — auf das Herz zu beurtheilen, als der Doktor.

Wenn der Doktor selbst Besserung empfunden hat, einfach durch das Aufgeben des Kaffees und den Genuß von Postum, so kann er mit voller Ueberzeugung auf seinen eigenen Fall verweisen.

Ein Arzt in Mo. verschreibt Postum vielen seiner Patienten, weil er selbst ihn erprobt hat. Er sagt:

„Ich möchte mein Zeugniß abgeben über die vorzügliche Präparation — Postum. Ich litt an funktionellen oder nervösen Herzbeschwerden seit mehr als 15 Jahren und war zeitweilig nicht im Stande, meine Geschäfte zu besorgen.

„Ich war ein mäßiger Kaffeetrinker und glaubte nicht, daß es mir schade. Aber als ich es aufgab und statt dessen Postum genoß, wurde meine Herzthätigkeit wieder regelmäßig, und ich schreibe es dem Wechsel von Kaffee auf Postum zu.

„Ich verschreibe ihn jetzt in Krankheitsfällen, besonders wenn der Kaffee nicht schmeckt oder das Herz, Nerven oder Magen beeinflußt.

„Wenn richtig gemacht, besitzt er ein viel besseres Aroma als Kaffee und trägt zum Unterhalt des Körpers bei. Ich werde ihn auch ferner meinen Patienten empfehlen, denn ich kann mich auf meinen eigenen Fall beziehen." — Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset das kleine Buch: „Der Weg nach Wohlstand", in Packeten. Es hat seinen Grund".

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der demokratische Kongreßausschuß hat sein Kampagnebuch von Washington aus versandt.

— In Cleveland hat die Gattin von W. J. White, dem Millionärpräsidenten des Kaugummi-„Trust", Scheidung erlangt.

— Bei Murphysboro, Jll., stieß ein Personenzug der Illinois-Zentralbahn mit einem anderen derselben Linie zusammen. 11 Verletzte.

— Joseph F. Smith, der Präsident der Mormonenkirche in Salt Lake City, wurde unter Anklage der Vielweiberei verhaftet. Er hat 5 Frauen und 43 Kinder.

— Bein einem „Wild West"-Spiel mehrerer Knaben zu Janesville, O., wurde der 12jährige Harry Charnetsky in einer Schlinge erdrosselt, ehe Hilfe gebracht werden konnte!

— In Milwaukee wurden H. D. Miller und Fred. Stocking unter der Anklage verhaftet, von Frau Richard T. Robinson in Racine $20,000 zu erpressen gesucht zu haben.

— 200 Utes-Indianer aus Utah streifen jetzt im Nordwesten von Wyoming jagend umher. Ein Indianerinspektor ist hinter ihnen her und sucht, sie zu veranlassen, nach der Reservation zurückzukehren.

— Präsident Roosevelt empfing in Washington mehrere Offiziere der italienischen Flotte vom Kreuzerboot „Fieramosca". Dieser Kreuzer wird wahrscheinlich nächstes Jahr auch an der Jamestown-Ausstellung theilnehmen.

— Großgeschworenen und Polizei in Boston untersuchen jetzt den Angriff von Harvard-Studenten auf einen Polizisten, an welchem auch der älteste Sohn des Präsidenten Roosevelt betheiligt war. Es wurde noch eine dritte zeitweilige Verhaftung vorgenommen.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — St. Louis 0, Chicago 4; Philadelphia 4, New York 3; Washington 5, Boston 6; Cleveland 7, Detroit 1. „National League" — Boston 2, Cincinnati 2 (in 12 Gängen); Brooklyn 2, Pittsburg 0.

Ausland.

— Das Institut für Völkerrecht eröffnete in Berlin seine Tagung.

— Heute wurde in Berlin die Weltkonferenz für drahtlose Telegraphie eröffnet.

— Vier Schweizer Studenten kamen beim Alpensteigen unweit Lausanne um.

— Die schwedische Regierung wies eine Anzahl finnischer Studenten als „Landstreicher" für immer aus.

— Der spanische Unterrichtsminister kündigte eine Anleihe von 10 Millionen Dollars für Elementarschulbauten an.

— Bei einem Automobilunfall wurden der spanische Finanzminister Reverter und der Flottenminister Alvarado verletzt.

— Im dänischen Abgeordnetenhaus brachte der Finanzminister Larsen einen Entwurf ein, welcher Zölle auf Rohmaterialien ermäßigt und auf Luxusartikel erhöht, sowie die Zuckerzölle derart ausgleicht, daß Dänemark sich der Brüsseler Zuckerkonvention anschließen kann.

— Die französische Regierung stellt in Abrede, daß sie gegen die Anwesenheit eines Vertreters des Vatikans auf der nächsten Weltfriedenskonferenz protestirt habe. Ebenso bestreitet sie, daß ein Meinungsaustausch zwischen den Mächten über eine weitere Verschiebung dieser Konferenz über nächstes Frühjahr hinaus stattgefunden habe.

— Der Dampfer „Bellerophon" brachte nach Vittoria, B. K., Nachricht über die Wegnahme zweier japanische Robbenfängerboote — zu deren Mannschaften auch die Robbenwilderer an den Pribylow-Inseln gehört haben sollen — durch ein russisches Kreuzerboot bei der Insel Sachalin. Die betr. Japaner beschwerten sich bei ihrer Regierung.

— Der amerikanische Leutnant Lahm, Sieger bei der internationalen Luftballon-Wettfahrt, erhielt in Paris begeisterte Kundgebungen von seinen Freunden. Er war mit Ausnahme des Spaniers Salamanca der jüngste Mitbewerber. Ein Geldpreis von $2900 fällt ihm zu, während der Preispokal in den Besitz des amerikanischen Aeroklubs übergeht.

— In der jüngsten Sitzung des österreichischen Ministerraths stellte der Kriegsminister v. Pittreich bedeutende Mehrforderungen für Armee und Flotte. Auch kündigte er im Abgeordnetenhaus eine Neuausrüstung der Armee mit modernen Waffen und Vermehrung der Artillerie um 15 Batterien und 14 Haubitzenregimenter an. Letztere Vermehrung soll indeß erst erfolgen, wenn entschieden ist, ob Ungarn seine besondere Artillerie haben soll, oder nicht.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.68
Oesterreich: 100 Kronen	20.20
Schweiz: 100 Francs	19.26
Holland: 100 Gulden	40.02
Dänemark: 100 Kronen	26.64
Rußland: 100 Kronen	51.20

— Unter Freundinnen. — Dein neues prachtvolles Sommer-Kostüm hat schließlich wohl doch ein Ohnmacht gekostet? — Ach, nicht nur eine, sondern zwei, nämlich eine von mir, als ich es wünschte, und eine von meinem Manne, als er die Rechnung bekam.

Sehr beschäftigte Leute.

Diebe, Räuber und Einbrecher trotz der Polizei überall thätig.

Großer Teppich-Diebstahl.

Eine Frau in Hinsdale gewürgt. — Fabrikant McAndrews anscheinend irrsinnig. — Jugendlicher Messerbold. — John O'Keefes Tod. — Ein Mord.

Aus dem Zigarrenladen von Robinson & Ryan, 1063 West 61. Straße, stahlen Einbrecher heute früh Zigarren im Werthe von $350 und entkamen. Der Laden befindet sich in unmittelbarer Nähe der Hochbahn-Haltestelle an der 61. Straße, und der dort thätige Kassirer sah zwei Männer aus einem Hinterfenster des Ladens klettern und davonlaufen. Die Gauner hatten nur Zigarren bester Sorte genommen.

Long machte angeblich lange Finger.

Ein gewisser George Long wurde heute früh verhaftet, als er die Treppe zur Hochbahn-Haltestelle an der Randolph Str. und Wabash Ave. hinunterlief und von Wm. Sieck. 816 Nord Talman Ave., bezichtigt wurde, den Versuch gemacht zu haben, ihm die Geldtasche zu entreißen.

Türkische Teppiche entwendet.

Von einem Telegraphenpfahl aus, den sie erklettert hatten, drangen heute früh Einbrecher in das Lagerhaus der Tobey Furniture Co. an der 22. und La Salle Str. und stahlen vier türkische Teppiche im Werthe von $2000. Vermuthlich wurden sie durch den Nachtwächter oder Vorübergehende verscheucht, denn sie ließen Teppiche von viel größerem Werth liegen. Der Diebstahl wurde erst heute Morgen bei Eröffnung des Geschäfts entdeckt.

In der Nacht des Wahnsinns.

W. H. McAndrews, Präsident der McAndrews Automobile Co., 1250—1268 West 76. Straße, warf gestern Nachmittag in einem Anfall muthmaßlicher Geistesstörung Möbel aus seinem Zimmer im zweiten Stockwerk des Grand Pacific Hotels an der Clark Straße und versuchte, die Zimmerthür zu erbrechen, wurde aber überwältigt und wird im Detentionshospital auf seinen Geisteszustand untersucht werden. McAndrews bildet sich ein, daß Präsident Roosevelt ihn für den Kriegsdienst abrichtet, und daß er in beständigem Verkehr mit den höchsten Regierungsbeamten in Washington ist. So sagt wenigstens sein Arzt, Dr. Stringfield.

Wie fand er den Tod?

In einer Gasse zwischen der Austin und Grand Ave. wurde gestern zu später Abendstunde John O'Keefe mit zerschmettertem Schädel als Leiche aufgefunden, und die Polizei forscht jetzt nach den näheren Umständen von O'Keefes Tod.

Ein Mord.

Im St. Bernhard-Hospital ist der 42 Jahre alte Patrick Sheehan, 3618 Lowe Ave., an den Schußwunden gestorben, welche er erlitt, als er am 8. September in der Wirthschaft 3559 Lowe Ave. mit Michael Sullivan in Streit gerieth. Sullivan ist in Untersuchungshaft.

Jugendlicher Messerheld.

Adam Schlußmann, ein sechzigjähriger Mann, 325 Hudson Ave., machte gestern Abend dem sechzehn Jahre alten Nachbarssohn Henry M. Martin Vorwürfe, weil dieser sich an Schlußmanns zehnjährigem Sohne vergriffen hatte, und wurde von dem Burschen in die Brust gestochen. Die Wunde ist nahe dem Herzen und nicht ungefährlich. Der Thäter ist verschwunden.

Opfer von Räubern.

Den sechzehnjährigen Harry Renshaw lockten vier Männer gestern Abend von einer Versammlung fort, welche sich um einen Straßenprediger an der Ecke der Ada und W. Madison Str. gebildet hatte. Sie durchsuchten ihn nach Werthsachen, und als sie keine fanden, versetzte ihm einer der Verbrecher einen so wuchtigen Schlag, daß Renshaw einen Bruch der Kinnlade erlitt. Der Mißhandelte wurde nach seiner Wohnung, 428 Washington Boulevard, gebracht.

Undankbarer Patron.

Der 27jährige Pianist Harry Walsh, Sohn hochachtbarer Eltern in Baraboo, Wis., wurde Anfangs Mai zufällig von seinem ehemaligen Studiengenossen Arthur Lamarr, 386 Ost 44. Str., völlig „abgebrannt" auf der Straße angetroffen und heimgenommen. Am nächsten Tage verschwanden Walsh, eine Menge Kleider, $30 Baargeld und Schmucksachen im Werthe von $200 aus Lamarrs Wohnung. Eine Uhr Lamarrs wurde gestern bei dem Pfandleiher Lipman, Madison und Dearborn Str., wieder gefunden und bald darauf auch Walsh verhaftet. Dieser ist angeblich des Diebstahls und auch mehrerer Einbrüche auf der Nordwestseite geständig. Einen Theil seiner Beute fand die Polizei in einem Pfandgeschäft auf der Westseite.

Frau und Einbrecher.

Als die Frau des Leihstallbesitzers W. S. Woodward in dem Nachbarorte Hinsdale gestern in den Keller ihrer Wohnung ging, warf ihr ein sich dort versteckt haltender Einbrecher einen Sack über den Kopf. Der Kerl und ein Kumpan würgten dann die schutzlose Frau, bis ihr die Sinne schwanden. Darauf wurden sie flüchtig. Ihr Opfer wurde bald nachher von einer Nachbarin gefunden, und jetzt ist eine Verfolgung der Kerle im Gange. Daran betheiligen sich etwa hundert Männer.

Als Frau R. S. Fink gestern Abend um 6 Uhr von einem Ausgang in ihre Wohnung, 383 36. Str., zurückkehrte und das Eßzimmer betrat, schob sie ein Einbrecher an die Wand mit den Worten: „Hier heißt es ruhig sein, junge Dame!" Frau Fink sank vor Schreck auf den Boden, der Kerl entriß ihr die Börse mit $12 Inhalt, packte ein bereits geschnürtes Bündel mit Schmucksachen und verschwand. Ein Hündchen der Familie hatte er chloroformirt, als er in die Wohnung eindrang.

Angebliche Räuber verhaftet.

An der Clark und Harrison Str. wurde heute früh John Comeskey, 336 Clark Str., von zwei Kerlen angefallen und um $8.75 beraubt. Die Polizei verhaftete später Geo. Lang und James Daly, 22 und 21 Jahre alte Burschen. Comeskey bezeichnete sie als die Thäter.

Junger Ausreißer erwischt.

An der 63. Str., nahe der Stewart Ave., traf Polizist Kern heute früh einen jungen Burschen an, der augenscheinlich planlos hin und herwanderte. Er nahm ihn daher mit auf die Wache in Englewood, wo der Gefangene erklärte, er sei der 16jährige Byford van Schaack, der Sohn des Großdroguisten, Cornelius P. van Schaack, 140 Lake Str. Unter dem Vorwande, eine kleine Fahrt machen zu wollen, war der Junge gestern Nachmittag von der elterlichen Wohnung in Wilmette fortgeradelt, hatte sein Fahrrad in Chicago um $3 an einen Pfandleiher verkauft und war mit der Straßenbahn nach Englewood gefahren, von wo er eine Reise in die weite Welt antreten wollte. Seine Angehörigen und Nachbarn hatten schon überall Nachforschungen angestellt, die natürlich erfolglos geblieben waren.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Calumet 730 und 869.

Ueber den Haufen gefahren.

Der Fuhrmann John Lange getödtet und zwei Nonnen und ihr Kutscher verletzt.

Das Schnellfahren der elektrischen Straßenbahnwagen hatte heute an der Wabash Ave. zwei Unfälle im Gefolge, von denen einer ein Menschenleben kostete. An der 14. Straße und Wabash Ave. fuhr nämlich ein Straßenbahnwagen der Indiana Ave.-Linie in ein Frachtfuhrwerk. Der Lenker, der 20 Jahre alte John Lange, 26 Newton Str., wurde auf das Pflaster geschleudert und erlitt einen Schädelbruch. Lange starb einige Minuten später.

An der Washington Str. und Wabash Ave. fuhr ein Wagen der Cottage Grove Ave.-Linie kurz vor Mittag in eine Kutsche des St. Agathen-Klosters, Ellis Ave. und 49. Str., und zertrümmerte sie. Der Kutscher Fred Miller wurde zwanzig Fuß weit geschleudert und innerlich verletzt, erlitt auch einen Bruch des rechten Armes. Die Insassen der Kutsche, die Nonnen Angelica und Josephine, wurden ebenfalls innerlich verletzt, und erstere erlitt überdies einen Bruch des Rückgrats. Die Nonnen wurden nach dem Mercy-Hospital und Miller nach Hause gebracht.

Vom Konsulat gesucht.

Das Kaiserlich deutsche Konsulat — First National Bank-Gebäude, Zimmer 1150 — sucht den Aufenthalt der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Böltau, Johann Heinrich; hier Henry Frank genannt, zuletzt in Genoa, Vancouver Island, British Columbia. (Erbschaft.)
Friedrich, Max Robert, Sohn des Alexander und der Emilie geb. Preß, geb. am 26. Juli 1884 zu Plaschken; soll in Chicago wohnhaft sein.
Greiner, Karl, seine frühere Adresse lautete: c. o. Fred W. Albermann, 5509 W. Hirsch Str., bierselbst. (Brief.)
Henschel, Franz, geb. zu Bohn, Kr. Greifenhagen, Prov. Pommern; vor ungefähr 21 Jahren hier eingewandert, angeblich in Chicago, Jll., wohnhaft.
Mammel, Christian, Schlächtermeister, vor ungefähr 25 Jahren eingewandert; angeblich in Chicago, Jll., wohnhaft; gesucht von seiner Kousine.
Möller, Karl Theodor, geb. 30. Dezember 1879 zu Brotterode am Inselberg in Thüringen, im März 1904 ausgewandert, im Juni 1905 in Detroit, Mich., wohnhaft und im Sept. d. J. angeblich am Typhus dortselbst erkrankt gewesen.
Roth, Conrad, aus Stundorf, Kreis Alsfeld, Oberhessen, vor ungefähr 52 Jahren eingewandert, angeblich in Illinois City, Jll., wohnhaft.
Spieß, Adolf, in Hohensolms geboren, zuletzt angeblich in Star Lake, Wis., bei Hauser & Co. wohnhaft gewesen.
Walther, Robert, aus Friedrichsgrün bei Zwickau, angeblich in Watertown, Wis., wohnhaft.
Weißberg, Beate, geb. Hesse, Wittwe des aus Apperdorf, Kr. Neisse, gebürtigen Caspar Melchior Balthasar Weißberg, angeblich in Mendota, Was., wohnhaft, sowie Hesse, Therese, unverehelicht.
Wilke, gen. Wiskow, aus Gülzow i. Pommern, vor ungefähr 50 Jahren ausgewandert, angeblich in oder bei Milwaukee, Wis., wohnhaft.
Zisla, Mary (Marianna), geborene Zielinska, verw. gewesene Pelpinska, angeblich in Minden City, Mich., wohnhaft.

Dankend abgelehnt.

A. L. Valentine, der frühere Präsident der Armour Grain Co., kaufte gestern — zum Theil im Auftrag von noch unbekannten Hintermännern — persönlich und durch Makler an der hiesigen Börse 2½ Millionen Bushels Weizen auf und wollte den Handel auf die Firma der Armour Grain Co. einschreiben lassen. Deren Präsident, George E. March, lehnte aber dankend ab. Valentine hat der genannten Firma als ihr Haupt durch seine Spekulationen mehrere Millionen Dollars gekostet. Zum Theil infolge der Haltung der Armour Grain Co. fielen die Preise an der Börse um einen Tent.

— Uneigennützig. — „Aber, Fräulein Else, wie kann man nur so schlecht Klavier spielen?" — „Sagen Sie's Papa, vielleicht erhöht er Ihnen dann die Mitgift."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Männer geheilt für $10.

Alle Spezial- und Privatkrankheiten der Männer, wie **Krampfaderbruch, Wasserbruch, verlorene Manneskraft, Schwäche, Nervenleiden, Absonderungen, Blutvergiftung, Magen-, Eingeweide-, Leber-, Nieren-, Blasen- und alle Becken-Krankheiten** erfolgreich behandelt durch unsere große Elektro Medical Methode zu $10.

Diese Offerte macht das alte und wohlbekannte Vienna Medical Institute, um zu beweisen, daß es ein praktischer Plan ist, Leidenden den Nutzen der Behandlung von geschickten Aerzten zu einem niedrigen Preise zu geben. Wir laden Alle, die Hilfe gebrauchen, ein, heute zu kommen, um sich diese liberale Offerte zu Nutze zu machen. Wir nehmen nicht jeden Fall, aber jeden Fall, den wir nehmen, garantiren wir zu heilen. Wenn Ihr schwach, nervös, entkräftet, müde seid, wenn Ihr Kreuzschmerzen, Flecken vor den Augen, Zittern, Herzklopfen, Gedächtnißschwäche oder andere Anzeichen von abnehmender Gesundheit und Kraft habt, **Zögert nicht. Wartet nicht, bis Ihr unheilbar seid.** Die $10 decken die ganzen Kosten der Heilung. Ihr braucht für keine Medizinen oder Extras zu zahlen. — Konsultation frei und erwünscht.

Vienna Medical Institute

Nr. 130 Dearborn Str. (2. Flur), Zimmer 216, Ecke Madison Str.

Office offen täglich von 8:30 Vorm. bis 6:30 Abends. — Arbeitsleute finden Gelegenheit, Dienstag und Freitag Abends vorzusprechen. Offen bis 9 Uhr Abds. Sonntags, 9—1.

Schon wieder!

Personenzug fährt bei Highland Park in Frachtzug.

Heizer tödtlich verletzt.

Das Kind auf dem Bahndamme und der rettende Polizist. — Angeblich toller Hund beißt mehrere Kinder in Lake View. — C. A. Liefermann gestorben.

Während des schweren Nebels fuhr heute früh um fünf Uhr ein Vorstadtzug der Chicago & Northwestern-Bahn südlich von Highland Park in einen dort Wasser einnehmenden Frachtzug. Der Zusammenprall war so heftig, daß der dem Frachtzug angehängte leere Passagierwagen vom Bahndamm geschleudert wurde. Lokomotivführer Geo. McKinley und Heizer P. T. Toney von dem Vorstadtzuge erlitten Verletzungen, der letztere schwere. McKinley wurde von der Lokomotive herabgeschleudert. Beide Männer wurden gleich darauf von Aerzten aus Highland Park in Behandlung genommen. Die Passagiere des Vorstadtzuges fielen zu Boden, kamen aber, wenigstens nach dem Bericht der Bahnbeamten, mit leichten Verletzungen davon. Die Namen der Verletzten wurden nicht bekannt gegeben.

Der Schaffner des Frachtzuges hatte von dem letzten Wagen die Signallampe entfernt, weil er sie beim Wassereinnehmen gebrauchte. Gleich darauf erfolgte der Zusammenstoß. Das Personal des Frachtzuges glaubte angeblich, noch reichlich Zeit zum Wassereinnehmen zu haben, ehe der Personenzug fällig war. Der Heizer des letzteren, Toney, sprang ab, als er sah, daß der Zusammenstoß unvermeidlich war. Dabei fiel er und schlug sich an einem Stein den Kopf auf. Er blieb bewußtlos liegen. Seine heil davongekommenen Kameraden trugen ihn in eine Privatwohnung, wo er ärztliche Behandlung erhielt. Später wurden er und der minder schwer verletzte McKinley in einem Hilfszuge nach dem St. Lukas-Hospital gebracht. Dort befürchten die Aerzte für Toney das Schlimmste.

Opfer eines angeblich tollen Hundes.

Ein angeblich toller Hund biß gestern die sechsjährige Klara Caluwe, als sie gerade aus dem Elternhause am Lake Shore Drive, Ecke der Wellington Ave., heraustrat, um nach der Schule zu gehen. Das Thier riß dem Kinde ein Stück Fleisch aus dem linken Arm und wurde dann von Frl. Louise Caluwe mit einem großen Stock verjagt. Die dreizehnjährige Margaret Eberhardt lief, als sie den Hund nun auf sich zukommen sah, schnell ins Haus, und ihr Vater gab ihm einen Fußtritt. Das Kind hatte sich die Lizensnummer des Thieres, 51,407, gemerkt, und dadurch wurde es ermittelt, nachdem es noch mehr Unheil angerichtet hatte. Seine anderen Opfer waren vier etwa sechs Jahre alte Kinder, welche sich sämmtlich auf dem Wege zu der Olcott-Schule, Orchard Straße und Wrightwood Ave., befanden, nämlich ein unbekannter Knabe, welcher in den rechten Arm und in die linke Wange gebissen wurde, E. S. Purcell, 503 Belden Ave., in den linken Unterarm und in die Schultern gebissen, Helen Wait, 1749 Wrightwood Ave., in den Unterleib gebissen, und Geo. Spiel, 16 Pine Grove Ave., an vier Stellen gebissen. Die Kinder Purcell und Spiel werden im Pasteur-Institut behandelt. Hilfspolizeichef Schuettler stöberte den Hund in der Wohnung des Besitzers, A. Roberg, 967 Seminary Ave., auf und ließ ihn erschießen.

Der Retter verletzt.

Die Geheimpolizisten Johnson und Meadows sahen gestern auf dem hochliegenden Damm der Chicago & Northwestern-Bahn an der Farragut Ave. ein vierjähriges Kind, Minnie Seifried, welches an der Foster Ave. auf das Geleise gerathen war. Gleichzeitig nahte ein Schnellzug. Johnson kletterie von den Schultern seines Kameraden auf den Damm, packte das Kind und sprang herunter. Er wurde an der rechten Schulter verletzt, die Kleine blieb unversehrt.

Liefermann gestorben.

C. A. Liefermann, 3336 W. 63. Str., ist im Englewooder Union-Hospital an den Verletzungen gestorben, welche er, wie berichtet, gestern gelegentlich des Zusammenstoßes eines Vorstadt- und eines Schnellzuges der Grand Trunk-Bahn an der 55. Str. und Central Park Ave. erlitt.

Das neueste Opfer.

In dem Neubau des Countygebäudes stürzte heute ein Aufzug, mit dem in Wagen Erde in die Höhe geschafft wird, aus dem zweiten Stockwerk herab. Der 38 Jahre alte Michael Petronia, welcher sich auf dem Aufzug befand, erlitt in den Trümmern wahrscheinlich tödtliche Verletzungen. Er wurde nach dem Nothfall-Hospital gebracht.

— Auf der Hochzeitsreise in Italien. — Freund: Schwärmen Sie für Sizilien? — Junger Ehemann (zärtlich sein Frauchen anblickend): Nur für Cäcilien!

— Ein grober Meister. — Der Schuster Riemflix soll ja sehr grob sein mit seinen Lehrbuben. — Und wie, bei dem müssen sich die Lehrbuben im Jahr zwei Mal die Ohren stutzen lassen.

Piano-Bargains!

Wir zeigen untenstehend eine Liste der besten Bargains in gebrauchten Upright-Pianos in Chicago.

Steinway	$165
Mason & Hamlin	$135
Vose	$160
Mathushek	$150
Kimball	$215
Steger	$175
Bush & Gerts	$160
Valley Gem	$90
Harvard	$180
Muthushek	$135
New England	$100
Jos. Walraven	$150
Stuyvesant	$140
Everett	$255

Und viele andere Fabrikate von wohlbekanntem Ruf. Sämmtlich in ausgezeichnetem Zustand.

Günstige Bedingungen.

Pianos zu vermiethen.

Großes Lager. Leichte Abzahlungen. Vollständiges Sortiment.

The John Church Co.

258-260 Wabash Ave.

milon

Nur für Herren!

Wenn in Chicago, besuchen Sie die

Gallerie der Wissenschaften

344 S. STATE STR., CHICAGO, ILL.

Eintritt frei!

Sehen Sie die Wunder des Knochenbaues!
Sehen Sie die Wunder des menschlichen Organismus!
Sehen Sie die Wunder des Nervensystems!
Sehen Sie die Wunder der menschlichen Gebrechen!

Lernen Sie die Geschichte des Menschen von der Wiege bis zum Grabe!

Ungeheuerlichkeiten u. Mißbildungen der Natur.

Geöffnet täglich von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Nr. 344 S. State Str., Chicago, Jll.
Verlangen Sie an der Thür ein deutsches Buch.

Alles frei!

Kommen Sie heute!

24fes*A

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Wo bleibt die Aufklärung?

Mit Schmutzbatterien ist in den letzten zwei oder drei Präsidentenwahlen wenig geschossen worden. Es fehlte zwar nicht ganz an persönlichen Angriffen und verleumderischen Schmähungen, aber im Großen und Ganzen wurde der Anstand besser gewahrt, als in den vorangegangenen Zeiträumen unserer politischen Geschichte. Damit scheint es jedoch schon wieder vorbei zu sein, denn was namentlich im Staate New York auf beiden Seiten an Schimpfereien und Verdächtigungen geleistet wird, kann sehr wohl den Vergleich mit der Cleveland-Blaine-kampagne aushalten. Der Gouverneurskandidat Hearst wird nicht nur als ruchloser Demagoge und grausamer Egoist hingestellt, der mit seinem ererbten Reichthum nichts besseres habe anzufangen wissen, als das Volk zu entsittlichen, sondern er wird auch durch versteckte Andeutungen über sein Privatleben heruntergesetzt. Doch bleibt er seinen Gegnern ebenfalls nichts schuldig, sondern läßt in seinen Zeitungen Anklagen gegen sie erheben, die sie entrüstet als Lügen brandmarken. So tobt schon jetzt der Kampf hin und her, und wie hoch die Wogen der Erbitterung noch steigen werden, läßt sich nur mit Schaudern ausdenken. Das Ausland wird auf Grund echt amerikanischer Zeugnisse zu der Annahme gelangen müssen, daß es hierzulande eine öffentliche Sittlichkeit überhaupt nicht mehr gibt, und daß, gleichviel welche Partei an's Ruder gelangt, das Volk nur betrogen oder bestohlen werden wird.

Der Parteileidenschaft mag ja vieles zugute gehalten werden. Nicht nur hierzulande, sondern in allen „parlamentarischen“ Staaten ist von jeher darüber geklagt worden, daß in der Politik nicht die Rücksichten beobachtet werden, die im gewöhnlichen Leben wenigstens die wohlerzogenen Leute einander schuldig zu sein glauben. Während in einer Gesellschaft Niemand geduldet werden würde, der jeden Andersdenkenden mit Schmähworten überhäufen wollte, gilt es in den politischen Auseinandersetzungen geradezu für erlaubt, immer gleich die Beweggründe des Gegners in Frage zu stellen und ihm die niederträchtigsten Absichten beizumessen. Die Pflicht gegen die Partei, die gemeinhin als Patriotismus hingestellt wird, entschuldigt angeblich alles und insbesondere die Gepflogenheit, jede Abweichung von der eigenen Meinung als ein fluchwürdiges Verbrechen anzusehen. Dabei ergeht es den politischen Streitern wie den Wilden, die sich maßlosen Schmerzensausbrüchen hingeben, wenn einer der Ihrigen getödtet worden ist, sich aber kein Gewissen daraus machen, einen ganzen feindlichen Stamm auszurotten. Jeder Politiker geräth in die höchste Entrüstung, wenn seiner Ehre und seinem guten Rufe zu nahe getreten wird, hält sich jedoch für berechtigt, den Gegner schonungslos zu verunglimpfen.

Von diesem Standpunkte geht u. A. auch das Kampagnebuch aus, das soeben zum Nutzen und Frommen der demokratischen Stumpredner veröffentlicht worden ist. Es besteht großentheils aus gehässigen Angriffen nicht auf die Amtshandlungen, sondern die angeblichen Beweggründe des Präsidenten Roosevelt und gipfelt in der Behauptung: „Herr Roosevelt hat sich mehr um die Interessen der großen Korporationen und weniger um das Gesetz gekümmert, als jeder seiner Vorgänger.“ Namentlich wird ihm vorgeworfen, daß er den „dicken Knüppel“ nur für die großen amerikanischen Korporationen geschwungen habe, die er auf den Philippinen, in Porto Rico, Kuba und San Domingo auf den Thron setzen wolle. Selbstverständlich wird nun das republikanische Kampagnebuch das demokratische noch überbieten wollen und die Demokraten im Kongresse als eine Bande vaterlandsloser Gesellen, Halsabschneider und Schufte darstellen.

Durch derartige Uebertreibungen wird aber das Volk offenbar nur abgestumpft. Es hört so viele falsche Anschuldigungen, daß es auch die wahren nicht mehr glaubt oder ihnen kein Gewicht beilegt. Statt ruhig und ohne Voreingenommenheit den Rekord der verschiedenen Parteien, ihre Platformer und Kandidaten zu prüfen, bildet es sich aus Nebensächlichkeiten ein Urtheil, das auch durch die stärksten Beweisgründe nicht mehr zu erschüttern ist. Die „Aufklärungsfeldzüge“ sind somit ganz zwecklos und sicherlich nicht das Geld und die Anstrengungen werth, die auf sie verwendet werden. Wenn beispielsweise die Wahl im Staate New York schon morgen stattfände, so würde sie schwerlich ein anderes Ergebniß liefern, als sie vier Wochen später haben wird. Hätten die Botokuden das Wahlrecht, so könnten sie es auch nicht unvernünftiger benutzen, als das politisch fortgeschrittenste Volk der Erde.

Zur Kühlspeicherfrage.

Der Stadtrath hat sich am Montag wieder einmal vor den „Geschäftsinteressen“ gebeugt und die Kühlspeicherordinanz an den Ausschuß für Rechtsangelegenheiten zurück verwiesen. Man muß annehmen, daß er dies that, weil die Mehrheit der Aldermen nicht überzeugt war, daß eine so „strenge“ Ordinanz nothwendig sei, bezw. daß Fleisch und Geflügel auch in der niedrigen und gleichmäßigen Kühlspeichertemperatur, in gefrorenem Zustande, schlecht werden könne, wenn es ungebührlich lange darin gehalten wird. Brachten doch die Kühlspeicherleute ein Zeugniß des Professors Gridley von der Illinoiser Staatsuniversität bei, demzufolge zwei Hühner, die „zwei Jahre lang, und zwar unausgenommen, im Kühlspeicher gelagert hatten, sich bei der Untersuchung als durchaus gut erhalten erwiesen und auch gut geschmeckt und dem Verzehrer nicht im geringsten geschadet“ hätten. Dementgegen erbrachte gestern die städtische Gesundheitsbehörde den Beweis, daß so gelagertes Fleisch doch verderben mag. Sie hatte vor einigen Tagen einen großen Posten Geflügel, der in einem Kühlspeicher lagerte, „kondemnirt“ und ihm mehrere Proben zur Untersuchung entnommen. Eine bakteriologische Untersuchung war nicht nöthig. Sobald die Hühner aufgethaut waren, gaben sie einen so fürchterlichen Gestank von sich, daß über die eingetretene Verwesung kein Zweifel bestehen konnte. Da wirft sich nun die Frage auf—wenn jene zwei Hühner des Professors Gridley wirklich zwei Jahre gelagert hatten und dann noch durchaus gut erhalten und wohlschmeckend waren, wie lange mußten da jene 20,000 Pfund Geflügel gelagert haben, um so vollständig verderben zu können?

Gleichviel wie die Antwort lauten muß, ob drei, fünf oder zehn Jahre, oder nur ein Jahr oder sechs Monate — die Thatsache, daß jenes Geflügel im Kühlspeicher so vollständig verdarb und die Besitzer der Anlage sich auch dann noch, als das bewiesen war, weigerten, das Zeug herauszugeben, damit es zerstört werde, beweist die unerläßliche Nothwendigkeit einer Beschränkung der erlaubten Lagerungsfrist und gesundheitsbehördlicher Prüfung der Waaren nach Ablauf derselben. Wenn man aber diese Nothwendigkeit als erwiesen erachtet, dann muß man auch ohne Weiteres zugeben, daß die Abstempelung der in Kühlspeichern aufzubewahrenden Nahrungsmittel mit dem Eingangsdatum nothwendig ist, denn ohne dem läßt sich kaum mit Sicherheit feststellen, wie lange die Waare lagerte. Damit wären aber zwei der Hauptpunkte der von der Gesundheitsbehörde verlangten Kühlspeicherordinanz angenommen.

Der dritte Hauptpunkt, der von den einschlägigen Geschäftsinteressen heftig bekämpft wird, ist die Bestimmung, daß kein nicht ausgeweidetes („ausgenommenes“) Geflügel in Kühlspeichern gelagert werden darf. Warum nicht? —Danach wird der Laie nicht lange fragen. Wenn er auch nichts davon wissen mag, geschweige denn es nachweisen kann, daß durch das Verbleiben der Eingeweide mit sammt ihrem Inhalt in dem Thierkörper die Fäulnißgefahr—die Gefahr, daß sich Verwesungsgifte (Ptomaïne) bilden — ganz bedeutend erhöht wird, so wird er im allgemeinen doch viel lieber ein Stück trockenes Brod essen als ein solches Huhn; einfach weil der Gedanke an den sorglich aufbewahrten „Dreck“ ihm allen Appetit auf das „Spring Chicken“ benimmt. Die Kühlspeicherleute behaupten, im ausgenommenen Huhn könnten sich leichter als im nicht ausgeweideten Ptomaïn = Gifte bilden, das ist aber nur frecher „Quatsch.“ Sie wissen selbst, daß es Unsinn ist. Sie sträuben sich nur so sehr gegen diese Bestimmung, weil durch das Ausnehmen das Geflügel an Gewicht und an „Ansehen“ verliert. Mit andern Worten, weil das Publikum dann nicht mehr so niederträchtig beschwindelt werden kann, wie jetzt. Daß man heute für die Eingeweide und den „Inhalt“ — die den ganzen Braten ekelhaft und gesundheitsgefährlich machen, noch theuer bezahlen muß, ist dabei der geringste Schwindel. Der größte liegt darin, daß man durch die „Unversehrtheit“ das kaufende Publikum glauben macht, es erhalte frischgeschlachtetes Geflügel. Für den Gewichtverlust könnte man sich ja leicht entschädigen durch Erhöhung des Pfundpreises, aber man fürchtet, daß das Publikum ausgenommenes Geflügel überhaupt nicht kaufen würde, weil es eben nur frisch geschlachtetes will. Thatsächlich wird dem Namen nach heute nur solches verkauft, und um diese Täuschung des Publikums auch weiterhin aufrechterhalten zu können, soll auch weiterhin seine Gesundheit gefährdet werden.

Die Kühlspeicher = Ordinanz darf nicht noch mehr abgeschwächt werden. Das Gerede der Kühlspeicherleute, daß ihre ganze Industrie durch ein solches Gesetz ruinirt werden würde, ist Unsinn. Wenn das Publikum eine Zeit lang zögern würde, altgelagerte Hühner usw., Eier und Butter zu kaufen, so liegt das daran, daß es bislang in dem Glauben gehalten wurde, nur frische Waaren zu bekommen und durch die Betonung der „Frischheit“ zum Mißtrauen gegen das „Aeltere“, „Gelagerte“ erzogen wurde. Ebensolches Mißtrauen herrschte früher im ganzen Osten gegen Chicagoer Fleisch — es ist bald und gründlich genug geschwunden. So wird es auch hier gehen. Sobald das Publikum merkt, daß Kühlspeicherbutter und Eier gut und wohlschmeckend sind, werden sie nicht mehr auf frischen bestehen. Unausgenommene Hühner u. s. w., die Monate oder Jahre im Kühlspeicher lagerten, wird es freilich nicht wollen, aber es wird dieselben nicht ablehnen, weil sie so alt sind, sondern weil sie unausgeweidet so alt wurden. Ausgenommene Hühner hingegen werden ihm ganz appetitlich erscheinen, auch wenn sie ein paar Monate gefroren waren, und es wird sie anstandslos und gern kaufen, nachdem es gewahr wurde, daß sie wohlschmeckend und zuträglich sind.

Nach allem, was jetzt über die Kühlspeicher gesagt und bekannt wurde, müßten die Kühlspeicherleute im eigenen Interesse ein solches Gesetz verlangen. Nur durch ein solches Gesetz mag der Kühlspeicherwaare das Vertrauen des Publikums gewonnen, von der Kühlspeicherindustrie der große Schaden, den das erregte und nur zu berechtigte Mißtrauen des Publikums ihr sonst bringen muß, abgewendet werden.

Etwas bescheidener.

In ihrem Begehr nach Ermächtigung zu weiterer Papiergeldverausgabung sind die Herrschaften vom Amerikanischen Bankverein etwas bescheidener geworden. Nothgedrungen! Daß ihre alte Forderung nicht durchsetzbar ist — trotz des großen politischen Einflusses der vereinigten Bankmacht — muß ihnen nachgerade klar geworden sein.

Diese alte Forderung sogenannter „Asset-Currency“ ging, kurz gesagt, dahin, daß den Nationalbanken gestattet werde, neben ihren durch Hinterlegung von Bundesbonds gesicherten Noten noch — „in Zeiten besonderen Geldbedarfs“ — andere Noten zu verausgaben, die bloß gesichert sein sollten durch die eigenen Vermögensbestände oder „Assets“ der Banken. Ob der besondere Geldbedarf vorlag, darüber sollte jede Bank für sich selber entscheiden. Auch sollte der Menge der auszugebenden Noten keine Grenze gezogen sein außer einer allgemeinen prozentualen Beschränkung nach Maßgabe der Kapitalsumme oder der Summe anderweitiger ausstehender Noten der Banken. Als einzige „Sicherheit“ gegen übermäßige Ausgabe galt die Steuervorschrift, derzufolge auf die Asset-Noten eine beträchtlich höhere Steuer entrichtet werden sollte als auf die anderen Noten. Von dieser Steuervorschrift wurde versichert, daß sie ebensowohl die unnöthige Notenausgabe verhindern, wie auch den Umlauf der einmal ausgegebenen Noten über die Zeit des Bedarfs hinaus unmöglich machen würde. Denn es würden die Banken die hohe Steuer auf ihren Notenumlauf nur dann bezahlen können, wenn sie selbst im Stande sind, für ihre Darlehen ungewöhnlich hohe Zinsen zu erhalten. Sei die Lage des Geldmarktes derart, daß ungewöhnlich hohe Zinsen von den Geldleihern nicht erlangt werden könnten, so würden die Asset-Noten der Banken zu einer Quelle des Verlustes statt des Gewinnes werden. In ihrem eigenen Interesse würden also die Banken die Notenausgabe unterlassen, wenn keine besondere geldliche Nothlage besteht; und würden die ausgegebenen Noten schleunigst wieder einziehn, sobald die Nothlage aufgehört hätte.

Wenn man's so hörte, mocht's leidlich scheinen: „stand aber dennoch schief darum“. Während die beschriebenen Vorschriften genügt hätten für ehrlich und vorsichtig geleitete Banken, waren sie offenbar ungenügend dem unvorsichtigen Leichtsinn und dem geflissentlichen Schwindel gegenüber. Die Sicherheit der Noteninhaber war keine größere als die der Depositoren und sonstigen anderweitigen Gläubiger der Bank. Die Möglichkeit war nicht abzu streiten, daß bei etwaigem Bankbruch die Noteninhaber ebenso Verluste erleiden würden, wie ihn andere Gläubiger erleiden. Wie man's auch drehen und wenden mochte, bedeutete diese „Asset-Currency“ einen Rückschritt dem bestehenden Banknotensystem gegenüber, bei dem jede Verlustmöglichkeit ausgeschlossen ist.

Der jetzt von einem Ausschusse des Bankvereins ausgearbeitete Vorschlag ist ein wesentlich anderer Vorschlag. Es soll darnach der Präsident eine sachkundige, aus sieben Mitgliedern bestehende „Currency-Kommission“ ernennen, deren Vorsitzer der Bundes-Kurantkontroleur sein soll. Diese Kommission soll darüber entscheiden, ob für besondere Notenausgaben ein Bedürfniß vorliegt. Nur mit Bewilligung der Kommission, nicht auf eigene Faust, soll also eine Bank derartige Noten ausgeben dürfen, die mit einer Abgabe von 1 Prozent zu versteuern sein sollen. Ehe die Bank die Noten ausgeben darf, soll sie gehalten sein, aus ihren Vermögensbeständen (Bonds, Aktien, Schuldscheinen u.s.w.) Sicherheit für die Noten im Schatzamt zu hinterlegen; und zwar soll — in Hinsicht auf mögliche Entwerthung — der Betrag der hinterlegten Sicherheiten um 10 Prozent größer sein, als der Betrag der Notenausgabe. Auch soll in keinem Falle der Betrag dieser Asset-Noten sich auf mehr denn 50 Prozent vom Betrage der anderweitigen Noten belaufen, die die betreffende Bank ausstehen haben mag. Und wie die amtliche Kommission über die Ausgabe der Noten zu entscheiden hat, hat sie auch über deren Einziehung zu entscheiden. Wenn immer sie es bestimmt, haben die Banken Baarmittel zur Einlösung der Noten im Schatzamt zu hinterlegen. Jede Woche Verzögerung wird mit einer zusätzlichen Strafsteuer von 1 Prozent geahndet. Sechswöchige Verzögerung würde also eine sechsprozentige Steuer auf den Betrag der ausstehenden Noten bedeuten. Die eingehenden Steuergelder sollen angesammelt werden zu einem besonderen Sicherheitsfonds, um die sofortige Einlösung der Noten etwa in Bankerott gerathender Banken zu sichern.

Es ist das ein Vorschlag, der sich hören läßt, und gegen den sehr wenig einzuwenden sein wird. Höchstens kann gesagt werden, daß dadurch die Notengläubiger einer zahlungsunfähigen Bank bevorzugt werden vor den anderweitigen Gläubigern solcher Bank. Aber das ist unvermeidlich und ist nicht mehr, als auch jetzt geschieht in Betreff der bereits vorhandenen Noten. In der angegebenen Weise gesichert, wird an den Asset-Noten ebenso wenig ein Inhaber etwas verlieren können, als jetzt jemand verlieren kann an den durch Ver. Staaten = Bonds gedeckten Noten. Auch ist nicht zu leugnen, daß damit wirklich einem ernsten und langgefühlten Bedürfniß abgeholfen werden würde. Der oftbeklagte „Mangel an Elastizität“ unserer Geldmittel ist keine bloße Redensart. Die Geldbedürfnisse des Landes sind zu verschiedenen Zeiten verschieden; namentlich werden zur Zeit der sog. Erntebewegung Hunderte von Millionen Dollars mehr benöthigt als zu anderen Zeiten. Das bestehende Geldsystem vermag dieser Verschiedenheit der Bedürfnisse sich nicht anzupassen. Gold und Silber kann nicht nach Belieben aus der Erde gestampft werden; noch kann es, wenn das Bedürfniß vorüber ist, wieder versenkt werden in die Erde. Und was die papiernen Geldmittel betrifft, so haben wir da nur die Bundesnoten, deren Betrag weder vermehrt noch vermindert werden kann; und daneben die Banknoten, deren Menge zwar der Theorie nach dem Bedürfniß anpaßbar sein sollte, es aber thatsächlich nicht ist wegen des ungenügenden Vorraths an Bundesbonds und wegen des hohen Preises dieser Bonds. Daher der leidige Umstand, daß zu gewissen Jahreszeiten stets Mangel an Umlaufsmitteln herrscht, so daß die Geschäftswelt den Banken unverhältnißmäßig hohe Zinsen zahlen muß, während zu anderen Zeiten der Geldvorrath weit hinausgeht über den Bedarf des legitimen Geschäfts und dann durch Anhäufung in den Banken die Gelegenheit gibt zu ungesunden Börsen- und anderen Spekulationen.

Alle Ausschläge

sind unreine Stoffe, welche die Haut, Leber, Nieren und andere Organe ohne Hilfe nicht beseitigen können.

Finnen, Beulen, Exzema und andere Ausschläge, Appetitverlust, das müde Gefühl, biliöse Anfälle, Unverdaulichkeit, dumpfe Kopfschmerzen und viele andere Leiden rühren davon her. Sie werden beseitigt durch

Hood's Sarsaparilla

In der gewöhnlichen flüssigen Form oder in Chokolade-überzogenen Tabletten, bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen $1.

Lokalbericht.

Des Lobes voll.

Ernest P. Bicknell kehrt vom Hilfswerk in San Franzisko zurück.

Ernest P. Bicknell, der Superintendent des „Chicago Bureau of Charities“, der bald nach der Katastrophe in San Franzisko als Vertreter der „Chicago Commercial Association“ nach der schwer betroffenen Stadt reiste, um sich an dem Hilfswerk zu betheiligen, ist gestern nach Chicago zurückgekehrt. Herr Bicknell ist des Lobes voll über die Thatkraft und Zuversicht der Bürgerschaft San Franziskos beim Wiederaufbau der Stadt. Diese Arbeit geht so rasch vor sich, wie es irgend möglich ist, und wenn die Riesenaufgabe bewältigt ist, meint Herr Bicknell, wird die neue Stadt noch viel schöner sein, als die alte war. Ein großes Hinderniß bilden allerdings die ungeheuren Preise des Baumaterials. Es wohnen noch etwa 30,000 Personen in Zelten, aber auch für diese wird durch den Bau von Häusern schnell Abhilfe geschafft. Die ganze Einwohnerschaft ist jetzt im Stande, sich selbst zu ernähren, kein arbeitsfähiger Mensch braucht beschäftigungslos zu sein. Besonders Bauhandwerker aller Art sind sehr gesucht und verdienen hohe Löhne. Die Einziehung der Versicherungsgelder macht viele Schwierigkeiten, bis jetzt sind etwa $10,000,000 bezahlt worden. Sehr schwierig ist es auch, Ordnung in den Besitztiteln auf Grundeigenthum zu schaffen, da alle Dokumente im Grundbuchamt verbrannt sind. Im Geschäftsdistrikt werden vorläufig keine großen Gebäude aufgeführt, die Kosten allein der Wegräumung der Trümmer sind $10,000,000. Die gesundheitlichen Zustände der Stadt sind verhältnißmäßig musterhaft, Polizei und Stadtverwaltung verdienen großes Lob.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

C. D. Peacock's Erben kaufen das Gebäude 48—52 Peck Court.

Die Erben von C. D. Peacock haben von Susan A. McLane Grundstück und Gebäude 48—52 Peck Court, zwischen Wabash Ave. und State Str., für $45,000 gekauft. Das Grundstück hat 82½ Fuß Front und 40 Fuß Tiefe, das Gebäude ist ein dreistöckiger Backsteinbau. Die Revisionsbehörde hat das Eigenthum auf $53,250 bewerthet. Da den Peacock'schen Erben auch das Grundstück an der Ecke von State Str., 40 bei 55⅓ Fuß gehört, so haben sie jetzt 40 Fuß Front an State Straße und 138 Fuß an Peck Court.

Robert J. McLaughlin hat von Henry G. Davison das große Apartmenthaus nebst Grundstück an der Nordostecke von Indiana Ave. und 38. Str. für $135,000 gekauft. Das Grundstück hat 250 Fuß Front an Indiana Ave. und 124 Fuß Tiefe an 38. Straße.

Der Kongreßabgeordnete Joseph W. Babcock von Necedah, Wis., und sein Sohn, C. E. Babcock, haben von D. W. Storr das Apartment = Gebäude 5032 — 5036 Forestville Ave., mit Front an 51. Straße und Washington Park, für $100,000 gekauft. Storr nahm 11,000 Acres Land in Juneau County, Wis., in Tausch.

Das Apartmenthaus 491 — 493 Dearborn Ave., 38 bei 130 Fuß, ist von Adrienne Duehr an Oskar Hebel verkauft worden. Es ist mit $20,000 belastet, der Kaufpreis ist nicht genannt.

Das Mädchen-Zufluchtsheim hat von Frank M. Burch das 120 Fuß nördlich von 51. Str. an Indiana Ave. gelegene leere Grundstück, 75 bei 160 Fuß, Ostfront, für $8000 gekauft. Das Grundstück soll als Spielplatz benutzt werden. Das Heim kaufte vor mehreren Monaten 200 Fuß auf der anderen Seite, dort soll ein Gebäude errichtet werden.

Noch gut abgelaufen.

Ein Arbeiter ließ heute einen glühend heißen Bolzen auf eine Planke auf dem Stahlgerüst im zweiten Stockwerk des neuen Countygebäudes fallen, was Feuer und $200 Sachschaden verursachte. Der Name des Arbeiters wurde nicht ermittelt. Viele Personen sahen bei den Löscharbeiten zu.

— Den Einbrecher „Raffles“ spielt James Corbett in einem neuen Stück „The Lady and the Burglar“. Gentleman Jim macht sich als Schauspieler. Früher spielte er ganz gewöhnliche Heldenrollen, jetzt schon die Einbrecher der feineren Sorte. In der nächsten Saison spielt er vielleicht schon Bankpräsidenten-Rollen.

— Sind bei den $10,000,000, welche von jungen Pittsburgern alljährlich in New York ausgegeben werden, auch die Advokatengebühren für Ehescheidungs- und andere Prozesse mitgerechnet? Dann wäre der Betrag merkwürdig gering.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Julina Domke

am 2. Oktober, Morgens 1 Uhr 8 Minuten im Alter von 64 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Oktober, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 193 Clybourn Ave., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto, Emil, John, Jerry, Alwina, Clara, Tillie und Laura, Kinder.
Mrs. Minnie Domke und Mrs. Lena Domke, Schwiegertöchter.
W. C. Gentner, Edward Martin und Math. Buehrle, Schwiegersöhne, nebst Enkel u. Verwandten. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Ida Schabow, geb. Giese,

am 2. Oktober, Abends 8:25 Uhr, im Alter von 21 Jahren, 2 Monaten und 5 Tagen nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. Oktober, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 986 S. Fairfield Ave., nach der evang.-luth. St. Matthäus-Kirche, von da nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Schabow, Gatte.
Karl und Karlina Giese, Eltern.
Anna Volraht, Minnie Fink, Augusta, Martha, William und Walter Giese, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Tochter und Schwester

Maria Hebensberger

nach langem und schwerem Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 98 Washburne Ave., nach der St. Franziskus-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof.

Jacob u. Margarete Hebensberger, Eltern, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Walther Brüggemann

am 2. Oktober im Alter von 18 Jahren und 2 Monaten im Glauben an seinen Heiland entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 5. Oktober, Nachmittags 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 2749 S. 41. Ave., um 1 Uhr Nachm. in der ev.-luth. Gnaden-Kirche, Ecke 28. Str. und 41. Ave., von da nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lisette Brüggemann, Mutter.
Wilhelm Brüggemann, Daniel und Lilly Poellat, Edmund u. Amanda Brüggemann, Geschwister.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn;
Dem thu ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere innig geliebte Gattin und Mutter

Carolina M. Meyer, geb. Boos,

im Alter von 58½ Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß der theuren Entschlafenen findet statt am Freitag, den 5. Oktober, um punkt 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 119 Palmer Square, nach der Memorial-Kirche und von dort nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

C. C. Wm. Meyer, Gatte.
Wm. E., Emil C., Joseph B. Meyer, Söhne.
Minna Kirchhoff, Rosie Baule, Johanna Sauke, Töchter.
nebst Schwiegerkindern und Großkindern. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Friederike Wittmay

am Dienstag, den 2. Oktober, im Alter von 87 Jahren, 6 Monaten und 14 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. Oktober, um 12:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 320 W. Huron Straße, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wiedemau und Frau Helm, Töchter.
Johann, Friedrich und William Wittman, Söhne.
nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen, Enkeln und Urenkeln. mido

Todes-Anzeige.

Amalia Loge Nr. 708, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

John H. Goelitz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Oktober 1906, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5013 Justine Str., per Train nach Mount Greenwood. Die Beamten und Mitglieder versammeln sich in der Logenhalle um 10 Uhr Vormittags, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Fred Heinz, Protektor.
Fred Zimmermann, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Catharina Muellemanns

im Alter von 37 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 4. Oktober, vom Trauerhause, Nr. 872 Clifton Park Ave., um halb 10 Uhr, nach der Kirche von Maria Hilf, 13. Str. und St. Louis Ave., und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

Jos. J. Muellemanns, Gatte.
Jos. J. Muellemanns, Sohn.
William, Frank, Joseph und John Schoemer, Brüder. dimi

Todes-Anzeige.

Heine Loge Nr. 154, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

James Madera

am 1. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 4. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 60 Canalport Ave., nach dem Forest Home Friedhof.

George Radetzky, Präsident.
dmi John Christoi, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

John H. Goelitz

am 2. Oktober im Alter von 58 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 4. Oktober, um 10:30 Uhr, vom Trauerhause, 5013 Justine Str., nach der Evangelischen Friedenskirche, 52. und Justine Str., per Grand Trunk Bahn nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Etliche der vielen speziellen Bargains, die am Donnerstag den ganzen Tag zu haben sind.

Unterzeug. Wir kauften eine sehr große Partie von **Union Suits für Männer und Damen** zu 25c am Dollar—die meisten dieser Waaren sind reine Wolle—einige Halbwolle — der reg. Verkaufspreis dieser Union Suits ist 1.00, 1.50, 2.00 und 2.50—Die ganze Partie zum Verkauf am Donnerstag zu einem Preis—kommt früh und erhaltet die erste und beste Auswahl. **Union Suits für Männer und Damen** 55c

Schweres geripptes geflieẞtes Unterzeug für Männer, alle Farben, 50c und 75c Werthe 37c
Geflieẞte Leibchen und Pants für Kinder, in ecru und grau, 30c werth, für 17c

Domestics. Schweres geköpertes Handtuchzeug, 6c Sorte, die Yard ... 3¾c
Rosa und rothes Pique Flanell, sehr feines Tuch, 15c wth., Yd. .. 7½c
Yd. breites, schweres gebleichtes Muslin, die 9c Sorte 6c
12½c Cambric Muslin, Yard .. 7½c
Fancy Comforter Kaliko, breiter Border, Yard 8½c
Dunkelfarbiger Kleider-Flannelette, Yard 7½c
Heller Touristen-Flanell, 12½c werth, die Yard 8½c
Volle Größe gesäumte Bettdecken, rosa u. blau, $2 Sorte, 98c

Gerippte geflieẞte Leibchen u. Pants für Damen, regul. und Extra-Größen, 35c Werthe, für 22c
Partie von wollenem Muster = Unterzeug für Männer, Damen und Kinder. Sehr billig.

Kleiderstoffe. Yd. breite reinwoll. Serge- u. Cheviot-Kleiderstoffe, alle neuen Herbstfarben, völlig 65c wt., Yd. 39c
Halbwoll. fcy. Waistings, Seidestreifen u. Dots, 35c Wthe., Yd. 15c
Partie wollener Suitings, in fancy Mischungen, auch Checks, Plaids und Melrose-Kleiderstoffe—Werthe bis 75c Yd., Ausw., Yard 25c

Kinder-Kopfbedeckung. Partie seidener Bonnets für Kinder, weiß u. farbig, mehr wie 25 versch. Facons, zur Hälfte des Preises gekauft, Werthe bis zu 1.00. 3 große Partien, zu 22c, 29c und 39c

$2.00 Schul-Anzüge für Knaben, 1.20—Zwanzig verschiedene Muster, sowohl doppelknöpfig wie Norfolk — alle Größen für Knaben von 3 bis 16 Jahre — beurtheilt diese Anzüge nicht nach dem Preise, kommt u. seht sie, in vielen Läden für $2 u. sogar $2.50 verkauft. Auswahl von der Partie 1.20

Beste 15c Gummi-Kragen, für einen Tag 5c
25c seidene Bow Ties für Knaben, farbig und schwarz 5c
Beste Qualität blaue Ueberhosen für Männer 35c
Comforters, Blankets usw. — Bett-Comforters, mit weißer Watte gefüllt, große Sorte — 1.50 Qualität für 98c
11-4 doppelte baumwoll. Blankets, in schlichtgrau mit fancy Streifen, 75c Werthe, Paar 39c
Reinweiße Federn von lebenden Gänsen, Pfund 36c

Ruffled Muslin-Gardinen, Paar 22½c
Baumwollene, Kammgarn und Jean Arbeitshosen für Männer, — 1.25 Werthe, für 79c
50c Sorte schwarze und weiße Arbeitshemden, für 25c
Basement. — Gute Qualität Hausbesen, für 8c
12 Qt. Granite Geschirr-Schüssel 25c
Messer und Gabeln, gute Qualität Stahl, Paar 5c
Santa Claus Laundry-Seife, 10 Stücke für 22c

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Mann

Leonhard Juda

am 2. Oktober im 63. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 4. Oktober, Nachmittags 2:30 Uhr, vom Trauerhause, 653 Fullerton Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Juda, Gattin.
Emma Baeder, Amanda Ulrich, Otto und Adolph, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter

Olga Helena Thomassen

im Alter von 17 Jahren und 11 Monaten nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigungs-Anzeige später. Um stille Theilnahme bitten:

Carl Thomassen, Vater.
Margaretha Thomassen, Mutter.
Herman Thomassen, Bruder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Elisabeth Bachmann,

Gattin des im Herrn entschlafenen Pastors Gustav Bachmann, heute Morgen, den 2. Oktober, um ¼5 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Leichenfeier findet statt am Donnerstag, den 4. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Hause 803 N. Leavitt Str. nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestorben: Frau Louisa Strohm geb. Neuendorf, geliebte Gattin von Jacob Strohm, Mutter von Frau A. W. Popp, Frau J. Rudolph, Louise, Anna, William und Edwin Strohm, und Schwester von Frau A. Müller. Gottesdienst in der Bethlehems-Kirche, Ecke Diversey Blvd. und Diversey Court. Beerdigung Donnerstag, den 4. Oktober, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1511 Oakdale Ave., nach Waldheim.

Gestorben: Am Dienstag den 2. Oktober 1906, starb Frau Emilie Dahmke, geliebte Gattin des verstorbenen John J. A. Dahmke. Mutter von John C., Adolph, Theodor, Frau Clara Thompson, Frau Emilie Spofford. Beerdigung am Freitag, den 4. Oktober, um 1 Uhr Nachm, vom Trauerhause, 2140 Washington Boulevard, nach Waldheim. mdo

Gestorben: Adelia Cotton, geb. Perley, am 2. Oktober 1906, im Alter von 23 Jahren, geliebte Gattin von W. F. Cotton. Beerdigung vom Trauerhause, 431 South Grove Ave., Oak Park, Ill., Donnerstag, 4. Oktober 1906, 2 Uhr Nachmittags, nach Forest Home.—Joliet und Minneapolis Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Katharina Rathmann, im Alter von 74 Jahren und 9 Monaten, betrauert von ihrem Gatten Petter Rathmann und Kindern. Beerdigung Freitag, den 5. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Sterbehause, 571 Lincoln Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof.

Gestorben: Hildegarde Arnold, im Alter von 13 Jahren, geliebte Tochter von Mr. und Mrs. George W. Arnold. Beerdigung vom Trauerhause, 5606 Union Ave., Donnerstag, um 1 Uhr, nach Oakwoods.

„Lehrbuch des Hypnotismus“, zur praktischen Ausbildung, unter besonderer Berücksichtigung der suggestiven Heilkunde. 174 Seiten, reich illustrirt. Preis gebunden 1.70 und 15c Porto.
KOELLING & KLAPPENBACH, 106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maaß, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 8ja*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13no*

White City
und
KING CORN
heißen Euch willkommen zu ihrem großen
KARNEVAL
Kommt und amüsirt Euch.—Eintritt 10c. 26jn*

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag à la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.—Franz Rainer Tyroler werden an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren. mifson

Für Kontraktoren

Versiegelte Angebote werden in der Office des Geschäftsführers des Board of Education, Zimmer 730 Tribune-Gebäude, Südost-Ecke von Dearborn und Madison Str., bis punkt zwölf (12) Uhr Mittags, Freitag, den 12. Oktober 1906, entgegengenommen für die nachstehende Arbeit an Schulen:

Englewood Hochschule; Stewart Ave., zwischen zweiundsechzigster und dreiundsechzigster Straße, Bells und Telephones.

Die obige Arbeit nach den Plänen und Spezifikationen von D. H. Perkins, Architekt des Boards, und T. J. Waters, Haupt-Ingenieur, welche zur Ansicht aufliegen in der Office des Architekten, Zimmer 714 Tribune Gebäude, Südost-Ecke von Dearborn und Madison Str.

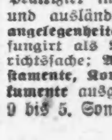
Angebote müssen auf den regulären gedruckten Formularen gemacht werden, die in der Office des Architekten zu haben sind, und müssen in Uebereinstimmung sein mit den darauf gedruckten Anweisungen für Bieter. Angebote müssen auf ein besonderes Formular für alle Klassen Arbeit gemacht werden. Alle Angebote müssen in Kouverts eingeschlossen sein, die für den Zweck geliefert werden, und von einem separaten Deposit für jede Art der Arbeit, auf die geboten wird, begleitet sein.

Alle Angebote jeder Art müssen von entsprechenden Depositen wie vorgeschrieben begleitet sein: Bei Angeboten von $100 oder weniger 20 Prozent; zwischen $100 und $200 15 Proz.; zwischen $200 und $500 10 Prozent; zwischen $500 und $2000 5 Prozent; über $2000 3 Prozent. Depositen müssen in der Form von Baargeld oder beglaubigtem Check auf irgend eine gutstehende Bank, die in Chicago Geschäfte macht, bestehen, und zahlbar sein an die Ordre des Board of Education.

Nach der in dieser Anzeige angegebenen Stunde werden keine Angebote entgegengenommen. Der Board behält sich das Recht vor, irgend eines oder alle Angebote oder irgend einen Theil irgend eines gemachten Angebotes zu verwerfen.

Chicago, 28. September 1906.
Komite für Gebäude und Grundstücke.

RICHARD A. KOCH,
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Str.
Praktizirt in allen Gerichten; besorgt hiesige und ausländische **Kollektionen** und **Erbschaftsangelegenheiten**; bringt Klagen aller Art und fungirt als **Vertheidiger** in irgend welcher Gerichtssache; **Abstrakte** untersucht; **Kontrakte, Testamente, Korporationspapiere** und sonstige **Dokumente** ausgefertigt. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags von 10 bis 12. 1ok*



Kretlows Tanzschule,
401—403 Webster Avenue.
Eröffnung der Schule Montag, den 1. Oktober 1906. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 401 Webster Avenue, entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Phone Dearborn 3594. 12sp,misafo,1m

Macht Euern Wein!
Trauben in irgendwelcher Quantität, Körbe, Kisten oder Waggonladungen.
COYNE BROS.
161 S. Water Str.
Seht die Uhr über der Thüre!
Bringt oder schickt diese Anzeige mit. 21sep,frsomi,5w

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse,
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen. 6mai,momifr*

Tel. North 1825. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-Kontraktor.
Reine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE. 23feb,8m

E. Jentsch, M. D. Tel. North 3383.
CHICAGO HYDROPATHIC INSTITUTE
Echte Kneipp Behandlung
Russische und türkische Bäder
611 Wells Str. Chicago. 30k,mison,1m

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 18mli

Speziell. Ofen-Röhren, 5- oder 6zöllig, — volle Länge, sehr schweres Stahl-Eisen, — per Länge, für nur...... 5c

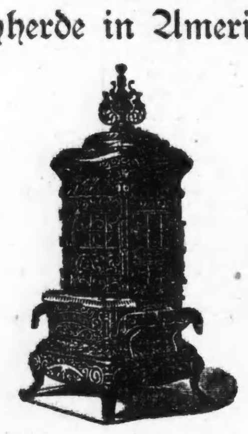
Spezieller
Ofen-Verkauf
Donnerstag und Freitag

Speziell. Bett-Blankets, v. einer sehr feinen Sorte Baumwolle gemacht, — schwerer Nap, — große Sorte, fancy Border, das Paar. 35c

Baar oder leichte Abzahlungen.

Wir verkaufen billiger und gewähren Euch längere Zeit, die Sachen abzubezahlen, als irgend ein anderer Laden.

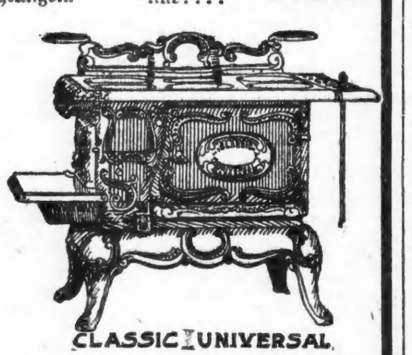
Wir verkaufen die bestgemachten Oefen und Kochherde in Amerika.



Base-Heizöfen, für Hartkohlen, neue und moderne Entwürfe u. Verzierungen, Nickel Swing Deckel mit hübscher Top-Verzierung, Nickle Kuppel-Abtheilung, Nickle Hearth Rails, Base Knobs, automatischer Feed Cover, Draw Center Grate, große Flues, ein intensiver Heizofen, Theekessel-Stand am Rücktheil,— nur.......... $35
Baar oder leichte Abzahlungen.

Base Heizofen, große Sorte, voll Nickel plattirt, ein großer Kohlensparer, der neueste und der best gebaute Ofen im Handel, für nur...... 27.50
Baar oder leichte Abzahlungen.

„Cheerful Prize", — der beste Ofen im Markt für den Preis, hat Duplex Grate, Nickel Swing Deckel, mit fancy Urne, full return Flue Heizofen, mit Theekessel Stand und Ellbogen— für nur.... 13.98



„Star Amereica" —dies ist ein direkter Heizofen, für Weich- und Hartkohlen, hat Nickel Ring und Fuß Rails, fancy Urne Swing Top und Deckel unterhalb, gewellter Feuerplatz, dies ist eine große Sorte und wird gewöhnlich für $8 und $9 verkauft, $4.75
Baar oder leichte Abzahlungen.

Dies ist ein erster Klasse Herd, mit 6 Löchern, Nr. 8, und Tea Shelf. Erfüllt alle Bedingungen, die an einen modernen, dauerhaften und wohlfeilen Herd gestellt werden; ist sehr hübsch verziert und völlig vernickelt; kocht und backt gut und ist sparsam im Verbrauch von Feuerungsmaterial — für nur............... 16.98
Baar oder leichte Abzahlungen.

Geht nicht in den unrichtigen Laden

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Lokalbericht.

Zweites Jahresbankett.

Die Chicago Commercial Association feiert es nächsten Samstag.

Am nächsten Samstag Abend wird die Chicago Commercial Association im Auditorium-Hotel ihr zweites Jahresbankett feiern, ein Fest der Freude über den flotten und vermehrten Geschäftsgang des letzten Jahres und zugleich eine Zusammenkunft im Interesse des weiteren Fortschritts Chicagos. Als Ehrengäste werden James J. Hill, der Präsident der Great Northern-Bahn, und Sir Thomas Lipton der Veranstaltung beiwohnen, an der sich über 700 Geschäftsleute betheiligen werden. Den Vorsitz wird David R. Forgan führen. Nach einem Gebet des Bischofs Charles P. Anderson werden folgende Reden gehalten werden:

„Fortschritt und Taktik der Chicago Commercial Association", D. R. Forgan.

„Der Bürgermeister von Chicago", Mayor Edward Dunne.

„Die Entwickelung des Nordwestens", James J. Hill.

„Die Eroberung des Pazifik", Kongreßabgeordneter George Edmund Foß.

„Warum kommt unser Verband seinen Mitgliedern zur Hilfe?", William J. Hynes.

„San Franzisko", Ernest P. Bicknell.

Dank der Bemühungen der Association wird am 15. November in St. Louis eine Konferenz zur Besprechung des Planes einer Tiefwasserstraße von den Seen zum Golf stattfinden.

Sir Thomas Lipton trifft heute Nachmittag mit der Lake Shore-Bahn auf dem La Salle Str.-Bahnhofe ein und wird von dem vom Mayor ernannten Empfangsausschuß empfangen und nach dem Auditorium Annex geleitet. Uebernachten wird er im Hause von Edward Morris, 4455 Grand Boulevard. Morgen wird die Reihe der zu Ehren des großen Kaufmanns und Sportsmannes gegebenen Festlichkeiten mit einem Empfang im Chicago Athletic Club beginnen.

— Neues Wort.—Stammgast: Wer hat denn schon wieder das Fenster aufgemacht?—Kellnerin: I hab's aufgemacht, weil der Herr Verwalter g'sagt hat, a frischa Luft muß 'rein. — Stammgast (verächtlich): Der Luftfex, der!

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Drei Holzhäuser abgebrannt.

Unvorsichtigkeit von Landstreichern verursacht John Schlippenberg Verlust.

Vermuthlich durch die Nachlässigkeit von Landstreichern gerieth heute früh eines der drei zweistöckigen Holzwohnhäuser von John Schlippenberg an der 63. Str. und Bloomingdale Road in Brand. Das Feuer griff so schnell um sich, daß, bis die Löschmannschaften die Arbeit aufnahmen, nichts mehr zu löschen war. Alle drei Häuser brannten nieder; eines von ihnen wurde von dem Eigenthümer und seiner Gattin bewohnt, und ein anderes wurde von Arbeitern der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn als Logis benutzt. Diese arbeiteten zur Nachtzeit und fanden bei der Heimkehr nur die Trümmer ihrer Habe. Das dritte, in welchem das Feuer ausbrach, stand leer.

Chas. Getschler erschießt sich.

Krankheit treibt den Mann in den Tod. — Aus Liebeskummer.

Der 45 Jahre alte Bäcker Chas. Getschler, ein Wittwer, kam gestern Abend um elf Uhr, zur gewöhnlichen Zeit, von der Arbeit nach seiner Wohnung, 2620 Oglehart Court, zurück. Zwei Stunden später hörte sein 20-jähriges Töchterlein, Frl. Grethchen Getschler, einen Schuß fallen, sprang auf und fand den Vater in seiner Kammer halb angekleidet todt am Boden liegen, neben ihm eine Flinte. Das junge Mädchen verfiel in Weinkrämpfe, und Nachbarn benachrichtigten die Polizei. Diese stellte fest, daß Getschler seit einiger Zeit kränkelte und daher trübsinnig war. Das hatte ihn in den Tod getrieben.

Die Bahnpost-Beamten.

Ihr Jahres-Konvent. — Organisation in gutem Zustand.

Im Palmer House trat gestern der 15. Jahreskonvent des Verbandes der Bahnpostbeamten und der 31. Konvent ihrer Unterstützungs-Gesellschaft zusammen. Die betheiligten Delegaten vertreten 10,000 Mitglieder. Die Unterstützungsgesellschaft hat, nach dem Bericht des Sekretärs, W. S. Corning von Chicago, 6000 gutstehende Mitglieder und einen Reservefonds von $135,000. Der Konvent wird morgen mit der Beamtenwahl geschlossen werden, am Abend werden die Delegaten ein Theater besuchen.

Zahlungseinstellung.

George A. Crane meldete gestern im Bundes-Distriktsgericht persönlich und als Theilhaber von C. F. Golden in der „Knox Automobile Company", 1208 Michigan Ave., seine Zahlungsunfähigkeit an. Seine Schulden beziffert er auf $71,512.85, seine Bestände auf $2,719. Im Adreßbuch ist Crane als Verkaufsagent der „Knox Automobile Company" aufgeführt.

Anleitungen.

Demokratische Parteileitung gibt ihren Stumprednern Fingerzeige.

Der böse Roosevelt.

Wie der Präsident sich in demokratischer Kampagnebeleuchtung ausnimmt.—Cannons gefährliches Spiel mit statistischem Zahlenmaterial. — Wahlnotizen.

In Washington ist gestern, 243 Seiten stark, das demokratische Handbuch für Kampagneredner erschienen. Es wird darin scharf über Präsident Roosevelt hergezogen. Ihm wird nachgesagt, daß er die großen Korporationen in jeder Weise bevorzuge, gegen die Arbeiterschaft aber und besonders gegen die Gewerkverbände eine direkt feindliche Stellung einnehme. Für Demokraten habe er erst etwas übrig gehabt, als er ihre Unterstützung gebraucht habe, vorher hätte er sogar über Thomas Jefferson, über Madison und—Benton nur absprechende Urtheile gehabt, wie man sich aus seinen Schriften überzeugen könne. Ein wie guter Bundesgenosse Roosevelt dem Großkapital sei, davon könne man sich auf den Philippinen, auf Portoriko und in Panama überzeugen, wo die Bundesregierung sich zu Handlangerdiensten für Monopole hergebe. Auch die Monroe-Doktrin werde zu gleichem Zwecke mißbraucht, wie der Schutz beweise, welchen sie in Venezuela dem Asphalt-Trust angedeihen lasse.— Die Korporationen erwiesen sich natürlich erkenntlich für Gefälligkeiten. Während der Präsidentschafts-Kampagne vor zwei Jahren habe der demokratische Kandidat Parker auf die großen Zahlungen aufmerksam gemacht, welche von Korporationen an die republikanische Kampagnekasse gemacht worden waren; Roosevelt habe voller Entrüstung die Wahrheit dieser Angaben in Abrede gestellt; inzwischen sei über jeden Zweifel hinaus nachgewiesen worden, daß Herr Parker gut unterrichtet war. Es wird dem Präsidenten dann weiter vorgeworfen, daß er offenkundige Verletzungen des Verkehrsgesetzes (Santa Fe-Bahn) habe ungeahndet hingehen lassen; daß er von Bahngesellschaften Gefälligkeiten angenommen und sich dafür erkenntlich gezeigt habe; daß er bestimmte Banken begünstige, indem er öffentliche Gelder bei ihnen hinterlege ohne Zinsen dafür einzuziehen; daß er Gelder, die vom Kongreß für bestimmte Zwecke bewilligt sind, für andere Zwecke verwenden läßt; daß er auf öffentliche Kosten ein literarisches Bureau unterhält, das lediglich die Aufgabe hat, ihn als großen Staatsmann herauszupuffen. — In der Zollfrage habe ers abwechselnd mit den Freihändlern, den Zollreformern und den in der Wolle gefärbten Schutzzöllnern gehalten. Gegenwärtig verweile er im Lager dieser Letztgenannten und stimme ein in das Feldgeschrei von Sherman und Cannon: „Ohren steif und Hand auf!" („Stand pat and paß the hat!"), ein Feldgeschrei, das eine Zusammenziehung der Lebensregeln von Spielern und von Bettlern sei.—Seine neuerliche Anordnung in Bezug auf die Durchführung des Achtstundengesetzes, die von Rechts wegen sich von jeher hätte von selbst verstehen sollen, habe Roosevelt nur unter dem Eindrucke des Wahlergebnisses in Maine getroffen, im übrigen habe er sich in Wort und Schrift und durch Amtshandlungen der organisirten Arbeiterschaft abhold gezeigt, in seinen Schriften könne man die ärgsten Schmähungen gegen Gewerkschafts-Beamte und Gewerkschaftler finden.

„Uncle Joe" und Andere.

Auch mit anderen republikanischen Führern befaßt sich das Handbuch natürlich. „Uncle Joe" Cannon, der Sprecher des Kongresses, wird unter Anderem wegen einer Rede über die Kohlen gezogen, welche er vor einiger Zeit zum Lobe der republikanischen Partei und ihrer Zollpolitik gehalten. Der große Staatsmann habe in dieser Rede rühmend hervorgehoben, daß im Verlauf der Jahre 1890 — 1905 die Arbeitslöhne im Durchschnitt um 9.4 Prozent gestiegen wären und die Waarenpreise um 58.7 Prozent. Cannon sei sich offenbar garnicht bewußt gewesen, daß diese Angaben ein Verdammungsurtheil für die republikanische Partei enthalten, wie es vernichtender garnicht gedacht werden könne; ein Steigen der Waarenpreise, mit welchem das Steigen der Löhne nicht Schritt halte, bedinge eine bedeutende Verschlechterung in der Lebenshaltung des Lohnarbeiters, und eine rasch fortschreitende Konzentrirung des Großkapitals, wie sie sich auch wirklich vollziehe. — Dem Finanzminister Shaw wird nachgesagt, daß er seine Amtspflichten vernachlässige und im Lande herumreise, um Drähte zu legen für seine Aufstellung als Präsidentschaftskandidat. — Dem Bankkontroleur Ridgely wird Unfähigkeit vorgeworfen und Vernachlässigung seiner Pflichten. Bei verschiedenen Bankkrachs habe es sich gezeigt, daß die Regierung sich nach der Maxime richte, daß man die kleinen Diebe hängen, die großen aber laufen lassen müsse.

Ein Rekord
von 53 Jahren
bildet die Basis für jede Flasche von Hostetters Magen-Bitters und ist eine Garantie seiner wunderbaren Vorzüge. Ihr experimentirt also nicht, wenn Ihr Euch entschließt, dieses königliche Heilmittel zu versuchen.
HOSTETTER'S
MAGEN-BITTERS
sollte Eure erste Wahl sein, denn es kurirt stets schlechten Appetit, Aufstoßen, Schlaflosigkeit, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Verstopfung, weibliche Leiden und Malaria-Fieber. Versucht es heute.

Die hiesige Wahlkampagne.

Zwischen der demokratischen Parteileitung und den Herren von der sog. „Progressive Alliance" sind Unterhandlungen im Gange, welche vielleicht dazu führen werden, daß die „Alliance" von der Aufstellung unabhängiger Kandidaten Abstand nehmen wird. Für den zweiten und den dritten Kongreßbezirk soll sie sich bereits zur Unterstützung der demokratischen Kandidaten Friedman und Dratz verpflichtet haben. — Friedensrichter Sabbath hat dem demokratischen Countykomite gestern in aller Form angezeigt, daß er von seiner Kandidatur für einen Stadtrichterposten zurücktrete. Er wird im 5. Bezirk als Kongreßkandidat auftreten. Für die frei gewordene Stadtrichter-Kandidatur empfahl er den Ald. Finn, das Countykomite hat sie indessen dem Anwalt Mahoney, dem Rechtsberather der Zivildienstbehörde, übertragen. — Als Vertreter der 23. Ward im County-Ausschuß, an Stelle des zu den Hearst-Leuten übergegangenen J. F. Bowers, ist, Ex-Ald. John McGillen anerkannt worden. — Wie gestern Vormittag Richter Barnes in Sachen des nicht als Legislatur-Kandidat aufgestellten Espey vom 1. Bezirk, so hat gestern Nachmittag Richter Walker in dem ähnlichen Falle des Joseph Carmody vom 19. Bezirk entschieden, daß Nominationskonvente nicht verpflichtet sind, mehr als einen Kandidaten für das Unterhaus aufzustellen. Vor der Wahlkommission wird nun noch über eine ähnliche Streitsache aus dem 13. Bezirk verhandelt. Da dieser Bezirk zum Theil außerhalb des Gebietes liegt, für welches die Autorität der Kommission Geltung hat, wird ihre Zuständigkeit in dieser Sache bestritten.—Der demokratische Sheriffs-Kandidat Gibbons und Herr Emil Hummel, der Schatzmeister-Kandidat, haben im Brevoort-Hotel eigene Hauptquartiere eröffnet, scheinen also ihre Wahlinteressen auf eigene Hand fördern zu wollen. — Die republikanischen Kandidaten sind für morgen zu einer Besprechung nach dem Partei-Hauptquartier eingeladen. Von nächstem Montag an beabsichtigen die Republikaner allabendlich zahlreiche Wahlversammlungen zu veranstalten; es sollen bis zu der Wahl hin vier solche in jeder Ward abgehalten werden.

Für heute Abend ist eine republikanische Versammlung nach dem Parteihauptquartier der 10. Ward einberufen. Als Redner werden auftreten: A. J. Harris, Max Blumenfeld und Joe E. Bidwill jr. Im Riverview Park findet eine republikanische Massenversammlung statt, in welcher der frühere Richter Neely eine Rede halten wird. Sämmtliche County-Kandidaten werden anwesend sein.

Die Registrirungstage.

In diesem Jahre müssen alle Bürger, welche bei der Wahl zu stimmen beabsichtigen, sich neu registriren lassen. Wer das unterläßt, geht der Berechtigung zu stimmen verlustig. Der erste Registrirungstag ist der nächste Samstag, der zweite: Dienstag, der 16. Oktober.

Soll ins Zuchthaus.

George Wilkinson des Einbruchs schuldig befunden.

Der Neger George Wilkinson wurde gestern von Geschworenen in Richter Garys Abtheilung des Kriminalgerichts des Einbruchs schuldig befunden, und als Strafe wurde Zuchthaus auf unbestimmte Zeit festgesetzt. Seine Anwälte Erbstein und Cantwell beantragten einen neuen Prozeß, die Verhandlung darüber soll am kommenden Samstag stattfinden. Auf dem Zeugenstande gab Wilkinson an, die Polizei habe versucht, ihn durch Einschüchterung zu bewegen, unter Eid zu erklären, daß Inspektor Lavin bei dem Einbruch in das Weber'sche Juwelengeschäft im Jahre 1903 seine Hand im Spiele gehabt habe. Er habe sich geweigert, später aber doch die verlangte Erklärung abgegeben, als man ihm $100 zahlte.

Richter Dupuy verurtheilte gestern John H. Dalton, der im letzten März von Geschworenen eines Verbrechens an minderjährigen Mädchen schuldig befunden worden war. Seine Strafe ist auf fünf Jahre Zuchthaus festgesetzt. Gefragt, ob er vor der Urtheilssprechung noch etwas zu sagen wünsche, erwiderte er dem Richter, er könnte zwar sehr viel sagen, glaube aber, daß es ihm doch nichts nützen würde. Er wurde in's Gefängniß zurückgeführt, bis sein Fall vor das Staats-Obergericht kommt.

Die Kleinen und die Großen.

Letztere treten ebenfalls dem Großschlächter-Verbande bei.

Dem neuen Verbande der Großschlächter, zu dem die „Kleinen" den Anstoß gegeben haben, traten gestern auch die großen Firmen bei. Vertreter von Swift & Co., Armour & Co., Morris & Co., Schwarzschild & Sulzberger und der Cudahy Packing Co. zeichneten im Grand Pazifik Hotel die Namen der weltbekannten Firmen in die Mitgliederliste ein.

Generalanwalt Robert L. Rogers von Arkansas und seine Gehilfen sind unverrichteter Dinge wieder nach Little Rock abgereist. Die Geldstrafen, die sie von fünf Großschlächterfirmen wegen angeblicher Uebertretung der Antitrust-Gesetze von Arkansas haben wollten, haben sie nicht eintreiben können. Die Großschlächter weigerten sich, vor den Sonderkommissär Lyle D. Taylor zu kommen, Aussagen zu machen oder ihre Bücher vorzulegen, damit die Anwälte aus Arkansas Beweise gegen sie sammeln konnten. Der Vertreter der Großschlächter, W. E. Hemmingway, erklärte, das Antitrustgesetz von Arkansas verstoße gegen die Bundesverfassung.

Personal-Nachrichten.

— Im Hause von James P. Root, 5540 Washington Ave., wurde gestern Abend die goldene Hochzeit des Rootschen Ehepaares gefeiert. Herr Root wohnt seit 1854 ununterbrochen in Chicago, seinen ersten Besuch machte er der Stadt schon im Jahre 1837, zur Zeit der ersten städtischen Wahl. Frau Root wohnt seit ihrer Verheirathung im Jahre 1856 in Chicago. Nachdem er im Staate New York sein Anwaltsexamen gemacht, siedelte Hr. Root sich in Chicago an, betheiligte sich am politischen Leben und nahm Jahre lang hervorragenden Antheil an den öffentlichen Angelegenheiten von HydePark, wohin er im Jahre 1861 gezogen war. Er entwarf das Grundgesetz des damaligen Dorfes und bewirkte später die Einrichtung der Kabellinie in Cottage Grove Ave., von 39. Str. südlich und in 55. Str. bis zum See. Herr Root ist Chartermitglied der Anwaltskammer, war ehemals Präsident des Law Institute, Anwalt der Süd-Parkbehörde, zwölf Jahre lang Legislaturmitglied und bekleidete verschiedene Aemter in der republikanischen Partei. Er wurde im Jahre 1830 in Lebanon, N. Y., geboren, seine Gattin ist aus England gebürtig und ein Jahr jünger. Die der Ehe entsprossenen Kinder sind alle am Leben, es sind Frederick K., Charles P., Francis H., Clarence J. Root und Frau Leonora Baldwin.

— Der bekannte Makler und Menschenfreund Bernhard Neu ist gestern bei der Ankunft in Hamburg plötzlich gestorben. Nachdem er einen Anfall von Brustfellentzündung glücklich überstanden zu haben schien, reiste er vor zehn Tagen nach Deutschland ab, um seinen in Hamburg lebenden Bruder zu besuchen, den er 38 Jahre nicht gesehen hatte. Die beiden Brüder hatten sich nach der Ankunft des Dampfers soeben umarmt, als Herr Neu sich entfärbte, in die Arme seines Bruders zurücksank und sein Leben aushauchte. Er wird heute in einer Vorstadt von Hamburg, wo der Bruder wohnt, beerdigt. Der nun Verstorbene war am 18. Mai 1855 in Hollenbach, Württemberg, geboren und wanderte im Jahre 1873 nach Amerika aus. Er kam direkt nach Chicago, wo er in die International Bank eintrat. Bis zum Hilfskassirer aufgerückt, machte er sich im Jahre 1885 selbständig und trat später in die Zigarrenfirma Lilienfeld & Co. ein. Er betheiligte sich später an verschiedenen Unternehmungen, bis er mit seinem Vetter Julius W. Loewenthal die Maklerfirma Loewenthal & Co. begründete. Herr Neu war früher Sekretär der „United Hebrew Charities" und bis zu seinem Tode Schatzmeister der „Jewish Refugees Aid Society". Er war Mitglied des Standard Club und der Sinai-Gemeinde, die eine Gedächtnißfeier abhalten wird. Telegramme mit der Todesnachricht kamen an den Standard Club, an seinen Freund A. G. Becker und an Frau G. Herzberg, eine Verwandte. Frau Berthold Loewenthal, 1829 Indiana Ave., eine Schwester des Verstorbenen, befand sich in Düsseldorf und wurde telegraphisch nach Hamburg gerufen.

— Die „Lämmer" in Wall Street werden von der Fleischinspektion nicht betroffen.

Ein vernünftiges Mittel für den Magen

Wenn es Eurem Magen an Verdauungskraft fehlt, weshalb gebt Ihr dem Magen nicht die Hilfe, seine Arbeit zu verrichten — besonders wenn es nichts kostet, es zu versuchen?

Nicht mit Droguen, sondern mit einer Verstärkung von Verdauungsflüssigkeiten, wie sie im Magen vorgefunden werden. Wissenschaftliche Analysen zeigen, daß die Verdauung Pepsin, Stickstoffe und die Absonderungen von Hydrochlor-Säure erfordert. Wenn Eure Speise nicht verdaut wird, ist es Beweis, daß etliche dieser Verdauungssäfte in Eurem Verdauungsapparat nicht vorhanden sind.

Stuarts Dyspepsia Tablets enthalten nur diese natürlichen Elemente, die zur Verdauung nothwendig sind und, und wenn sie in den schwachen Magen und die kleinen Eingeweide gelangen, liefern sie, was diesen schwachen Organen fehlt. Sie stimuliren die Magendrüsen und versetzen die Verdauungsorgane allmählich in ihren normalen Zustand.

Stuarts Dyspepsia Tablets wurden hier sowohl wie im Auslande kritischen chemischen Analysen unterworfen, und es stellte sich heraus, daß sie aus natürlichen Verdauungsmitteln zusammengesetzt sind.

Chemikalisches Laboratorium, Telegraph-Adresse: „Diffindo", London. Telephon-Nummer 11029 Central. 20 Cullum Str., Fenchurch Str., E.C. London, 9. Aug. 1905.

Ich nahm eine sorgfältige Analyse einer Schachtel von Stuarts Dyspepsia Tablets (welche ich in einer Stadt-Apotheke für diesen Zweck kaufte), hergestellt von der F. A. Stuart Co., Temple Chambers, London, E.C., und ich berichte, daß ich keine Spur von vegetabilischen und mineralischen Giften fand. Da ich die Ingredienzien des Tablets kenne, bin ich der Ansicht, daß sie sich vorzüglich für den Zweck eignen, für welchen sie bestimmt sind.
(Unterschrieben)
John R. Brooks, F. J. C., F. C. S.

Es wird kein Geheimniß aus der Herstellung von Stuarts Dyspepsia Tablets gemacht. Ihre Zusammenstellung ist allgemein unter Aerzten bekannt. Dies geht daraus hervor, daß 40,000 lizensirte Aerzte in den Ver. Staaten und Kanada sie empfehlen. Sie sind das populärste aller Mittel für Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Sodbrennen, Schlaflosigkeit, Appetitverlust, Melancholie, Verstopfung, Durchfall und ähnliche Krankheiten, die von einer unvollständigen Verdauung und Assimilirung der Speisen herrühren, denn sie sind durchaus zuverlässig und harmlos für Mann oder Kind.

Stuarts Dyspepsia Tablets sind ein sicheres und kräftiges Mittel; ein Grain von diesen Tablets ist stark genug (durch Probe), um 3000 Grains Steak, Eier und andere Speisen zu verbauen. Stuarts Dyspepsia Tablets verdauen Eure Speisen, wenn Euer Magen es nicht kann.

Verlangt von Eurem Apotheker eine fünfzig Cents-Packet oder schickt direkt an uns wegen eines freien Probe-Packets, und die Resultate werden Euch überraschen. F. A. Stuart Co., 64 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

In Geldnöthen.

Gläubiger einer Bahngesellschaft verlangt einen Masseverwalter.

John C. Ahrensfeld beantragte gestern im Kreisgericht die Einsetzung eines Masseverwalters des Eigenthums der Chicago, Des Plaines und Fox River-Bahngesellschaft, welche eine elektrische Bahn von McHenry, Ill., nach Chicago baut. Ahrensfeld hat ein Zahlungsurtheil über $156 gegen die Gesellschaft erwirkt und erklärt, daß diese in Geldnöthen ist und über $20,000 Verbindlichkeiten hat. Neulich sei eine den Gläubigern ungünstige Aktien-Uebertragung vorgenommen worden, und nur durch Einsetzung eines Verwalters könnten die Gläubiger geschützt werden.

Dowie reist nicht.

Bekanntlich ließ der Prophete Dowie, der in seinem Vaterlande jetzt auch nichts mehr gilt, kürzlich den Klingelbeutel herumgehen, da es ihm an den nöthigen Mitteln zur Bestreitung der Kosten seiner geplanten Reise nach Mexiko fehlt, wo er den Winter verbringen wollte. Er konnte aber noch nicht einmal 200 Dollars zusammenschnorren, und unter diesen Umständen hielt er es für angebrachter, eine „Vision" zu haben, statt nach Mexiko zu reisen. Er behauptet jetzt nämlich, eine himmlische Botschaft erhalten zu haben, besagend, er solle in Zion City bleiben, denn er würde demnächst seine volle Gesundheit und seine frühere Macht wiedererlangen.

Wechsel in der Leitung.

William H. Brintnall, der im Jahre 1883 mit seinem Vater die „Drovers Deposit National Bank" begründete, hat seinen Antheil an dieser, an der „Drovers Trust & Savings Bank" und an der „Drovers Safe Deposit Company" an die Bankiers und Großschlächter William und Edward Tilden verkauft. Er wird am 1. Januar von der Leitung der beiden Banken zurücktreten, welche zu den ältesten und angesehensten Finanzanstalten der Fleischindustrie gehören.

Militär nach Kuba.

Von Fort Sheridan gehen heute zwei Bataillone des 27. Infanterie- und des 14. Artillerie-Regiments nach Kuba ab. Die auf gestern Abend festgesetzte Abreise mußte auf heute verschoben werden, weil die Bahngesellschaften nicht genug Wagen gestellt hatten. Die Truppen stehen unter Kommando von Oberst William L. Pitcher und Hauptmann T. W. Darrah.

* Der 19 Jahre alte Verkäufer Chas. Janke, 684 Talman Ave., beklagte gestern Abend in dem Candyladen der Frau Mary Sheehan, 1375 W. 12. Str., die Herzlosigkeit eines jungen Mädchens; plötzlich zog er einen Revolver und schoß sich in die Schläfe, ehe seine beiden Begleiter ihn zu hindern vermochten. Er war auf der Stelle todt.

Riverview Park.

Der große Ernte-Karneval im River View Park verläuft, wie er begonnen hat, unter großer Betheiligung des Publikums, das noch einmal die Gelegenheit gründlich wahrnimmt, sich in dem schönen Park tüchtig zu amüsiren. Die zahlreichen, anläßlich des Karnevals aufgebauten Schaustellungen, vor allen Dingen die Karnevalschau selbst mit der Königin und ihrem Hofstaat, den Bauerntänzen und anderen Aufführungen, aber auch das Vaudeville- und das Thiertheater, der Schlangenesser u. s. w. haben jeden Nachmittag und Abend großen Zulauf. Die älteren Belustigungen werden dabei keineswegs vernachlässigt, und auch die schöne Konzertmusik der Rosenbecker'schen Kapelle findet die gebührende Anerkennung. Als besondere Karnevals-Attraktion wird morgen eine Schlacht zwischen Chinesen und Japanern aufgeführt.

Relic House.

Der Herbst mit seinen frühen und kühlen Abenden hat seinen Einzug gehalten, und es sitzt sich nun doppelt gemüthlich in dem behaglich ausgestatteten Konzertraum des Relic House, 900 N. Clark Str., wo der freundliche Wirth, Herr John Weis, den Gästen den Aufenthalt so angenehm zu machen versteht. Das gastliche Lokal wird jeden Abend von einem zahlreichen Stammpublikum und vielen Gelegenheitsgästen und Freunden besucht, denn es bildet an sich eine Sehenswürdigkeit, und die regelmäßigen Konzerte der Hauskapelle erfreuen sich eines wohlbegründeten Rufes.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Pressers an geschneiderten Damen-Skirts und -Coats. Anzufragen auf dem 12. Stockwerk, State Straße-Gebäude.
Marshall Field & Co., Retail. modimi

Verlangt: Erfahrene Kunden-Schneider an Damen-Coats. Anzufragen auf dem 12. Stockwerk, State Straße Gebäude.
Marshall Field & Co., Retail. dimido

Verlangt: Erfahrene Diningroom Porters für unser Cafe, stetige Arbeit. Nachzufragen 10. Floor, Wabash Ave. Gebäude. Mandel Brothers.

Verlangt: Junger deutscher Mann für Porter- und Hausarbeit. 804 Larrabee Str.

Verlangt: Drei Musiker als Begleiter. 345 Austin Ave., nahe Elizabeth Str. Nicholas Rausch.

Verlangt: Weber an Fluff Rugs. J. Resselroth, 223 N. Park Ave., Austin. midofr

Verlangt: Dreißig Arbeiter, Stadt; $1.75 pro Tag. Nachzufragen: 42 West Madison Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Verheiratheter Mann, für das Lager und den Verkauf eines Fabrikationsgeschäfts. Ausführliche Offerten unter: Z. 908, Abendpost.

Verlangt: Ordentlicher Junge, von 14—16 Jahren, zum Austragen von Paketen. Adr.: Z. 905, Abendpost.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Porter für einen Saloon. 1352 35. Str.

Verlangt: Junger „Bellboy", 16 Jahre alt, von nettem Aussehen; muß englisch sprechen. Hotel Bismarck, 186 East Randolph Str.

Verlangt: Blacksmith, an Wagenarbeit. 969 Van Buren Str.

Verlangt: Ofenputzer. Ernst Hauck, 889 East Division Str. mido

Verlangt: Ein guter, erfahrener Wurstmacher. 1101 S. California Ave.

Verlangt: Zwei Agenten um Weine und Liköre zu verkaufen. Gute Kommission. 1614 West North Ave.

Verlangt: Junger Schneider als Helfer an feinen Coats, stetige Arbeit, guter Lohn. 391 N. California Ave., 2. Flat, Rosenberg.

Verlangt: Junge Männer, 16 Jahre und darüber, um in Zigarren Box Fabrik zu arbeiten. Guter Lohn. 112 E. Indiana Str.

Verlangt: Teamsters. 1110 E. Belmont Ave., Ehrman Coal Co.

Verlangt: Schuhmacher bei der Woche, stetige Arbeit. 4509½ Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit im Saloon. 1846 N. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Tinner, Jobber. 2720 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Barbier. Stetig. 288 West Division Straße.

Verlangt: Bushelman. 552 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kegeljunge. 593 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter. 240 W. North Ave., Ecke Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mann, der gut mit Pferden umgehen kann. 794 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 20 Jahre, im Butchershop zu helfen oder zu lernen. 342 Augusta Str., nahe Lincoln Str. mido

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Saloonarbeit Ecke Fulton und Green Str., Basement, Ed. Kraus.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann, der mit Hallen-Arbeit bekannt ist. 3143—47 State Str.

Verlangt: Männer zum Hausmoven. 1443 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen. Deutscher bevorzugt. 584 Ogden Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Mann, in Leihstall bei Pferden zu arbeiten. F. Tauber, 20 Upton Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge, das Finishergeschäft zu erlernen. 394 Larrabee Str., 2. Floor.

Verlangt: Bäckerwagen-Fuhrmann, erster Klasse erfahrener Mann; muß Sicherheit stellen; nur erfahrene Leute brauchen vorzusprechen. Anbachs Bäckerei, 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge, mit Erfahrung an Brot und Biscuits. 888 Armitage Ave.

Verlangt: Guter Helfer an feinen Westen; muß Knopflöcher machen können; sofort. 1141 Wellington Str.

Verlangt: Männliche Hilfe für irgend eine Arbeit in Privat-, Geschäftshäuser, Fabriken und Farmen, Handwerker, Jungens um Geschäft zu lernen, frisch Eingewanderte. Strelow, 76 La Salle Str.

Verlangt: Junge, 14 bis 16 Jahre alt, $4 die Woche. Fred Mees, Buchbinderei, 63 Market Str., 5. Floor.

Verlangt: Guter Butcher. 49 Fifth Ave., Dieckmann & Co.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen, das schon im Lande gearbeitet hat, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. R. Friend, 5230 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Schneider, der pressen kann. 860 Webster Ave.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen, $5 und Board. 40 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute Bag-Macher und Stitchers. Guter Lohn und beständige Arbeit. The Leather Case & Bag Co., 5 bis 17 W. Madison Str.

Verlangt: Aelterer Mann von der Nachbarschaft, Zirkulare auszutragen. 952 Armitage Ave.

Verlangt: Mann, der Lunch schneiden und am Tisch aufwarten kann. 192 E. Clark Str., Basem't.

Verlangt: Schneider, Bushelman, stetige Arbeit. 508 E. 26. Str., zwischen Indiana und Prairie Ave.

Verlangt: Junger Butcher, guter Shoptender; stetiger Mann. 160 Dayton Str., Ecke Willow.

Verlangt: Guter deutscher Butcher; einer, der auch polnisch sprechen kann, vorgezogen. 976 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher; stetiger Platz. 1363 West North Ave.

Verlangt: Lediger, stetiger Mann für allgemeine Arbeit; muß fahren können. 177 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter, reinlicher, älterer Mann, für Porter- und Hausarbeit; gutes Heim und mäßiger Lohn. 26 Union Place. Halben Block östlich von Union und 22. Str. mido

Verlangt: Apothekergehilfe. 849 Grand Ave.

Verlangt: Waiter für Restaurant. 190 West 12. Str. dimi

Verlangt: Ein Flöten- und Klarinetten-Reparateur; muß stetiger Mann und von gutem moralischen Charakter sein. Lyon & Healy Employment Bureau, Adams Str. dimdofrsasa

Verlangt: Ein älterer, lediger Mann für Haus und Garten, ein Pferd zu besorgen. Nur ein ordentlicher braucht sich zu melden. Fred. Boehme, Romeoville, Ill. P. O. Lockport. dimi

Verlangt: Arbeiter für stetige Stellung. National Plant, American Smelting and Refining Co., 94. Str. und Ewing Ave., South Chicago, Ill. 2oktlmX

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Cakes. 2195 West 38. Str. dimi

Verlangt: Junger Grocery-Clerk für Store und Orders. Jepson, 234 S. Water Straße. dimdo

Verlangt: Guter Agent für Fraternal Insurance. Lohn und Kommission. 518 Washington Blvd. 2oktlmX

Verlangt: Agenten für die Abendpost und Sonntagpost. Näheres beim Circulator, Abendpost Office. 1okt*X

Verlangt: Sofort zwei gute Rockmacher. Louis Köhler, 225 Nord Genesee Str., Waukegan, Ill. dimi

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher und Vormann für kleine Wurstfabrik. Nur 1. Klasse Mann, der den Platz selbständig führen kann und die besten Waaren machen kann, braucht nachzufragen. Guter Lohn für den rechten Mann. H. 2. 374 Abendpost. dmi

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. Beständige Arbeit. Ruppert, Schuhmacher, Clark und Harrison Str. dm

Verlangt: Ein Schneider und Presser in Färberei und Reinigungsanstalt. J. Schwartz, 129 Western Ave., nahe Monroe. dmi

Verlangt: Agenten können viel Geld verdienen durch den Verkauf unserer diesjährigen Neuheiten. International Light Co., 290 Clybourn Ave. 2okt,1wX

Verlangt: Guter Wagenmacher, All-Around Mann, stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen bei F. Schoening, Niles Centre, Ill. dmdo

Verlangt: Ein junger Mann als Porter, der auch Bartenden kann. 74 W. Madison Str. dmd

Verlangt: 3 Schneider für Repair-Arbeit. 14 N. Kedzie Ave., nahe Lake Str. dimido

Verlangt: Gute Pelz-Finishers. Richard Beck, 216 Stewart Bldg. modimi

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Dakota, Nebraska, Wiskonsin und Iowa. Freie Reise. Farmarbeiter und für andere Arbeit, nahe Chicago. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. Etablirt 1868. 30splmX

Verlangt: Gewecter Junge kann das Glasschildermachen erlernen. Muß bei Eltern wohnen. Vorzusprechen 60 La Salle Ave.

Verlangt: Lediger guter Barbier, stetig. Guter Lohn. Keine Sonntagsarbeit. 441 N. Hohman Str., Hammond, Ind. Nehmt Hammond Car, an 63. Str. und Madison Ave. dmi

Verlangt: Bushelmen und ein Presser. 667 Wells Str.

Verlangt: Ein mit der Mechanik vertrauter Mann zur Führung einer Fabrik, zur Herstellung von kleinen Neuheiten. Wachsendes Geschäft. Ausgezeichnete Gelegenheit für den passenden Mann. Adr. mit Angabe der Lohnansprüche: F. 366 Abendpost. dmi

Verlangt: Starker Junge in Meatmarket und Pferde zu besorgen. 167 Ost Fullerton Ave. dmdo

Verlangt: Färber. David Weber, 3033 State Str. dimi

Verlangt: Ein guter Butcher. Geo. Kuhn, 1746 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse Coatmacher. A. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. modimi

Verlangt: Arbeiter mit Schaufel. Ohio, Ecke Franklin Str. John Jartheuser. mdmi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Squaw Man."
Garrick. — „The Blue Moon."
Colonial. — „Geo. Washington jr."
Illinois. — „Brigadier Gerard."
Studebaker. — „The Man from Now."
Chicago Opera House. — „Mrs. Hobbs."
Bush Temple. — „My Friend from India."
Grand Opera House. — „The Law and the Man."
Howard's. — „Heart of the Blue Ridge."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.
Riverview Park.—Konzert und Attraktionen verschiedener Art.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Lediger, guter Helfer, eingearbeitet für Wagenarbeit und Hufbeschlag. Guter Lohn. Dauernde Arbeit für den richtigen Mann. Am liebsten persönlich vorsprechen. W. E. Schering, Palatine, Ill.

Verlangt: Engineer mit City License, einer der mit „Derrick" umzugehen versteht. Stetige Arbeit, guter Platz. Referenzen und Lohnansprüche verlangt. Adr.: F. 391, Abendpost. midofr

Verlangt: Mann zum Reinmachen. 2315 Evanston Ave., nahe Foster.

Verlangt: Junger Mann um auf Milchwagen zu arbeiten. 2476 Monarch Str.

Verlangt: Mann für Shipping Departement, Box Factory. 495 Illinois Str. mido

Verlangt: Ein Porter. 327 South Clinton Str. mido

Verlangt: Junge, 16—18 Jahre, für leichte Arbeit im Restaurant. Garrick Cafe, 103 Randolph Straße.

Verlangt: Union Carpenters, Barn-Leute, Schneider, Fabrikarbeiter, Porters. 159 E. Washington Str.

Verlangt: Sofort, junger kräftiger Mann, der Farmarbeit versteht. H. Rossow, Shelby, Ind. mido

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. 621 East 55. Straße.

Verlangt: Ein junger Mann als Saloon-Porter, einer der auch Bartrenden kann, gutes Heim und gute Lohn. Henry Kolze, 64. Ave. und Irving Park Boulevard, Dunning, Ill. mido

Verlangt: Ein ältlicher Mann um die Heizung in Ordnung zu halten. 627 Dearborn Str. midofr

Verlangt: Schneider, muß etwas englisch sprechen. 1649 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Schneider, gute Preise und stetige Arbeit für den richtigen Mann. Anzufragen bei P. Hollenfels, 4763 N. Clark Straße.

Verlangt: Lediger Mann für Janitor-Arbeit. Zu erfragen: J. Gesser, 281 La Salle Ave., 1. Flat.

Verlangt: Naßwascher und ein Benzin-Helfer. — Färberei, 1406—08 West Lake Straße. mdfrsa

Verlangt: Junge, das Graveurgeschäft zu erlernen, muß Talent zum Zeichnen haben. Zimmer 662, 263 La Salle Straße.

Verlangt: Bushelman und Presser. Färberei, 1406—1408 West Lake Straße. midofrsa

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Rolls. 516 29. Str., nahe Canal Str.

Verlangt: Ein erfahrener Bügler an Hosen. 707 West 19. Straße.

Verlangt: 2 Baarkeeper, müssen auch Porterarbeit thun. 2 Belmont Ave., Ecke Western. L. Hoerdt.

Verlangt: Ein guter Schneider für neue und alte Arbeit. 153 Center Str.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher und Bushelmann. H. Albrecht & Son, 328 Sheffield Ave., Ecke Webster.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher. Sam. Laube, 642 West 12. Str.

Verlangt: Erfahrene Suit Case Arbeiter und Helfer. Guter Lohn, stetige Arbeit. H. Silver & Co., 146 Fifth Ave.

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Iowa, Wisconsin, Nebraska, Tennessee und Oklahoma. Lohn $2. Freie Fahrt. Odelius, 167 E. Van Buren Str. midofr

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Cakes. 5432 West Chicago Ave.

Verlangt: Porter für Saloon, muß am Tisch aufwarten können. 134 Fifth Ave., im Basement.

Verlangt: Porter, guter Lohn. 145 West Madison Str.

Verlangt: Lediger guter Helfer, eingearbeitet für Wagenarbeit und Hufbeschlag. Guter Lohn. Dauernde Arbeit für den richtigen Mann. L. Lau, 608 Greenleaf Str., Evanston, Ill. midofrsa

Verlangt: Ein selbständiger Cake-Bäcker. 2023 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann an Cakes. M. Schmidt, 5404 S. Ashland Ave.

Verlangt: Helfer in Färberei. David Weber, 3523 State Str. midofr

Verlangt: Junge, um Ausgänge zu besorgen und in Office behilflich zu sein. Muß ziemlich mit Feder vertraut sein und englisch sprechen und sollte bei seinen Eltern wohnen. Nachzufragen bei Strauß Brothers Co., 203—205 East Madison Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Ehepaar sucht irgendwelche Beschäftigung. Mann für Hausarbeit, Frau für Küche und Arbeit. Zimmer 20, 103 W. Adams Str. dmi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gut empfohlener Bartender sucht Stellung. Adr.: F. 381 Abendpost. mido

Gesucht: Dritte Hand Cakesbäcker wünscht Stellung. 30 Grove Place. mido

Gesucht: Stellung als Polsterer, erster Klasse Mann. 1672 N. Clark Str.

Gesucht: Butcher sucht Arbeit. 15 Vine Straße.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. Adr.: Z. 901, Abendpost.

Gesucht: Privat-Krankenwärter. Deutscher, beste Referenzen, empfiehlt seine Dienste. Adr.: A. Keil. 408 Dearborn Straße. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann, 22 Jahre, zwei Jahre im Lande, sucht stetige Porterarbeit, kann Bartenden am Morgen. Adr.: L. 587, Abendpost.

Gesucht: Stelle, um Saazer Hopfenflanzen anzulegen, theoretisch und praktisch. 6802 Aberdeen Str. midofrsason

Gesucht: Porter sucht Stelle; kann Bar tenden und Lunch kochen. Adr.: Z. 904, Abendpost.

Gesucht: Guter Mann sucht Stelle, Pferde zu besorgen; wo kein anderer Mann im Stall ist. Adr.: Z. 906, Abendpost.

Gesucht: Hausarbeiter sucht Stellung. 1241 N. Ashland Ave.

Gesucht: Erfahrener Flaschenwascher und Bierabzieher sucht Stellung in Wein- oder Bierhandlung. Adr.: Z. W. 79 Abendpost.

Gesucht: Ein Junge sucht Stelle in Bäckerei. 530 West 13. Str.

Gesucht: Gute zweite Hand Brotbäcker sucht stetige Arbeit. 392 East 48. Str. S. Wolf.

Gesucht: Deutscher Müller, der mit Walzen und Steinmahlen vertraut ist, sucht stetige Arbeit. 125 Ward Str.

Gesucht: Geschickter junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, auch in Fabrik. 122 Wells Str., Erok.

Gesucht: Selbständiger Brot- und Biscuit-Bäcker sucht Arbeit. Adr.: F. 377 Abendpost. momi

Gesucht: Zwei ehrliche, deutsche junge Männer, 3 Monate im Lande, suchen Beschäftigung. 625 Süd Kedzie Avenue. bimi

Gesucht: Guter Platz als Hausknecht, wo Ausspannung ist. Adr.: F. 395 Abendpost. bimi

Gesucht: Ein Sattler sucht Arbeit. Zimmer 20, 103 W. Adams Str. dmi

Gesucht: Ein älterer Zimmermann sucht irgendwelche Beschäftigung. Rehbers, 1347 Milwaukee Ave. bimi

Gesucht: Aelterer solider Mann, der in mechanischen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Reparateur oder auch Dampfheizung zu besorgen in Fabrik- oder Privathaus. Adr. F. 366 Abendpost. bimi

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle. Scheut keine Arbeit. A. Stein, 419 Sedgwick Str. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann, verheirathet, tüchtig in jeder Arbeit, gedienter Kavallerist, kann mit Pferden umgehen, sucht Stelle. 91 Bingham Str. bimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle. Versteht Pferde und Hausarbeit zu besorgen. 106 Fullerton Ave., Adam Huhn. bimido

Gesucht: Wagenmacher sucht stetige Arbeit. 39 Cleveland Ave. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Maschinist sucht stetige Arbeit. — Adr.: F. 341, Abendpost.

Gesucht: Eingewanderter Deutsch-Böhme (32) sucht Stelle als Porter. Joe Mikulik, 4312 Ashland Ave.

Gesucht: Carpenter sucht Ausbesserungen zu besorgen, Adr.: F. 353, Abendpost.

Gesucht: Cafe-Vormann, erster Klasse, sucht stetigen Platz, Stadt oder Land. Adr.: F. 321, Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann oder Frau für allgemeine Hausarbeit im Cafe. 109 N. State Str.

Verlangt: Rockmacher, Lehrmädchen und Mädchen für allgemeine Arbeit. 70 Lincoln Ave., 2. Flat. bimido

Verlangt: Schneider und Schneiderin. Nat Rubov, 4019 Cottage Grove Ave. bimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen zum Umändern von Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor um 8:30 Vormittags.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.
19sp*X

Verlangt: Erfahrene Frauen um Abänderungen zu machen an Cloaks und Suits. Nachzufragen sofort beim Superintendenten.
Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Junge Damen, die Erfahrung als Aufwärterinnen haben, oder solche, die Aufwärterinnen zu werden wünschen, Arbeitsstunden von 11 bis 2:30; Lohn $3.75 per Woche; stetige Stellungen mit Gelegenheit, um sich empor zu arbeiten; Mädchen, die zu Hause wohnen vorgezogen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten von Mandel Brothers. 3oklw

Verlangt: Weitere 100 Damen, geschickt mit der Nadel, für stetige Arbeit zu Hause an handgemachten Damen-Halstrachten, ebenfalls junge Mädchen, Lohn während der Lehrzeit. Nachzufragen: B. Samuel & Co., 233 Ost Jackson Blvd., 7. Floor. bimidofr

Verlangt: Mädchen für Mail Order-Geschäft, muß gut englisch, lesen, schreiben und rechnen können. 6457 Marshfield Ave. mido

Verlangt: Damen für stetige Arbeit daheim. — $1.50 bis $3 das Dutzend. Erfahrung unnöthig. 214 S. Clark Str., Zimmer 603.

Verlangt: Verkäuferinnen im Schuh-Departement. The Armitage, Milwaukee und Armitage Ave.

Verlangt: Junge Mädchen für Paperbox-Arbeit. Erfahrung unnöthig. 193—107 E. Van Buren Str., oben. midofr

Verlangt: Mädchen für Arbeit im Medizin-Laboratorium. Foley & Co., 92—96 Ost Ohio Str. midofr

Verlangt: Zwei Büglerinnen finden sofort Beschäftigung in Färberei. Aug. Schwarz, 158 Illinois Straße. 3oklwX

Verlangt: Gute Näherinnen, guter Lohn. 173 E. North Ave.

Verlangt: Ein gutes ehrliches Mädchen um im Bäcker Store abzuwarten. 746 — 120. Str., West Pullman. mido

Verlangt: Mädchen für Knöpfe anzunähen und bügeln. Manhattan Manufacturing Co., 207 Van Van Buren Str., Top Floor. midofr

Verlangt: Finishers und Button Setters an Westen. The International Tailoring Co., 194 Market Str., 4. Floor. mido

Verlangt: Mädchen, in gesetzlichem Alter, für Shop-Arbeit. 4153 State Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen um Bäcker Store zu tenden. Nicht zu jung. 986 West 22. Str.

Verlangt: Eine erster Klasse Verkäuferin für Dry Goods, Putzwaaren und Cloak Departement, stetiger Platz und guter Lohn. Grand Leader Co., 1327—1333 West 22. Str.

Verlangt: Curlers und Lehrmädchen an Straußenfedern. Guter Lohn. 3533 Cottage Grove Ave. somido

Verlangt: Maschinenmädchen und Finisher an Kunden-Hosen. 1550 Nord Clark Str. dimi

Verlangt: Finishers an Damen-Suits. Greenbaum, 642 West North Ave. dimi

Verlangt: Nähmädchen und Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 342 N. Hoyne Ave., hinten. mdmi

Verlangt: Mädchen — 16 Jahre alt — $4 die Woche zum Anfang; beste Gelegenheit sich zu Verkäuferinnen auszubilden; stetiger Platz. Sidders Fair, 285 North Ave. modimi

Verlangt: Mädchen zur Hilfe beim Finishen an Waists. Mädchen für Gänge zu besorgen und Lehrmädchen. 1442 Perry Str., nahe Montrose. mdimi

Verlangt: Mädchen für Candies einzuwickeln in der Fabrik. Umgebung angenehm, rein und hell. Ruedheim Bros. & Eckstein, Peoria und Harrison Straße. 30sp,1wX

Verlangt: Operators, Tuckers und Kragen-Näherinnen an Waists. Market und Quincy Str. 28sp,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Waitreß; deutsch und englisch sprechend. 110 Clybourn Ave., Restaurant.

Verlangt: Gutes Mädchen, für Hausarbeit, in Bäckerei. 738 N. Paulina Str.

Verlangt: Mädchen, auf Baby zu achten und bei leichter Hausarbeit zu helfen; kann zu Hause schlafen. 706 East Belmont Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1182 Maple Square Ave., nahe Grace Str.

Verlangt: Zweite Mädchen und 100 für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen für einige Arbeit in Privat- und Geschäftshäusern sowie Fabriken finden immer Stellungen bei hohem Lohn. Frisch Eingewanderte untergebracht. Strelow, 76 LaSalleSt.

Verlangt: Eine erfahrene Waitreß, die deutsch und englisch spricht. $8 per Woche. 166 Van Buren Str., Restaurant. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4. 1736 Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3556 Washtenaw Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim für eines, das fähig ist den Haushalt zu führen. 2 in Familie. A. Schwarz, 706 N. Maplewood Ave. midofrsaso

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters für kleine Familie. Nachzufragen 1363 N. Western Ave., unten.

Verlangt: Mädchen als Hilfe für Hausarbeit, kann zu Hause schlafen. 4713 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für kleine Hausarbeit, 3 in Familie. Anzufragen heute und Donnerstag. 50 Clifton Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Köchin, zweites Mädchen für Kinder und allgemeine Hausarbeit, und eingewandertes Mädchen; höchster Lohn. Feinste Herrschaften. Frl. Helms, 3228 Princeton Ave. 5sp.midomo,1m

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Platz für die richtige Person. Guter Lohn. Mrs. H. Olenick, 247 So. Halsted Str., 2. Flat. midofr

Verlangt: Frau, um jeden Samstag Hallen zu reinigen. Flat 5, 1256 West 59. Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 187 Oak Str., Flat 29. bimido

Verlangt: Waitreß für Restaurant. 190 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Haushälterin bei einem Wittwer mit 4-jährigem Knaben. Gebildete Dame, nicht über 50 Jahre alt, muß den Haushalt selbstständig führen, und gute Köchin sein. Guter Lohn und gutes Heim. Nachzufragen 194 Ost North Ave., im Store. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4320 Vincennes Ave. modimi

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Restaurant, Hotel und Hausarbeit. Beste Löhne. A. Schmidt's altes Vermittlungs-Bureau, 643 Milwaukee Ave. 1sf2w

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, die kochen versteht. 999 Blue Island Avenue. modimi

Verlangt: Köchinnen, 2. Mädchen, Hausarbeit, Kindermädchen, frischeingewanderte. 3155 Indiana Ave. oftl,1w

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 686 Ost 48. Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1012 Hood Ave. Evanston oder Clark Str. Car. mdimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit bei einer kleinen Familie. Kein Waschen. Mrs. E. Winter, 5736 Drexel Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. Mrs. Busofsky, 256 Lomis Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein, kleine Familie. 1606 W. Madison Str., 3. Flat.

Verlangt: Waschfrau, Wäsche außer dem Hause zu waschen. Nachzufragen Morgens. Albert Fuller, 5916 Calumet Ave., 3. Floor.

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. 1191 Wilton Ave., Nordseite. mido

Verlangt: Tüchtige Wasch- und Putzfrau, 2 Tage jede Woche. 56 Bellevue Pl., nahe 300 N. State Straße.

Verlangt: Kindermädchen von etwa 16 Jahren; gute Empfehlungen verlangt. 871 Warren Ave. mido

Verlangt: Eine ehrliche, ältere deutsche Frau, welche ein gutes Heim wünscht, für Hausarbeit bei guter deutscher Familie. 312 S. Grove Ave., Oak Park. misa

Verlangt: Eine Frau, Hausreinigen zu helfen. Zu erfragen 505 Union Str., Ecke 14. Str.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 18 Jahren für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 1847 Arlington Place, 1. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 1121 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn, 2 in Familie. Nachzufragen Abends. 524 W. 66. Str., Englewood.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 940 Armitage Ave.

Verlangt: Gutes Küchenmädchen in Saloon, Lohn $6. 6200 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, zum Geschirrwaschen; keine Sonntagarbeit. 291 Michigan Str., nahe Rush.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 4525 Forestville Ave., zwischen 45. und 46. Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen; keine Wäsche. 557 Sedgwick Str.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. 183 Wells Str., Candy Store.

Verlangt: Mädchen, $5.00; keine Wäsche, kein Bügeln. 372 Garfield Court.

Verlangt: Schruppfrau, für Samstag, und Wäsche zu Hause zu nehmen. 181 Lincoln Ave., Laden.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei. 359 Mohawk Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hoher Lohn. 256 Racine Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4-Zimmer Flat; Lohn $5 die Woche; muß zu Hause schlafen. Nachzufragen, mit Empfehlungen, bei Frau Hendy, 1737 Pemberton Ave., Flat 3. Zwei Blocks westlich von der Endstation der Northwestern-Hochbahn. midofrsason

Verlangt: Mädchen, Tische abzuräumen; Mittags-Arbeit, $3.25. Kimball Cafe, 143 Monroe Str. md

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine leichte Hausarbeit. 37 Flormont Str.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei leichter Hausarbeit, keine Wäsche. Gutes Heim. 497 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Stetiges Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit im Hotel, guter Lohn. 286 S. State Straße. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, kann zu Hause schlafen. 654 Belmont Ave.

Verlangt: Gute Wasch- und Bügelfrau. 41 Janssen Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau Geschirr zu waschen. 663 So. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 493 Sheffield Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Kuehl, 1511 Wolfram Str. mido

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre, bei Kindern und Hausarbeit behilflich zu sein. 322 Roscoe Blvd.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. F. Appel, 296 W. Division Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 829 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß deutsch oder englisch sprechen im Saloon. 477 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Waschfrau. 675 N. Robey Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 749 S. Albany Ave., nahe Ogden Ave., 1. Flat.

Verlangt: Kleines Mädchen für Hausarbeit. 239 W. Division Str. Dr. Roth.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4722 Süd Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 827 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Arbeit in Bäckerei; keine Wäsche. 551 Wells Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichten Haushalt. Anzufragen 580 Nord Robey Straße. dimi

Verlangt: Einfache Köchin. 567 Ost 43. Straße. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $4. 124 Süd Kedzie Ave., nahe Madison Str. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, einem Kinde aufzuwarten. 2211 Cottage Grove Ave. dmi

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 1776 Wrightwood Ave. dimi

Verlangt: Junges, sauberes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und auch etwas kochen kann, für kleine Familie; guter Lohn; keine Wäsche; muß aber etwas englisch sprechen. 1499 West Monroe Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Gutes Heim. Muß Englisch sprechen, und eine Frau für Waschen und Reinigen. 9 Cedar Str., nahe N. State Str., Flat 1. bimido

Verlangt: Eine ältere Frau zur Stütze der Hausfrau. Guter Lohn. 1653 Armitage Ave., zweites Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, sofort, in kleiner Familie. 1108 Addison Str., 2. Flat. bmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 4447 Vincennes Ave., 3. Flat. bmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4333 Grand Boulevard, 2. Flat. bimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort zu erfragen: 83 Alice Place, Ecke Nord Leavitt Str. bimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit, das kochen versteht, in Familie von vieren; keine Wäsche; $5.00. 1927 Washington Park Place, nahe Grand Boulevard. dimidofr

Verlangt: Ein reinliches, fleißiges Mädchen, der Köchin in der Küche zu helfen. Nachzufragen im Hotel Carniola, 44 Sherman Str. dimi

Verlangt: Eine wirklich tüchtige, zuverlässige Köchin findet lohnende Beschäftigung im Hotel Carniola. 44 Sherman Str. dimi

Verlangt: Eine gute zweite Köchin für sofort in jüdischem Restaurant. J. Hebler, 112 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein zweites Mädchen in kleiner Familie. Vorzusprechen Mittwoch oder Donnerstag Vormittag. Empfehlungen verlangt. 1812 Oakdale Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit. Muß waschen, bügeln und kochen können. Privatfamilie. Guter Lohn und Hilfe bei Wäsche. 155 Wells Str., Ecke Erie Str. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie; guter Lohn. 2441 Indiana Avenue. bimido

Verlangt: Köchinnen, 50 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants und Fabriken, beste Löhne. Jos. Kolbs Verm.-Bureau, 772 Milwaukee Ave. Sonntags offen. dimidofr

Verlangt: Drei Frauen mittleren Alters für Küchenarbeit. Anzufragen bei der Deutschen Gesellschaft, 61 La Salle Straße. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. Phone Austin 5641, oder sprecht vor bei Jones, 5827 Washington Blvd. 1ok,1wX

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Lohn $5. 428 S. Troy Str., nahe 12. Str. mdmi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Verlangt: Gebildetes deutsches Mädchen für zweite Arbeit in Privatfamilie. Adresse: P. O. Box 128, Hinsdale, Ill. 30ip,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 3611 Grand Blvd. mdo

Verlangt: Aeltere Frau, dem Haushalt vorzustehen, 4 in Familie, kleines Mädchen wird gehalten. 6457 Marshfield Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 244 Potomac Ave., 3. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1491 Wellington Str., 2. Flat, nahe Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 1115—1117 West 12. Str., Sängerhalle.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein und für Kinder. 1613 Wellington Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. — 1108 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für zweite Arbeit. Referenzen. Nachzufragen 4829 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 716 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Kleines Mädchen, leichte Hausarbeit. — 891 Blucher Str., nahe Barry Ave.

Verlangt: Ein erstes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4760 Champlain Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen, guter Lohn. 5128 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 637 West 12. Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Wittwe zum Haushalten für Wittwer mit 2 Jungen, 7 und 9 Jahre alt. 426 N. Winchester Ave. mido

Verlangt: Mädchen, das englisch oder deutsch sprechen kann, kleine Familie, $5 die Woche. S. Weinstein, 499 So. Winchester Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Arbeit einige Tage in der Woche. Adr.: Westhoff, 1547 West Bernice Ave.

Gesucht: Aeltere ehrliche Frau ohne Anhang, gute Köchin, wünscht Stelle als Wirthschafterin bei ein oder zwei Personen. Adr.: F. 347, Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Stellung als Haushälterin bei einem besseren Herrn. 857 Clybourn Ave., 3. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Saloon oder Restaurant, um Geschirr zu waschen oder Köchin zu helfen. Rose, 492 West 14. Place.

Gesucht: Deutsche Kleidermacherin mit erstklassigen Empfehlungen sucht noch mehr Kundenhäuser. $1.75 pro Tag. Adr.: F. 397, Abendpost.

Gesucht: Eine erfahrene alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: 519 — 93. Str., South Chicago.

Gesucht: Deutsche anständige, tüchtige Frau sucht Platz sofort als Haushälterin in Stadt oder Land. Adr.: F. 362 Abendpost.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen oder gehe auch aus beim Tag. 1056 Barry Ave.

Gesucht: Gut empfohlene junge kinderlose Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze 3 bis 4 Tage in der Woche. Mrs. Blumenschein, 31 Penn Str.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen: 125 East Erie Str., Graf.

Gesucht: Zuverlässiges Mädchen sucht stetigen Platz; nicht unter $5. 141 Burling Str., vorne, unten.

Gesucht: Junge Frau sucht irgend eine Arbeit. Vorzusprechen: 186 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 26 Howe Str.

Gesucht: Deutsche Näherin sucht Stelle. Bitte, persönlich vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1241 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen: 64 Perry Str.

Gesucht: Aelteres, anständiges Mädchen, gute Köchin, kurze Zeit im Lande, wünscht Stellung als Haushälterin bei gut situirtem Herrn, am liebsten Wittwer, mit erwachsenen Kindern. Bitte, persönlich vorzusprechen. 480 N. Clark Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen: 18 West Boston Ave.

Gesucht: Achtbare Frau wünscht gut situirtem Mann, 1 oder 2 Kinder, Haushalt zu führen. Vorzusprechen 12 bis 2, 2 Tage oder Briefe 206 W. Division Str., nahe Ashland Ave., oben. Mrs. Schmelina.

Saubere erfahrene Frau wünscht Wöchnerin aufzuwarten. 206 West Division Str., Top Flat. Mrs. A. Schmelina.

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht bei Hausarbeit zu helfen, kleiner Lohn, gutes Heim. Bitte selbst vorsprechen. 1414 West 20. Str., nahe Albany Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, kann zu Hause schlafen. 44 High Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. Witzmann, North Pier, Illinois Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 23 Gardner Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1452 51. Straße.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 4937 Justine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle in besserem Hause für allgemeine Hausarbeit. Tüchtige Köchin. Bitte selbst vorzusprechen. 4849 Justine Str. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. 320 Larrabee Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 353 N. Paulina Str., Hinterhaus.

Gesucht: Ein ordentliches Mädchen, deutsch, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; aber ohne Wäsche. 691 Elk Grove Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Tagarbeit. 1009 Milwaukee Ave., 1. Flat.

Gesucht: Alleinstehende Frau unter 40 Jahren wünscht bei älterem Herrn Haushalt zu führen, kann ein Kind haben. Adr.: Z. 908, Abendpost.

Gesucht: Respektable, alleinstehende Wittwe, gute Köchin und Wirthschafterin, sucht Stelle als Haushälterin in Wittwersfamilie oder bei älterem Herrn. 448 W. Diversey Ave., nahe California, 2. Flat. dimi

Gesucht: Respektable Frau gesetzten Alters (alleinstehend) wünscht bessere stetige Stelle als Haushälterin, Stadt oder Land. Adr.: F. 389 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche nach Hause zu nehmen oder außer dem Hause. 162 24. Place. dimi

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Hübsches Mädchen, 21 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines guten charaktervollen Mannes mit Profession, zwecks Heirath. Adr.: L. 531 Abendpost.

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mj,1jX

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Dienstag Abend, Ecke Burling Str. und Webster Ave., ein kleiner weißer Pudel. Zurückbringer wird belohnt. 312 Burling Str.

Verloren: Sänger-Abzeichen am Sonnabend an der Nordseite. Belohnung. 160 Garfield Ave.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 2mai,mifrson*

Dampfer-Linien.

Weihnachtsreisen — nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz und Holland. Wöchentliche Exkursionen arrangirt während November und Dezember mit den neuen „Kaiserinnen" Dampfern—anerkannt als die größten, schnellsten und feinsten Dampfer in unserem atlantischen Dienst. Freie Auskunft in deutscher Sprache ertheilt der bevollmächtigte Agent der Canadian Pacific R. Atlantische Dampferlinien. C. E. Benjamin, 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. 1mz—31bj

Barry Line Dampfer. 8 Uhr Abends täglich nach Racine und Milwaukee. Fahrpreis 75c. Rundfahrt $1.25. Stadt-Ticket-Office 218 S. Clark Str. Dock Ostende Michigan Str. Phone Central 1749. 1mai*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadratfuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft. Vergeßt nicht, dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,somomi*

Zu verkaufen: Enterprise Backofen. 4 Shelves.—$20. 1631 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung für Store und Bäckershop. Nachzufragen 376 18. Str., Top Floor.

Zu verkaufen: Store Fixtures und ganze Bäckerei-Einrichtung; ebenfalls Bäckerei zu vermiethen. Adr.: F. 349, Abendpost.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, feines neues Piano wegen Abreise. 702 N. Halsted Str.

Verschleudere hübsches Piano sofort, billig. 449 California Ave., nahe Chicago Ave.

$50 kaufen elegantes $400 Upright Piano. 629 Larrabee Str., nahe Center. dimi

Nur $85 für schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich. Aug. Groß, 590—594 Wells Str. 1ok,1w

$15 bis $25 kaufen schönes Square Piano oder Orgel. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 1ok,1w

Ein erst 3 Monate benutztes hochfeines echtes Mahagony Upright Piano, wegen Abreise, spottbillig. 715 N. Robey Str., Wicker Park. 27sep,1w

Keine Anzahlung — $3 und $4 monatlich. Es ist eine bedeutend bessere Geldanlage ein gutes Square Piano als ein billiges Upright zu kaufen. Spezielle Verkaufspreise $15, $20 und $25, garantirt. P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 30sp*X

Zu verkaufen: Guitarre, Banjo. 5757 Aberdeen Str. 29sep,1wX

Zu verkaufen für $60. Elegantes Upright Piano, 2 Jahre gebraucht. 391 Lincoln Ave. 20sp,2wX

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dj*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

....Möbel....

Muß wegen Abreise sofort verschleudern: ein 3-Stück Parlor Set, 1 Messingbett mit Box-Spring und Haarmatratze, 1 Bibliothekstisch, 3 9x12 Rugs, 2 große Schaukelstühle, 1 Couch, 1 Chiffonier, 1 Parlortisch, 7 Pedestale, 2 Paar importirte Portieren. 1 Oelgemälde, 8 andere große Bilder, 1 Uhr, 2 Statuen. Alle diese Sachen (31 Stück) sind erst 3 Monate benutzt, genau wie neu, hochfein und hochelegant, positiv $800 werth, verschleudere für $275. Außerdem ein Piano und viele andere Sachen. Einzeln oder zusammen. Ich schenke dem, der uns unsere Lease abnimmt, $100 werth in Treppencarpet, hochfeinem Linoleum, Geschirr u.s.w. Hochfeine Residenz, Miethe billig, da wir die Stadt verlassen. 715 N. Robey Str. (Wicker Park) nahe Milwaukee und North Ave. 27sp,1w

Zu verkaufen: Möbel und Haushaltungsgegenstände, billig!
Schöne, starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze, $4.95; Eichenholz-Dressers mit großem Spiegel, $7.75; Sideboards, $13.50; Ausziehtische, $4.75; schöne Rohrstühle, 69c; Arm-Schaukelstühle, $1.48; große Brussel Rugs, $10.50; Kochöfen von $9.75 aufwärts. Baar oder Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen.
Botschen, 194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 13sp*X

Zu verkaufen: Guter Heizofen. $3.50. 1099 Osgood Str., 1. Flat, Lake View.

Zu verkaufen: Fast neuer Heizofen. Nachzufragen 1022 Melrose Str., bis 9. Oktober. mdo

Zu verkaufen: Billig, Kochofen. 4 Cleveland Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Eisernes Folding-Bett, sauber, vollständig, $5.00; Rugs. 375 Oak Str., Flat 2.

Zu verkaufen: 24 kleine Oefen, ein Furnace, 200 Gaslichter. Nachzufragen 355 State Str.

Zu verkaufen: Nicht abgeholte Polster-Möbel, billig zu verkaufen. 1027 Lincoln Ave. Store. 1oklw

6-Zimmer Möbel wegen Abreise spottbillig zu verkaufen oder mit Wohnung überzugeben, billige Rente, passend für Boardinghaus; nur $40 Baar nöthig. 278 W. Randolph Str., 2. Stock. mdimi

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 3ok,3mo,X

Zu verkaufen: Feines Pferd und Top-Buggy, neu. 1061 N. Albany Ave.

$75 kaufen 1400 Pfd. Arbeitspferd; $55 kaufen 1300 Pfd. Arbeitspferd; $75 kaufen eins von zwei Ablieferungspferden. 850 Grand Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Echter Spitz-Collie, billig, wegen Raummangels. 3621 Honroe Str.

Achtung! Konstabler-Verkauf, zwei Mortgages, Foreclosed, 15 Pferde, am Samstag, den 6. Okt., 2 Uhr Nachm., Car, Lincoln und Allen Str. Werden verkauft an den höchsten Bieter. Pferde können Samstag Morgen vor dem Verkauf gesehen werden. Konstabler Wm. Warschewsky bei Henry Jung, Zu erfragen 616 N. Lincoln Str., Saloon. dmdfr

Kann billig gekauft werden: Leichtes Familien-Surrey und Damen Phaeton, ebenfalls Runabout und Geschirr. Habe Auto und keine Verwendung mehr dafür. Bitte im Hause vorzusprechen, da Hund im Stall bösartig ist. 3636 Prairie Ave. dimifr

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Ernst G. Kutzwurm,
deutscher Anwalt und Notar. Kollektionen, Bankerott-Verfahren und Erbschaftsangelegenheiten gründlich und gewissenhaft besorgt. Zimmer 900—904, 160 Washington Str. Wohnung: 1808 Wellington Ave., nahe Evanston Ave. 25jplmX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6ju*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bei meiner Abreise nach Deutschland sage ich allen meinen Freunden und Bekannten aufs Herzlichste Lebewohl. Frau Marie Schlegel.

Gute Mädchen- und Knabenschuhe, 50c bis 75c, liefert Brumlik, 250 Clybourn Ave. mifrsa

Echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe fabrizirt Brumlik, 250 Clybourn Ave. 1ok,1mX

Bücher bringt in Ordnung. Sorgfältig. Abends. Expert. Adr.: F. 332 Abendpost. 29sp2wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24splm

Alexander Detektive - Agentur. 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat - Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 3fb*X

Hebammen-Kunst gründlich erlernt; Entbindungen in und außer dem Hause bei mäßigen Preisen angenommen; Rath ertheilt. Chicago Institute of Midwifery, 912 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. 3ok,1mX

Hebamme, Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest Universität geprüfte. Langjährige Praxis, ertheilt Rath und Hilfe. 19sp,1mX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon mit möblirten Zimmern; auch Partner angenommen, wegen Krankheit. 59 S. Desplaines Str. midofr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. Nordseite, tägliche Einnahme $80—$85. Adr.: F. 348, Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Papp-Fabrik für Grundeigenthum oder baar. Adr.: L. 589, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Ein Delikatessen und Candy Store. Adr.: F. 351, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Arbeiter Roominghaus mit Store für Restaurant, immer gut besetzt, gegen baar oder Abzahlung, auch zu vermiethen. Z. W. 107 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, billige Miethe. 236 N. Clark Str., 1 Haus von Chicago Ave. Seltene Gelegenheit. midofr

Zu verkaufen: Billig, Grocery und Delikatessen Store. 537 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Ein alt etablirtes Delikatessen-Geschäft mit Bäckerei und Groceries wegen Todesfall. Nordseite. Offerten unter F. 363, Abendpost.

Zu verkaufen: Nordseite, ein guter Saloon in Fabrikgegend, unabhängig von Brauerei. Adr.: Z. 902, Abendpost. mido

Irgend Jemand, der ein Manufaktur-Geschäft in bestem Zustande wünscht, mit vielen Bestellungen und das $3000 jährlich einbringt, kann vorsprechen, und ich gebe ihm die besten Verkaufsgründe. Nur theilweise baar. J. Stuba, 697 Noble Str. midofrsa

Wer schnell gute Geschäfte jeder Art kaufen oder verkaufen will, komme Morgens bis 9 Uhr. 192 East North Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store; gute Nachbarschaft; tägliche Einnahme $15; sofort genommen $275; schöne Wohnung; Miethe $15; seht's an. Fragt Morgens bis 9 Uhr. 192 East North Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, billig, ein sich gutzahlender Grocery-Store, für $1200. Adr.: Z. 909, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Kaffee- und Butter-Laden; beste Lage auf der Südseite; sechs Jahre etablirt; wöchentliche Baarverkäufe über Ladentisch etwa $300, können noch bedeutend erhöht werden; keine Wagen; auf etwa $2500 abgeschätzt; verkaufe sehr billig an Baar-Käufer; muß krankheitshalber verkaufen. Adr.: Z. 906, Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr billig, Tabak-, Candy-, Notion-Store; 16 Jahre derselbe Eigenthümer; gutes Waarenlager; Wohnzimmer. 574 Ogden Ave., nahe Taylor.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei; Einnahme $65 bis $70; Pferd und Wagen; kein Basement Shop; Preis $2200. Adr.: Z. 907, Abendpost. mid

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery und Delikatessen Store. Thies, 1008 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, Wholesale und Retail, durchschnittlich $35 tägliche Einnahme, lange Lease, billige Miethe. 8614 Summit Ave., South Englewood. mido

Zu verkaufen: Gutgehender Meat-Market. 1007 W. 51. Straße.

Zu verkaufen: Triftiger Gründe wegen, Saloon mit Restaurant. Ecke, beste Lage, Nordseite, wöchentl. Einnahme $500, solche gute Gelegenheit bietet sich nicht wieder. Kommt, seht's an. Fragt Morgens bis 9 Uhr. 192 E. North Ave.

Zu verkaufen: Saloon-Ecke, billige Miethe für die Hälfte des Werthes. Fragt Morgens bis 9. 192 E. North Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit Bäckerei mit Bricköfen, beste Lage. Nordseite. Wöchentliche Einnahme $150. Fragt Morgens 9. 192 E. North Ave.

Zu verkaufen: Sehr guter Saloon mit Lizens krankheitshalber billig. J. Doyle, 4301 S. Lincoln Straße.

Zu verkaufen: Habt nie eine bessere Gelegenheit für einen Schulstore, verkaufe billig, ausgezeichnete Lage, Lot und Haus, $2300. Hälfte Baar. Zu erfragen: Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Blvd. frsamomi

Zu verkaufen: Krankheitshalber feiner Eck-Saloon, Nordwestseite. Adr.: C. 572 Abendpost. 13sp—7ol,eod

Zu verkaufen: Zehn bis elf Kannen Milchroute, wegen Krankheit. 598 Southport Ave. fasomido

Zu verkaufen: Eine gute Zeitungs-Route. 92 W. 19. Str., 3. Floor. dimi

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, sehr billig, wenn gleich genommen. 2504 Wentworth Ave. bimido

Zu verkaufen: Bäckerei, oder nehme Theilhaber. Versuch gewährt; keine Konkurrenz. 1651 Armitage Ave. 1oft,1w

Zu verkaufen: Saloon mit Boarding-Haus an Westseite. Billig. Adr., F. 305 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Grocery-Store, reines Waarenlager, verschleudert wenn diese Woche genommen. Verkaufsgrund: Anderes Geschäft. 4318 Nord Clark Str. Keine Agenten. 28sp,1w

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon auf der Westseite, unabhängig von der Brauerei, mit Ausspannung und 9 Zimmern, alle besetzt. Näheres unter Adresse L. 527 Abendpost. 28sp,1wX

Bezahle Baar für Grocery, Market, Delikatessen, Restaurant, Drugstore und andere Stores und Store-Fixtures. Jac. Lederer, 372, 374, 376, 378 Wells Str. Telephon: North 1976. 25sep,6mo,X

Zu verkaufen: Guter Saloon auf der Nordseite, Lizens, preiswerth. Nachzufragen bei H. Sundmacher, 8—10 Vormittags, Northwestern Brauerei, 781 Clybourn Avenue. 1sp*X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Theilhaber für Kessel- und Gebäude-Reparaturen; englisch und deutsch sprechend; Erfahrung unnöthig. Adr.: Z. W. 95, Abendpost.

Verlangt: Partner für Butcher-Geschäft mit $300 bis $500. 313 Cleveland Ave., hinten.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6-Zimmer-Flat, Bad, groß und hell. 1076 12. Str. Boulevard. Tel. Main 4733.

Zu vermiethen: Store, mit vier Zimmern. 487 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Store und 2 Flats, 11 Zimmer, Bad etc., $35. Eleganter Platz für Restaurant—Boarding. 105 N. Western Ave. midofrsa

Zu vermiethen: Krankheitshalber, vollständiger Meat Market, mit Räucherhaus; deutsche Nachbarschaft; billige Miethe. 57 Eugenie Str. mido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. Telephon, Badezimmer und alle Bequemlichkeiten. 179 Nord Clark Str.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Frontzimmer, Gas, Bad, Telephon. 25 Wisconsin Str., Lincoln Park.

Zu vermiethen: Ein großes schön möblirtes Frontzimmer mit oder ohne Board. 38 N. State Str., Top Flat.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer an zwei solide Herren. 191 Larrabee Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Ein Bettzimmer, und zwei Zimmer für leichte Haushaltung. Furnace-Heizung. 33 Wisconsin Str.

Dame wünscht Boarders oder Roomers; häusliche Bequemlichkeit; Dampfheizung. 334 Center Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Möblirte oder unmöblirte Zimmer für Ehepaar mit Privilegium für leichten Haushalt. 1113 Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer an älteren besseren Arbeiter bei Wittwe. 1143 Lincoln Ave., oben.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 267 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Schönes Front-Schlafzimmer; Privatfamilie; Privateingang. 372 N. Hermitage Ave.

Dame oder Herr findet Zimmer mit Board bei Wittwe. 584 Larrabee Str., Hinterhaus, oben.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer in deutscher Privatfamilie, mit oder ohne Board. Anzufragen bei Frau Rath, 182 W. 45. Place. mmifrsa

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer. 308 Burling Str. bmdo

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Oesterreicher sucht Zimmer bei österreichisch-ungarischen Leuten, keine anderen Roomers. Adr.: F. 378 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleines möblirtes Zimmer, Gegend von Ost Chicago Ave. Preisofferten unter Adresse L. 574 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Suche ein Zimmer bei selbstständiger Frau an der Westseite oder Nordwestseite. Adr.: F. 374 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Flat von 4—5 Zimmern mit Dampfheizung, 3 erwachsene Personen. Adresse mit Preisangabe unter F. 379 Abendpost. dimdo

Zu miethen gesucht: 3 bis 4 unmöblirte Zimmer mit Badezimmer. Dampfheizung. Drei erwachsene Personen. Adr. mit Preisangabe. F. 384 Abendpost. modimi

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ich habe die besten Michigan Farmen, 40 und 80 Acker, mit Gebäuden, Ernte und allen Farmgeräthschaften, Pferde und Vieh. Vertausche gegen gutes Chicago Grundeigenthum. Was habt Ihr zu offeriren? Zu erfragen bei John Bobel, 797 Southport Ave. midofrsa

Nordseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain in einem modernen 2-stöckigen Brick- und Framegebäude mit zwei 5-Zimmer prachtvollen Wohnungen, an Warner Ave., nahe Lincoln. Eigenthümer muß verkaufen wegen Krankheit. Preis nur $3750. Aug. Torpe, 147 Ost North Avenue. bimido

Zu verkaufen: Bargain—2stöckiges Framegebäude mit zwei 4-Zimmer Wohnungen, nebst großem Stall an Melrose Straße, westlich von Lincoln Ave. Preis nur $2500. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. bmdo

Zu verkaufen oder vertauschen: Gutes Geschäftshaus an Lincoln Ave., nahe Diversey Blvd.; Preis $3500, für ein gutes Haus östlich von Halsted Str., nördlich von North Ave.; nehme dafür bis $7000. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. bimido

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Gebäude mit zwei 7-Zimmer Wohnungen, 3 Blocks von Lincoln Park; Preis $6500, Lot 37½x125 Fuß. Aug. Torpe, 147 Ost North Avenue. bimido

Zu verkaufen: 106 Claremont Ave. Dreistöckiger Brick. Pressed Brick Front, drei 4-Zimmer Flats. Preis $3900. Mortgage $1800. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße. midofrsa

Zu verkaufen: Zweistöck. Frame und Brick Basement, 3 sechs Zimmer Flats. Alle Verbesserungen. George Str., nahe Lincoln Ave. Preis $4800. —Geld-Gelegenheit. Zu erfragen bei John Bobel, 797 Southport Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Ein großer Bargain. Brick und Frame-Gebäude, 5 und 6 Zimmer Flats. Alle Verbesserungen. Preis $3800. Nachzufragen bei John Bobel, 797 Southport Ave. midofrsa

Von $3300 auf $2900 herabgesetzt, Framegebäude, in zwei Wohnungen mit Badezimmer, Miethe $360, Clifton Ave., nahe Schoolstr. Nur $500 Anzahlung. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., und 79 Dearborn Str.

Nordwestseite.

Hier ist Eure Gelegenheit!
$600 kaufen Lot an Milwaukee Ave., nahe Irving Park Boul.; Bargain; entschließt Euch schnell. Dickinson, Office 3641 Milwaukee Ave. 29sep,1mX

Zu verkaufen: 42. Ave., nahe Armitage, Straße und Seitenwege gemacht. 3-stöckiges Brick Flatbau, $4600. Werth $5500, nur $3000 Anzahlung. Ist sicherer wie Geld in der Bank und bezahlt 14 Prozent auf Kapital. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 30ag*X

Südseite.

Zu verkaufen: Union Ave., nahe 37. Str., 8-Zimmer Haus, nur $2000. $600 Anzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 25ag*X

Vorstädte.

Zu verkaufen: 20 Lotten in Posen, Subdivision von Blue Island, billig. Adr.: C. 520 Abendpost. 21sp,2wX

Verschiedenes.

Wir haben sehr viele Kunden mit Baargeld, die verbesserten Grundeigenthum in allen Theilen der Stadt kaufen möchten. Wenn Ihr welches habt, laßt es uns wissen. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße. 13sp*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatmann hat Geld zu verleihen, 5½%, auf Grundeigenthum. Adr.: F. 392 Abendpost. 2ok,1mX

Geld zu verleihen an zuverlässige Leute auf Renten und Raten. Traub, 84 La Salle Str. 1okt,1mX

4½% Geld in Beträgen von $1500 bis $6000 für Bau-Anleihen an Bridgebäude in guter Nachbarschaft, in Beträgen, die nicht die Hälfte des wirklichen Werthes der Sicherheit übersteigen. Bringt Eure Pläne und Spezifikationen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str., Ecke Fifth Ave. 25sp*X

Darlehen an Leute mit gutem Gehalt auf einfache Notiz. 84 Adams Str., Zimmer 61. 12splmX

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., leihen Geld auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. Hypotheken zu verkaufen. 12sp1jX

Geschäftsleuten leihe ich alles Geld, was ein Haus kostet zu 6 Proz. Zinsen, Rückzahlungen monatlich. Wm. [illegible], Architekt, 134 Park Str., nahe Milwaukee und North Ave. Schreibt oder kommt Vormittags. 3sp*X

Zu verleihen: Erste Hypothek für $2500 auf bebautem Südseite Grundeigenthum im Werthe von $5400. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 31ag*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Prozent, auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 31ag*X

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt. Adr.: J. 945 Abendpost. 31*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai1jX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 31p*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. Henry & Robinson, 112 E. Clark Str., Zimmer 504. 22sp*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 23ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
— an —
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgend welche andere Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir berechnen Euch keine Zinsen [illegible]. Darum lassen wir die Möbel in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Wir werden keine Rückzahlungen eingezogen bei Euren Nachbarn. [illegible]
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südwest-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. [illegible] Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen, folgende monatliche Raten, keine andere Kosten, $30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50. $40 nur $1.75; $60 nur $2.00; $100 nur $3.00. [illegible] Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 54. Bitte sprecht vor. 18sp,*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Herr Professor Newton, vormaliger Superintendent der öffentlichen Volksschulen, [illegible] Monatlich $3. Adr. F. 498 Abendpost. 25plmX

Englisch in einem Monat! [illegible] J. F. Heathcourt, 42 N. Clark Str. [illegible] Vor 10 Uhr Morgens [illegible] 13plmX

Jahrelange Erfolge liefern Beweis. — Deutsch-englische Privatschule. Größte, anerkannt beste deutsch-englische, etablirt 1892. Vollständig neue Methoden. Tags und Abends. Zirkel für Herren und Damen. Prof. John Eiebe, Direktor, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. [illegible]

Verdient $20—$30 die Woche. Viele Stellungen sind offen [illegible] Chicago Technical College, [illegible] Bldg., 26 Van Buren Str., 3. Floor. [illegible]

Schmidt Tanzschule, 355 N. Clark Str. Eröffnung Mittwoch, 3. Oktober.

Bricklaying — Lernt Ziegelmauern in der Chicago School of Practical Bricklaying. Phone Sheridan 3112. [illegible]

Anzeigen-Annahmestellen

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Shinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, B. N. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 377 ClevelandAve.
Dieden, Frank X., Apotheker, 31? E. North Ave.
Eagle Pharmacy, Dr. Otto, Propr., 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, Herm., Apotheker, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton.
Fry, N. Geo., Apotheker, 554 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geispitz, L. J., Apotheker, 757 N. Halsted Str.
Georges, Max, Apotheker, 316 Sedgwick Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Karg, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave.
Kurz, Frederick C., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Ladisch, E. H., Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
Lemke, T. A., Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
Lindstrom & Comp., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str.
Malone, G. S., Apotheker, 146 N. Clark Str.
Martens, A., Apotheker, 186 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reibeholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Salchert, H. A., Apotheker, Ecke N. Halsted Str. und Webster Ave.
Stolze, F. E., Apotheker, 383 N. Halsted Str.
Voiß, Arcadius, Apotheker, 395 WellsStr., Ecke Division Str.
Vogelsang, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Zindt, J. M., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Zindt, L. F., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Anderson, C. A., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Bartling, F., Apotheker, 1603 N. Clark Str.
Bangert, E. A., Apotheker, 405 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Block, F. W., Apotheker, 1974 [illegible] Ave.
Braun, [illegible], Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke [illegible].
Brodt, [illegible], Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, [illegible], Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
[illegible] Pharmacy, 1689 Lincoln Ave.
[illegible], Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
[illegible], Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Ehlers, [illegible], Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke [illegible].
Fisher, [illegible], Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave.
Flannery, T. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gehmers, D., Apotheker, Ecke Clark und Grace Str.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave.
Hauke, R. H., Apotheker, 1873 N. Clark Str.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd.
Knick, W. J., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.
Lenz, W. L., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Mertes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boulevard.
Sachse, Albert F., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, J. J., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Starr, Fred. C., Apotheker, 1103 W. Montrose Ave., Ecke Elston Ave.
Weireter, J., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
Zobel, E. C., Apotheker, 1373 Sheffield Ave.

Westseite.

Barklau, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake u. Campbell Ave.
Bierke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave.
Chwatell, F. R., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Cramer, Wm. H., Apotheker, 200 W. Randolph Str., Ecke Halsted Str.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
Dreifel, H. G., Apotheker, 325 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Eisner, C. F., Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
Fechter, A. F., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Goll, W. H., Apotheker, 336 W. VanBuren Str.
Graßly, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grinker, David, Apotheker, 14. Straße, Ecke Ashland Ave.
Gruener, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 474 W. North Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Hartwig, O. J., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R. W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heiland Co., John, 113 W. Madison Str., Ecke Desplaines Str.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. J., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 BlueIsland Ave.
Hellmuth, J., Apotheker, 1071 N. Robey Str.
Herdlicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 688 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1901 MilwaukeeAve., Ecke California Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 53? Armitage Ave.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John P., Apotheker, 262 S. Halsted Str.
Leigh, L. K., Apotheker, 234 Milwaukee Ave.
Lichtenberger, F. J., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, J. S., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, R. J., Apotheker, 849 Grand Ave.
Logan Square Pharmacy, 2242 Milwaukee Ave.
Ludolph, H. W., Apotheker, 455 W. Belmont Ave.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 W. ChicagoAve.
Matthei, Emil, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Machenheimer, Dow. G., Apotheker, 1754 West North Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 Blue Island Ave.
Pick, Emil E., Apotheker, 477 Ogden Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1788 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Rivard, J. X., Apotheker, 962 W. 12. Str., Ecke Wood Str.
Robin, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Rubey, S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
[illegible], Apotheker, 916 W. North Ave., Ecke [illegible].
[illegible], Apotheker, 1839 W. North Ave., Ecke [illegible].
[illegible], Apotheker, 268 S. Loomis Str.
[illegible], Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
[illegible], Apotheker, 1983 Milwaukee Ave.
[illegible], Apotheker, 477 W. Division Str.
[illegible], Apotheker, 1620 Ogden Ave.
[illegible] Pharmacy, 1188 Milwaukee Ave.
[illegible], Apotheker, 709 Milwaukee Ave.

Austin, Ill.

Romer, E. C., 5811 Chicago Avenue.

Rogers Park, Ill.

Jewel, J. L., Ecke Greenleaf und East Ravenswood Park Ave.

Südseite.

Bachelle, R., Apotheker, 43. Str., Ecke Ellis Ave.
Bate, Henry J., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Card, Thomas E., Apotheker, 35. Str. und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Chantler, B. H., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Dewey & Co., A. P., Apotheker, 63. Str. und Ingleside Ave.
Diez, John, Apotheker, 4446 State Str.
Evens, Albert, Apotheker, 57. Str. und Ashland Ave.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str.
Frank, S. P., Apotheker, 41. Str. und Ellis Avenue.
Grund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Herman Pharmacy, E. von, 22. Str. und Michigan Ave.
Hist, A. E., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Klotz, A. E., Apotheker, 29. und Canal Str.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6053 S. Halsted Str.
Krebsler, E. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Kürrasch, E. B., Apotheker, 2839 Cottage Grove Ave.
Lenz, Geo., Apotheker, 31. und Halsted Str.
Mares, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker 2126 Indiana Ave.
McDonnell, John, Apotheker, 26. Str. und Wallace Str.
Ortenstein, H. M., Apotheker, 47. Str. und Cottage Grove Ave.
Packard, J. W., Apotheker, 4259 Wentworth Av.
Rahlfs, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 7118 South Chicago Ave.
Schroeder, W. H., Apotheker, 2517 W. 51. Str., Ecke Western Ave.
Schuster, C. E., Apotheker, 1256 W. 69. Str.
Steinkraus, Herm., Apotheker, 48 Ost 43. Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4468 Wentworth Ave.
Steuernagel, Dr., Apotheker, 938 31. Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Ave.
Seibert, E. B., Apotheker, 1259 West Garfield Boulevard, Ecke Centre Ave und 55. Str.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave., und 63. und Halsted Str., Englewood Pharmacy.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 107 Adams Str. u. Auditorium Annex Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß..	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß............	2.32 Nm	4.59 Nm
New York und Boston Expreß..	9.15 Nm	7.40 Vm

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.	(**Ausgen. Samstag.)	Ankunft.
* 9:40 V.	N. Orleans-Memphis Special (Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark...)	* 9:30 N.
* 6:20 N.	(St. Louis und Springfield—)	*11:30 V.
*11:28 V.	(Daylight Special..........)	* 7:45 N.
*10:15 N.	(Diamond Special...........)	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local...................	**5:20 N.
* 2:50 V.	Southern Fast Mail.........	
† 2:50 V.	Evansville (Samstag, 9:05 N.)	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville, Ltd....	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana..	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
* 9:05 N.	Cairo (Evansville, nur Samst)	* 6:30 V.
* 3:45 N.	Kankakee und Mattoon........	
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd...	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha, Council-Bluffs Ltd.	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:55 V.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:40 N.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul..	
* 2:10 N.	Rockford Passenger..........	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque.	**12:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag - Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special..		*7:50 V.
New York & Boston Special..	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited....	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß.........	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten.......	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton „Der einzige Weg".

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge..	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß........	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited...............	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special...........	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local.	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited.....	**3.30 Nm.	**1.15 Nm
Peoria Midnight Special.........	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm.	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko......	**9.00 Vm	**5.04 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited..............	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville.......	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 N	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.30 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville......	*9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
F. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent,
5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western Passagier-Agent,
205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigoratenr heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13ma,X1j

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

SOVEREIGN
$5 SOVEREIGN BROS $5
BROS.
Etablirt in Chicago seit 30 Jahren.
Absolut das beste Zahngebiß in Chicago
— für —
5 Dollar.
Alle Arbeit garantirt.
Beste Südwest-Ecke Arbeit
Washington und Clark Str.
22jl—1Jol,sonwfr

Lokalbericht.

Briefkasten.

Albert P. — „Bauchschmerzen" ist ebenso richtig wie „Leibschmerzen", klingt aber weniger fein.—Chicago hat 35 Wards, die durch je zwei Aldermen im Stadtrath vertreten sind. Die Namen finden Sie auf Seite 11 des „City Directory" verzeichnet.

Abendschule.—Die Abendschulen werden am 22. Oktober eröffnet.—Auch die Franklin-Schule ist dazu ausgewählt worden.

Langjähriger Leser.—Uns ist über jenes Unternehmen auch nichts Näheres bekannt.

Stetiger Leser.—Ob Sie derartige Anzeigen in russischen Zeitungen einrücken dürfen, kann Ihnen nur das russische Konsulat (51 Lincoln Park Blvd.) mittheilen.

W. K.—Der Yalu-Fluß entspringt unter dem 43. und mündet etwas nördlich vom 40. Breitegrad.

F. K. C.—Der Dampfer „Batavia" fuhr am 22. September von Hamburg ab und ist heute in New York fällig.

Frau S. S.—Die Klagen über die Rücksichtslosigkeit der Straßenbahngesellschaft, bei der jetzigen kühlen Witterung fast nur offene Wagen laufen zu lassen, sind im Publikum allgemein. Dr. Doty, der im Auftrag der Stadt den Verkehrsdienst der Straßenbahnen zu überwachen hat, erklärt, seine Machtbefugniß reiche nicht aus, um die Gesellschaften zur Einstellung geschlossener Wagen zu zwingen; das Publikum wird also warten müssen, bis es ihnen gefällt, Abhilfe zu schaffen.

R. U.—Ein „Verein zur Erlernung der englischen Sprache" ist uns unbekannt.

Karl A.—Vielleicht kann einer unserer Leser mittheilen, wo Sie Walnüsse in der grünen Schale oder letztere allein getrocknet erhalten können, wir wissen es nicht.

J. B.—Ob der Handel mit Mehlwürmern Ihnen einen großen Nutzen abwerfen würde, bezweifeln wir. Machen Sie immerhin einen Versuch. Sie setzen ja kein großes Anlagekapital auf's Spiel.

J. S.—Die Liste der Schulhäuser, in denen Abendschule stattfindet, ist gestern mit Angabe der Lage der betr. Schulen in der „Abendpost" veröffentlicht worden.

O. W.—Der Hauptarm des Chicago Flusses ergoß sich bis zur Eröffnung des Abwasserkanals in den See, lief also, von der Canal Straße an bis zu seiner Mündung, von Westen nach Osten. Seitdem die große Schleuse in Lockport in Betrieb gesetzt wurde, dringt eine riesige Menge Wassers vom See in den Fluß, der nun seinen Lauf geändert hat, und zwar läuft er nun auf jener Strecke von Ost nach West.

Oswald S.—Der Titel lautet: Deutscher Kaiser, König von Preußen.

P. B.—Der Schwarze Adlerorden ist der höchste Orden des preußischen Staates und verleiht den Erbadel. Wenn der Betreffende behauptet, er habe als gemeiner Soldat jenen Orden erhalten, so ist dies lächerlich, noch viel lächerlicher aber seine Behauptung, jeder Soldat seines Regimentes habe den Schwarzen Adlerorden erhalten.

A. B.—Powers' Theater befindet sich an der Nordseite der Randolph Str., drei Häuser östlich von der LaSalle Straße, gerade gegenüber der Stadthalle.

E. D.—Fast in jeder Ausgabe des „Briefkasten" sind wir zu wiederholen gezwungen, daß wir uns auf die Empfehlung von Aerzten u. s. w. nicht einlassen können.

H. R. — Gewiß können Sie in Hammond, Ind., eine Heirathslizens erwirken.

J. F.—Eine Heirathslizens ist auch noch nach fünf (oder mehr) Wochen giltig.

Karl L.—Es existiren hier die nachstehenden Vereine von Brieftaubenzüchtern: „Lake View Flying Club", Sekretär: Ed. S. Peterson, 306 Giddings Str.; „North West Flying Club", Sekretär: F. A. Kaup, 306—16 Market Str.; „Garfield Park Flying Club", Sekretär: Chas. A. Le Beau, 1716 Flournoy Str.

Jos. W., Berteau Ave.—1) Daß der Krüppel nur deshalb aus Europa hierher kommt, sich hier ein künstliches Bein machen zu lassen, wird die Einwanderungsbehörde ihm schwerlich glauben. Ist Gefahr vorhanden, daß er hier der Oeffentlichkeit zur Last fallen könnte, so kann seine Zulassung nur durch Stellung angemessener Bürgschaft erlangt werden. Die Höhe der Bürgschaftssumme zu bestimmen, ist Sache der Einwanderungsbehörde.—2) Es gibt eine große Anzahl solcher Firmen hier, die Sie auf Seite 2559 des „City Directory" aufgezählt finden. Die Auswahl müssen wir Ihnen überlassen. Jene Milwaukee'r Firma hat keinZweiggeschäft in Chicago.

L. K., S. Paulina Str.—Wird ohne Zustimmung des Miethers die Wohnung anderweitig benutzt innerhalb des Zeitraumes, für den der Miether bereits bezahlt hat, so ist er berechtigt, die Rückzahlung zu fordern.

J. F. 500.—Ihre Frau kann nicht gezwungen werden, die Haustreppe zu reinigen. Aber der Hauswirth mag, wenn sie es nicht thut, Ihnen die Wohnung kündigen.

John Sch n.—1) Wenn Sie wollen, können Sie klagen, doch kann der Verklagte, wenn er's drauf anlegt, die Sache verschleppen und Ihnen mehr Scherereien machen, als die Forderung werth ist.—2) Derartige Verleumdung berechtigt zu einer Schadenersatzklage.

F. M., Rogers Park. — 1) Die erste Ihrer zwei Fragen wurde bereits am vergangenen Samstag beantwortet. Das unter dem alten Gesetz erworbene erste Papier behält seine Giltigkeit, die nachträglicheEinbürgerung hat nach den Vorschriften des neuen Gesetzes zu erfolgen.—2) Einsperrung wegen Nichtbefriedigung eines gerichtlichen Zahlungsurtheils kann nur dann eintreten, wenn der Schuldner durch Nichtzahlung sich einer Gerichtsmißachtung schuldig macht. Dafür, daß er nicht zu zahlen im Stande ist, kann er nicht eingesperrt werden.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044—48, Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

J. Sch. H.—1) Wenn eine verheirathete Frau ihren Mann ohne gesetzlichen Grund verläßt und die Möbel mitnimmt, so ist der Mann berechtigt, die Möbel zurückzufordern. Verweigert die Frau die Herausgabung, so kann er durch eine „Replevin"-Klage sich wieder in den Besitz der Sachen setzen. Solches Verhalten der Frau ist jedoch kein Scheidungsgrund, ausgenommen nachdem sie zwei Jahre vom Manne fortgeblieben ist.—2) Der Mann ist stets verpflichtet, für den Unterhalt seiner Frau zu sorgen, außer wenn die Frau ihn ohne guten Grund verläßt oder ein Gericht eine gegentheilige Entscheidung abgibt.

S. M., Frankfort Str.—Heirathet Jemand unter angenommenem Namen, so ist die Ehe trotzdem in jeder Hinsicht rechtsgiltig und die Gatten sind wechselseitig erbberechtigt wie bei jeder anderen Ehe.

Abendpostleser.—Hat Jemand im Auslande geheirathet und hat seine Frau ihn dort ohne gesetzlichen Grund verlassen, so kann er, nachdem er hier wenigstens ein Jahr ansässig gewesen ist, hier gegen die Frau wegen Verlassens auf Scheidung klagen; doch muß die Zeit des Verlassens wenigstens zwei Jahre betragen.

Leser W.—Haben Sie Laden und Hofraum von dem Grundbesitzer gemiethet, so ist der letztere trotzdem vollkommen berechtigt, an der Umzäunung des Eigenthums Zettel anschlagen zu lassen; der Miether hat blos das Nutzrecht der gemietheten Räumlichkeiten.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Appelmann, Bertha, 29 J., 2519 103. Str.
Burchart, Baby, 4 St., 5438 Laflin Str.
Bardolf, Marianna, 23 J., 391 W. 13. Str.
Evart, August, 55 J., 32 24. Pl.
Gundel, John F., 63 J., 927 Oakdale Ave.
Hebel, William, 1 J., 1092 35. Str.
Hartmann, R. 47 J., 7957 Woodlawn Ave.
Hebenberger, Margaret, 25 J., 98 Washburne Avenue.
Havel, Emma, 7 J., 1540 41. Ave.
Hirsch, Leopold, 34 J., 567 W. 17. Str.
Jägers, Walter, 5 M., Presbyterianer-Hosp.
Jäger, Alice, 2 M., 284 Erie Str.
Klein, Fred J., 4 M., 179 N. Paulina Str.
Lenhart, John, 30 J., 6620 Cottage Grove Avenue.
Muellemann., Kath., 37 J., 872 Clifton Park Avenue.
Meyer, Caroline M., 58 J., 119 Palmer Ave.
Strohm, Louise, 61 J., 1151 Oakdale Ave.
Solling, Lucy R., 88 J., 6404 Monroe Ave.
Stier, Paul F., 3 J., 641 N. Ayers Ave.
Steinmetz, John, 15 J., 1006 N. California Avenue.
Schwennegen, H., 10 J., 950 N. Hoyne Ave.
Sauer, Henry, 34 J., 3015 Lloyd Ave.
Schmutzler, Emma, 57 J., 3615 Union Ave.
Toeble, Gertrude, 54 J., 1096 Hayes Str.
Wendland, Fritz, 68 J., 205 Cullom Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:
Joseph B. Perlman—Verbindlichkeiten $711; Bestände $50.
John M. McGeough—Verbindlichkeiten $2471; Bestände $47.
William C. Boodle — Verbindlichkeiten $485; Bestände $50.
George M. Crane—Verbindlichkeiten $71,512; Bestände $2,719.
Hugh Ervin — Verbindlichkeiten $7,501; Bestände $2,048.
Gesuch der Steele-Wedeles Co. um Bankerott-Erklärung von Joseph R. Isaacson—eingeklagte Forderungen $500.

Rheumatismus, in diesem Klima schmerzhafter als jedes andere Leiden, geheilt durch Rezept Nr. 2851, von Eimer & Amend.

— Abgewinkt. — Wirthin: Ich wüßte eine passende Braut für Sie, Herr Maier, sie ist sehr sinnig, ich kann gar nicht sagen, wie sinnig das Mädchen ist.—Zimmerherr: Da wird sie jedenfalls einen Sinn zuviel haben.

Marktbericht.

Chicago, den 3. Oktober 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 74—75c; Nr. 3, roth, 73—74½c; Nr. 2, hart, 74½—75c; Nr. 3, hart, 74—74½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 81—83c; Nr. 2, 79—82c; Nr. 3, 76—80c.

Mais, Nr. 2, 46½—47c; Nr. 2, weiß, 46¾—47¼c; Nr. 2, gelb, 47¼—47½c; Nr. 3, 46½—47c; Nr. 3, weiß, 46½—47c; Nr. 3, gelb, 46¾—47¼c; Nr. 4, 46—47c.

Hafer, Nr. 2, neu, 33c; Nr. 2, weiß, 34½—35c; Nr. 3, neu, 32¾c; Nr. 3, weiß, 32¾—34c; Nr. 4, weiß, neu, 32—33c; Standard, neu, 34¼—34¾c.

Mehl. Winter-Patents, $3.20—$3.25 das Faß; „Straights", $3.10—$3.15; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.15—$4.00; besondere Marken, $4.70.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $9.00—$11.00; bestes Prairie, $13.50—$14.00; ditto, Nr. 1, $10.00—$13.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.50—$8.00. Nr. 4, $7.00—$7.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Oktober, 72⅝c; Dezember, 75⅜c; Mai, 79¼c.

Mais, Oktober, 45¾c; Dezember, 42⅞c; Mai, 43¼—43⅜c.

Hafer, Oktober, 33⅛c; Dezember, 34⅛c; Mai, 35⅝c; Juli, 33⅝—33¾c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 71,000, von Hafer auf 450,000 und von Mais auf 577,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 33,169 Bushels Weizen, 269,971 Bushels Hafer und 385,223 Bushels Mais.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $8.87½; November, $8.52½; Januar, $7.87½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $13.37½.

Rippchen, Oktober, $8.32½; Januar, $7.15.

Oel.

Prima, weiß, 150.......................$	0.09
Perfektion	0.10½
Headlight, 150	0.11½
Naphta	0.13
Gasolin	0.16
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß......	0.37
do., gereinigt, per 5 Faß......	0.38
Terpentin, ...	0.68½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$7.00 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.40—$4.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$8.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.65.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.60—$6.77½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.60—$6.80; mittlere bis gute Ferkel, $5.50—$6.50; leichte gemischte Waare, $6.30—$6.60; „Culls", $3.00—$6.00.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.25—$5.30; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.25 $5.25; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.65—$6.00; „Native Lambs", geringe bis ausgesuchte, $4.60—$7.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund....$		0.25½
Nr. 1, per Pfund...............	0.21	—0.22½
Nr. 2, per Pfund...............	0.19	—0.20
„Cooleys", per Pfund...........		0.20½
Nr. 1, per Pfund..............		—0.19
Packwaare, frisch, per Pfund.....	0.16	—0.16½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..	0.12	—0.12½
„Daisies", das Pfund............	0.12½	—0.12¾
„Young America", das Pfund...		0.12½
Limburger, das Pfund...........	0.08	—0.08½
Brick, das Pfund...............	0.11½	—0.12
Schweizer, rund, das Pfund.....		0.13
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt oder eingeschlossen)..	0.15	—0.19
„Firsts", das Dutzend...........		0.21
Prima, 60 Prozent frisch.........		0.22½
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.25

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.............		0.11
„Springs", das Pfund............		0.11
Hähne, das Pfund..............		0.07
Truthühner, das Pfund..........	0.13	—0.15
Gänse, das Dutzend............	6.00	—9.00
Enten, das Pfund..............		0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund.............	0.11	—0.11½
„Springs", das Pfund...........	0.11	—0.12½
Truthühner, das Pfund..........	0.12½	—0.15
Enten, das Pfund	0.08	—0.12
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund....		0.12
Schwarzer Barsch, das Pfund....		0.18
Weißer Barsch, das Pfund.......		0.10
Pickerel, das Pfund............	0.12	—0.14
Hechte, das Pfund.............		0.18
Karpfen, das Pfund............	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund...	0.06	—0.07
Lachs, das Pfund..............		0.12½
Schellfisch, das Pfund..........		0.06
Halibut, das Pfund............		0.08
Flundern, das Pfund...........		0.06½
Aale, das Pfund...............		0.12
Hering, das Pfund.............		0.04
Trout, Nr. 1, das Pfund........		0.11
Mackerel, das Pfund...........		0.25
Hummer (gekocht), das Pfund....		0.32
Kälber (geschlachtet)—		
50— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.06
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.09
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10
150—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.06½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß..................	$1.25	—2.50
Crab-Aepfel, ½ Bushel...........	0.35	—0.40
Zitronen, Kalifornia, per Kiste.......	6.00	—7.50
Orangen, Kalifornia, per Kiste......	4.00	—5.00
Bananen, Jumbo, das Bund........	1.40	—1.50
Melonen, Gems die Kiste..........	1.25	—2.00
Pflaumen, 16 Quarts.............	0.75	—1.25
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel......	0.15	—0.30
Weintrauben, 8 Pfund-Korb.........	0.12½	—0.18
Birnen, per Bushel...............	0.40	—1.25
Kronsbeeren, Cape Cod, das Faß....	6.25	—6.50
Kraut, per Kiste.................	0.75	—0.80
Kopfsalat, per Kübel.............	0.50	—1.00
Blattsalat, per Kiste.............	0.15	—0.20
Sellerie, per Kiste...............	0.10	—0.75
Tomaten, per Kiste...............	0.50	—1.00
Blumenkohl, per Kiste............	0.50	—1.50
Rothe Rüben, per Faß............	1.00	—1.25
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündchen..		1.00
Rettige, hiesige, per 100 Bündchen..	0.75	—1.00
Gurken, das Dutzend.............	0.90	—1.00
Einmachgurken, der Sack..........	0.75	—1.25
Zwiebeln, per Sack...............	0.65	—0.90
Rüben, per Sack.................	0.40	—0.75
Süßkorn, per Sack...............	0.35	—0.40
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Sack...	0.75	—0.90
Trockene Bohnen, auserlesen.......	1.40	—1.45
Rothe Nierenbohnen..............	2.00	—2.25
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	4.50	—4.75
Kartoffeln, Wiskonsin, in Car-Ladungen, per Bushel................	0.38	—0.40
Süßkartoffeln, per Faß............	1.50	—3.00

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Grace gegen Clemy De La Schmutt, Verlassen; Emilie gegen Louis Manchon, grausame Behandlung; Albert gegen Mathilde Pearson, Ehebruch; Anna gegen Henry Kuhl, grausame Behandlung; Anna gegen Charles N. McCurdy, grausame Behandlung; Alvida gegen Henry A. Cohn, grausame Behandlung; Mabelle gegen Robert E. Williams, grausame Behandlung; George L. gegen Edna Bowde, Verlassen; Eva gegen Samuel Ullman, Verlassen; Albert C. gegen Marie Walther, Verlassen; Lena gegen Albert Engelke, Trunksucht; Herman H. gegen Mabel Tressell, grausame Behandlung; Amelie gegen Clem Murringer, grausame Behandlung; Mamie gegen Samuel Wenter, grausame Behandlung; Eleonore gegen Robert O. Graddy, grausame Behandlung; Katherine gegen Jessel Remble, grausame Behandlung.

— Von einem Abreißkalender. — Was sind Hoffnungen? Was sind Entwürfe, die der Mensch, der Vergängliche ,baut? (Schiller.) Bouillon, Schweinshaxen mit Leberknödeln, Kompott.

Hand-Sapolio kommt einem milden türkischen Bad in vielen von dessen Vorzügen gleich. Es bedarf nicht extremer Hitze oder Kälte, aber es entfernt jeden Schorf, beseitigt die fortwährend absterbende äußere Haut und gibt der inneren Haut Gelegenheit, neues Leben zu assimiliren.

Warum leiden?

Männer

Wir sind Spezialisten für Männerkrankheiten. Wir behandeln nicht alle Krankheiten, machen aber ein Spezialstudium aus denen, die wir übernehmen. Wir übernehmen keine unheilbaren Fälle. Wenn Sie unsere Fähigkeit anzweifeln, Sie zu kuriren, sprechen Sie sofort vor und wir geben Ihnen eine Woche Behandlung frei auf Probe.

Warten Sie keinen Tag länger

Wir werden Sie untersuchen und Ihnen nichts dafür berechnen. Wenn wir Sie kuriren können, so werden wir es Ihnen sagen. Wir wissen, daß Ihnen unser Rath unschätzbar ist. Es wird allgemein zugestanden, daß wir mehr Erfahrungen in der Kur von Krankheiten von Männern haben, als irgend ein Arzt in diesem Theil des Landes. Unsere Offices sind die größten u. mit allen wissenschaftlichen Vorrichtungen für die Kur von Krankheiten ausgestattet. Darin müssen Sie uns zustimmen, daß wenn Sie Schmerzen haben, es für Sie angezeigt ist, nach einer größeren Anstalt zu gehen, wo Sie das Beste und gerade das finden können, was Sie zur Heilung Ihrer Krankheit brauchen.

Wir haben Tausende von Menschen kurirt. Unsere Praxis vergrößert sich, denn wir befriedigen unsere Patienten. Die Patienten, die wir behandelt, empfehlen uns ihren Freunden, die nicht zögern, sich ebenfalls einer Kur zu unterwerfen. Wenn Sie leidend sind, so bezeugen wir nicht, daß Sie zu uns kommen und uns irgend etwas bezahlen, sondern daß Sie zu uns kommen, eine Unterredung mit uns zu haben um festzustellen, ob Sie kurirbar sind. Wir werden Ihnen keinen Cent eher berechnen, als bis wir Ihnen zu Ihrer eigenen Befriedigung den Beweis liefern können, daß wir Sie heilen können. Ist Ihnen je eine günstigere Offerte gemacht worden?

Krankheiten die wir kuriren

Katarrh, Bronchitis, Magen- und Leber-Leiden, Krampfaderbruch, Blutvergiftung, nervöse Schwäche, Rheumatismus, Hautkrankheiten, Hämorrhoiden, verlorene Mannes-kraft, Absonderungen, schwacher Rücken, Nierenleiden, Ausflüsse, Geschwüre und Wasserleiden jeder Art. Ueberhaupt alle Krankheiten, welche die Geschicklichkeit eines Spezialisten benöthigen. Alles vertraulich.

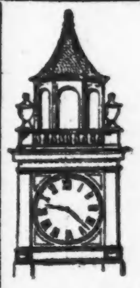
CHICAGO MEDICAL CLINIC
344 South State Str., nahe Harrison Str.,
CHICAGO, ILL.
Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.
Man schneide dieses aus.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Lake Ave. und 41. Str., einstöckiges Brick-Stationsgebäude, Chicago Junction Eisenbahn, $10,000.
Ellis Ave. und 41. Str., einstöckiges Brick-Stationsgebäude, Chicago Junction Eisenbahn, $10,000.
Drexel Blvd. und 41. Str., einstöck. Brick-Stationsgebäude, Chicago Junction Eisenbahn, $10,000.
Cottage Grove Ave. und 41. Str., einstöckiges Brick-Stationsgebäude, Chicago Junction Eisenbahn, $10,000.
Vincennes Ave. und 40. Str., einstöckiges Brick-Stationsgebäude, Chicago Junction Eisenbahn, $10,000.
Grand Blvd. und 40. Str., einstöck. Brick-Stationsgebäude, Chicago Junction Eisenbahn, $10,000.
1138—44 West 51. Str., ein- und zweistöckiges Brick-Fabrikgebäude, Fred Schuettauf, $3000.
11412 Prairie Ave., zweistöckiges Framehaus, J. H. Coyle, $2200.
866 Bosworth Ave., zweistöckiges Framehaus, R. M. Bishoff, $4300.
207 Grace Str., 1½stöckige Frame-Cottage, Herman H. Hollman, $2000.
329 North Park Ave., zweistöckiges Brickhaus, E. J. Duffy, $5500.
1477 Ballou Str., zweistöckiges Brickgebäude, John Peterson, $5000.
3107 N. Harding Ave., zweistöckiges Framehaus, Paul Rezabek, $1200.
337 N. Hermitage Ave., dreistöckiges Brickhaus, M. Gorlenowski, $4500.
582 42. Ave., einstöckiges Brickgebäude, E. C. Schock, $2200.
60 Lowe Ave., einstöckiges Brick-Lagerhaus, United States Reduction Company, $2000.
1321 41. Ave., 1½stöckige Brick-Cottage, Frank Petra, $1200.
1315 Ridgeway Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Martin Kriz, $6000.
868 Springfield Ave., zweistöckiges Brickgebäude, John Krankol, $4000.
6424 Vernon Ave., zweistöckiges Brickhaus, A. C. Wehnheim, $7500.
5268 Wood Str., einstöckige Frame-Cottage, Gustaf Simon, $1000.
5648 Elizabeth Str., zweistöckiges Framehaus, W. Mahoney, $3000.
424 Foster Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, J. A. Peterson, $1300.
1198—2000 Touhy Ave., zwei einstöckige Brick-Anbauten, Rogers Park Water Co. ,$4500.
2338 Drake Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, Joseph Bickerdike, $1800.
2227 Drake Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, Hannah Bickerdike, $1800.
2302 Drake Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, Elizabeth Bickerdike, $1800.
154 N. 52. Ave., zweistöckiges Framehaus, E. F. Marshall, $3500.
344 Emerald Ave., einstöckige Frame-Cottage, Otto Blum, $1200.
5027 Bishop Str., einstöckige Frame-Cottage, W. C. Kranter, $1800.
5021 Bishop Str., einstöckige Frame-Cottage, W. C. Kranter, $1800.
5115 Bishop Str., einstöckige Frame-Cottage, W. C. Kranter, $1800.
435 Green Str., dreistöckiges Brickhaus, Wm. Fox, $7000.
259 West 14. Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, S. Dana, $1000.
238 Dickens Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Martin F. Johnson, $2800.
7218 Vincennes Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, Frau Mary Marcus, $4000.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE



Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen vonAugenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Kurirt in 5 Tagen Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig

Kein Schneiden oder Schmerzen.

Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- und Nierenkrankheiten leidet.

Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Lungen. Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt durch Einathmung von Oxygen-Gas.

Privat - Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.

Rath und Untersuchung frei!

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

Frauen-Krankheiten, Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig.

Es wird deutsch gesprochen.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,
247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str., Chicago.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 4 Nachmittags. mifrson*

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt.

Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts - Krankheiten Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf die Dauer kurirt ohne Medizin und ohne Operationen.

Untersuchung frei, nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer — mäßige Preise.
DR. ROTHSCHILD, Direktor,
2011 Wabash Ave., Chicago, Ill.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren. Für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Für Hilfesuchende,
Magenleidende, von Aerzten als unheilbar aufgegebene, wird
ROSS & WALKERS SURE DYSPEPSIA-CURE
für chronisches Magenleiden, Unverdaulichkeit, Nervösität, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, fauler Athem, Kopfschmerzen, Blinddarm-Entzündung, Blutarmuth, Herz- und Lungenleiden, vertrauensvoll empfohlen.

Aerzte verschreiben es.
Ein sehr berühmter Chicagoer Arzt, in einer kürzlich gehaltenen Diskussion betreffs der wundervollen Wirkung dieses sehr berühmten Heilmittels, sagte: Es ist unmöglich, daß es irgend jemand Schaden bringen kann, und thut jedem sich gesund denkenden Menschen gut, indem es das ganze System des Menschen regulirt und stimulirt.

Versucht es vertrauensvoll.
Zeugnisse glaubwürdiger Chicagoer Personen, die durch Gebrauch dieses Mittels vollständig geheilt worden sind, in Fällen, da Aerzte, Hospitäler, Magenpumpen, Operationen und Spezialisten fehlschlugen.

Dieses Heilmittel
ist die Erfindung eines berühmten europäischen Magen-Spezialisten und machte ihm weltbekannt. Zu haben in allen Apotheken für 50c per Schachtel, oder von uns direkt.
ROSS & WALKER.
79 Dearborn Str., Chicago, Ill.
Fes, momisalmt

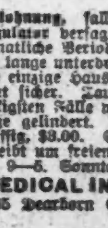
Dr. JULIUS DITTMANN, Zahnarzt,
Zim. 718—32 State Straße, Ecke Washington.
27sep,dosomilm

Ratten, Wanzen, Roaches &c.
sicher vertilgt durch Ratolin, Bulx.—Wir reinigen Eure Wohnungen, Häuser auch kontraktlich.
Anti Vermin Co., 28 Grant Place.
12Jy,mifrson,1m

Freie Zahnarbeit!
Wenn Eure Platte nicht richtig paßt, oder in den Mund fällt, so laßt uns eine unserer Patent Double Suction Plates machen, welche wir garantiren als positiv passend.
„Das volle obere und untere Gebiß, welche ich bei der Union Dental Co. machen ließ, paßt tadellos." Mrs. M. Becket, 2245 Hawley Ave.

Vitalisirte Luft angewendet für schmerzloses Zahnziehen.
Frei!
$3 Volles Gebiß Zähne $3
Garantirt.
22k. Goldkronen (Materialkosten ungef.)..$1.50
Goldfüllung (Materialkosten ungefähr).......50c
Brückenarbeit (Materialkosten ungefähr)..$1.00
Alle Arbeit 10 Jahre garantirt.
Union Dental Co.
289 Wabash Ave., zweiter Floor.
Südwestecke Van Buren Str. und Wabash Ave.
Stunden—Tägl. bis 9 Abds. Sonntags 10—4.
Es wird deutsch gesprochen.
10aug,mifrmo,6m

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.50. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.



Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.
Sep—1ell

JOHN P. BENNET, M. D.,
Speziell nur für Männer-Krankheiten.
18 O. VanBuren Str., neben Siegel Cooper & Co.
Officestunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, Sonntags von 10 Vorm. bis 12. Dienstags und Samstags offen bis 8 Uhr Abends.
5b,somi*

Marshall Field & Company BASEMENT SALESROOM

Neue Plaid-Seidenstoffe, Yard 65c.

Plaids in den reichen Farben-Kombinationen, welche sie so populär machen — viele der allerschönsten schwarzen und weißen Kombinationen vorhanden — eine Qualität, welche sich sofort einer großen Beliebtheit erfreuen wird zu diesem äußerst niedrigen Preis — Yard 65c. Basement.

Yardbreite schwarze Taffeta mit einem prachtvollen weichen Chiffon-Finish — die besten Werthe, die wir je offerirt haben, 75c.

Crepe de Chines — strikt reine Seide, eine vollständige Auswahl von Farben, schwarz und weiß, speziell, per Yard, 38c.

Verkauf von Muster-Taschentücher.

Zu 3c bis 12½c kommen morgen Tausende von Männer- und Damen-Taschentüchern zum Verkauf, alles Bargains, die Hunderte von Käufern nach dieser Abtheilung bringen sollten.

Diese große Sammlung besteht aus Mustern und leicht beschmutzten und zerknüllten Partien. Alle sind hohlgesäumt, mit Spitzen- oder gezacktem Rand, hohlgesäumt und bestickt und mit farbiger Borte, reduzirt auf 3c, 5c, 7c, 10c und 12½c. Basement.

Waschbare Kleiderstoffe, Yard 8½c.

Eine sehr schöne Partie von 27zölligen baumwollenen Challis, in einer großen Auswahl von den schönsten persischen Mustern, besonders gut passend für Kimonos und Wrappers, per Yard, 8½c.

Die Basement-Anziehungskraft für die Eröffnungs-Woche in Damen-Kleidern:

Kersey Coats, $9.50.

Zwei Ansichten dieses bemerkenswerthen Coats—vorne und hinten — werden in diesen Bildern veranschaulicht — ein sehr beliebtes Modell, 48 Zoll lang, aus schwarzem Kersey-Tuch, mit schweren Strappings aus Self Material der Front und Rückseite; Kragen, „Cuffs", Front und Rückseite mit Sammet eingelegt; bis zur Waist mit englischem Venetian gefüttert, während dieses Verkaufs zu $9.50 markirt. Basement.

Bei der Arrangirung dieses Verkaufs war es unser Hauptzweck, einen Bargain in Damen Coats zu offeriren, der diese Abtheilung mit Käufern anfüllen würde. Unsere wirkliche Absicht ist es, uns die Freundschaft hunderter neuer Kunden zu sichern, und aus diesem Grunde sind diese Kleidungsstücke thatsächlich unter unserer eigenen Anleitung angefertigt worden — eine Garantie von Qualitäten in Stoffen und Arbeit, wodurch die Dauerhaftigkeit dieser Coats, die gewöhnlich zu diesem Preise verkauft werden, noch verdoppelt wird.

Handtaschen für Damen, $1.00.

Einer der hübschesten neuen Entwürfe in schwarzem Leder, 10 Zoll lang, ausgestattet mit Börse und Karten-Behälter, lederner Griff, oxidirter oder vergoldeter Besatz, $1.00.

Schwarze lederne ChatelaineHandtaschen, metall- oder lederbezogenes Gestell, 50c.

Traveling-Handtaschen für Damen, gemacht aus braunem Grain-Leder, mit Leder gefüttert, guter Griff, Schloß und Catches, Größen 14 und 15 Zoll, $2.50.

Braune Keratol Suit Cases, 24 Zoll groß, lederner Griff und Ecken, Messing-Schloß und Catches, speziell $1.50. Basement.

Spezial-Verkauf von Muster-Blankets

Wirklich jede Sorte und Facon von Blankets, die in unseren ausgedehnten September-Verkauf-Assortiments gezeigt wurden, sind jetzt in der Basement-Abtheilung unter den speziellen September-Preisen zu haben. Basement.

Viele von diesen sind wenig beschmutzt vom Hantiren, aber nicht so viel, um ihren Werth vom Standpunkt des Käufers aus zu schädigen. Wollene, und baumwollene und rein baumwoll. Blankets, Paar 50c bis $12.

Seltene Werthe in Spitzen-Gardinen.

Sechs wünschenswerthe Renaissance Muster von unserem reichhaltigen Assortiment von Cable Net-Gardinen, markirt zu Spezial-Preisen für den Rest der Herbst-Eröffnungswoche. Basement.

Zwei Muster in Renaissance Gardinen, per Paar, $2.75.

Drei Muster in Renaissance Gardinen, per Paar $2.25.

Thür-Gardinen, $2.25.

Derby Portieren, in sechs verschiedenen Farben, oben und unten befranst. Sie sind wendbar und von regulärer Breite und Länge, per Paar, $2.25.

Toilette-Sets, $1.50.

Vollständige Sets — Bürste, Kamm und Spiegel, ein Set, das selten zu diesem Preise erhältlich ist; Bürste und Spiegel mit handdekorirter oder oxidirter Silber-Rückseite, Spiegel mit 5zölligem rundem geschliffenem Glas, per Set, $1.50.

Haar-Bürsten, Ebenholz-Rückseite, reine, extra starkeBorsten, 50c.

Bade-Bürsten, reine Borsten, lange gebog. abnehmbare Griffe, 50c.

Whisk-Besen, extra Qualität, geflochtene Griffe, 5, 6 und 7 Zoll groß, 15c.

Ovale Handspiegel, Zelluloid-Rückseite, verstellbare Griffe, 3½x5½, 25c.

Leder-Kragentaschen, mit Linnen gefüttert, in braun, schwarz oder lohgelb, 60c. Basement.

Neue Straßenhüte für den Herbst (Für diesen Verkauf in unserer eigenen Werkstatt gemacht und garnirt) um alles zu übertreffen, $3.00

Vor Monaten haben wir uns auf $3.00 als Spezialpreis für diesen Verkauf geeinigt. Nacheiner ausgedehnten Suche fanden wiraus, daß es unmöglich ist, Façons von der Beschaffenheit, die wir wünschten, zu erhalten — deshalb haben wir uns entschlossen, diese Hüte in unseren eigenen Arbeitsräumen entwerfen, machen und garniren zu lassen. Infolge dessen sind aus Hunderten von praktischen Hüten keine zwei von derselben Façon. Basement.

Deren Werth liegt meistens in den Stoffen; — dauerhafte Qualitäten vonSammet, Filz und Braids, garnirt mit Flügeln, Quills, Coques, Bändern usw.

Schwarz und eine große Varietät der hübschesten Schattirungen der Saison wird gezeigt in braun, grün, ecru, Garnet, Navy und mehreren Farben-Kombinationen.

Eine Besichtigung wird jeden Besucher sogleich von dieser Thatsache überzeugen — nämlich, daß diese unzweifelhaft die schönste Partie von Hüten ist, welche jemals in Chicago zu diesem Preis verkauft wurde; nur sechs von der großen Sammlung von 200 Façons werden in der Illustration gezeigt — $3.00.

Damen-Gürtel, 25c

Tailored Seide-Gürtel für Damen, tucked Rückseite, gesteppte Enden mit Harneß-Schnalle, — in schwarz, weiß, roth, marineblau und grün — 25c.

Knaben-Hüte und Kappen.

Zu irgend einem der verschiedenen Preise in dieser Abtheilung offeriren wir nicht nur die dauerhaftesten Qualitäten, sondern unzweifelhaft auch die größte Auswahl von gefälligen Façons, die in wohlfeilen Artikeln möglich sind. Basement.

Knaben-Teleskopes, schwarz u. Perl, $1.50.

Tam O'Shanters für Kinder, in vielen Farben, einfach und bestickt, 50c, 75c, $1.00.

Neuheiten in Kopfbedeckungen für Kinder.

Die „Prince Charley", Husaren-Kappen u. Glengarry Kappen, $1.00.

Golf und Eton-Kappen f. Knaben, spez. 25c.

Schwarze Moreen-Unterröcke, 75c

Einer von einer Anzahl seltener Bargains, die wir für diese Woche geplant haben — Unterröcke, die aus einer Qualität schwarzem Moreen gemacht sind, der sehr dauerhaft ist, tiefer Flounce, appretirt mit Ruffle und Unterlage, speziell, 75c. Basement.

Schwarze Sateen-Unterröcke, tiefer Sectional Flounce, vier Clusters von drei Tucks, Unterlage — $1.25.

Schwarze Sateen-Unterröcke, 10zöll. Flounce, mit 8 Reihen von Stitched Bands besetzt und appret. mit Ruffle und Unterlage, speziell, $1.00.

Schwarzseidene Unterröcke, mit Sectional Flounce gemacht, Spunglaß-Unterlage, Staubruffle, speziell $2.95.

Ungewöhnliche Schreibmaterialien-Bargains.

Alton Cloth Box Schreibpapier, eine der zufriedenstellendsten wohlfeilen Qualitäten — 24 Bogen mit Kuverts, 8c. Basement

The Aylesford Leinen-Schreibpapier, 60 Bogen, 50 Kuverts, 28c.

Stenographische Notiz-Bücher, am Ende offen, Stück 3c und 5c.

„Composition" Bücher, Feltinum-Deckel, 7c.

„Scratch Tablets", assortirte Größen, Pfund 5c.

„Ink Tablets", enthaltend 72 bis 100 Bogen, speziell, 5c.

Bleistifte, Commercial Nr. 2, Dutzend 25c.

Ein großer $15.00 Verkauf für Männer:

Geplant zur Etablirung eines neuen Standard im Bargain-Geben in

Ueberziehern und Cravenettes.

Diese Coats sind in jeder Hinsicht besser, als sie sonst zu dem Preis verkauft werden — dies wird jedem Manne auf den ersten Blick einleuchten, und er wird diese Thatsache in der außerordentlichen Dauerhaftigkeit derselben täglich bestätigt finden. Basement.

Die Cravenettes sind aus Priestley „proofed" Stoffen in verschiedenen Schattirungen — nach der besten Mode dieser Saison zugeschnitten — ungewöhnlich gut gemacht, mit Satin-Aermel-Futter — $15.00.

Winter-Ueberzieher, umfassend zahlreiche der neuesten konservativen Moden — unter denselben schwarze Kersey-Ueberzieher, 50 Zoll lang, mit Venetian gefüttert, Satin-Aermel-Futter — $15.00.

Straßen-Handschuhe: Halbjährlicher Verkauf.

Mit solchen Kaufgelegenheiten, wie dieser Verkauf bietet, und da das kalte Wetter nicht mehr allzu fern ist, werden sparsame Käufer es zu ihrem Vortheil finden, ihren Gebrauch jetzt zu decken.

Männer-Promenaden-Handschuhe, die besten Qualitäten, $1.00.

Seidegefütterte Cashmere-Handschuhe für Damen, 35c und 50c.

Kinder-Promenaden-Handschuhe, aus feinen weichen Häuten, Paar 85c.

Spezielle $1.00 Männer-Hemden.

Wünschenswerthe Muster in einer eleganten Sorte von Zeugen stellen diese Partie von Männer Busen-Hemden vielen zur Seite, die sonst theurer verkauft werden; zwei Paar abnehmbare oder daran bef. Manschetten, $1.

Flannelette Pajamas für Männer, gut groß und aus guter Qualität gemacht; ebenfalls eine Partie Madras Pajamas herabgesetzt auf $1.00.

Flannelette-Nachthemden für Männer, reguläre Länge und volle Breite, mit oder ohne Kragen, 50c.

Jünglings- und Knaben-Hemden — Eine elegante Partie in Herbst-Mustern, mit daran befindlichen oder abnehmbaren Manschetten, $1.00.

Negligee-Hemden für Jünglinge und Knaben, 50c.

Basement.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Wien, 18. Sept.

Es war einmal.... Es war einmal ein Sommer, und in dem war es regnerisch. Die Leute saßen auf dem Lande, mopsten sich und brüteten aus langer Weile allerhand merkwürdige Geschichten aus, die dann ihr Nachspiel im kühlen Herbste fanden. Mit einem Theil dieser Geschichten wurde die Oeffentlichkeit auf den Brettern bekannt, so die Welt bedeuten. Das ist der schlimmere, für die Unbetheiligten meist sehr fatale Fall. Ein anderer Theil der Ergebnisse des regnerischen Sommers beschäftigte die Gerichte. Das ist nur für die Nächstbetheiligten unangenehm.

Von den während des heurigen Regensommers geborenen Theaterstücken haben wir bisher nur ein paar Kostproben vorgesetzt erhalten. Aber die lassen tief blicken! Unter anderen gänzlich entgleisten geistigen Mißgeburten befindet sich auch eine Operette mit dem neckischen Titel „Mutzi." Die weltbedeutenden Bretter bogen sich entsetzt, als ihnen dieser Blödsinn sammt den von älteren mittelmäßigen Komponisten fehlerhaft abgeschriebenen Melodien zugemuthet wurde. Ich warne Sie nachdrücklich vor „Mutzi", für den Fall, daß man Ihnen dieses Werk als „Wiener Musik" vorsetzen sollte. Von ein paar trostlosen Lustspielen und einigen zum Schreien unsinnigen „Volksstücken" soll gar nicht gesprochen werden.

In einem regenreichen Sommer geräth der Wein schlecht, und der auf Flaschen abgezogene literarische Geist ist nicht um ein Haar besser.

Weit angenehmer als in den Theatern konnte man sich in den Gerichtssälen bei der Verhandlung von „Sommerfrischen-Ehrenbeleidigungen" unterhalten. Es regnete da nur so die Lustspiel- und Possenstoffe, an denen freilich unsere Autoren in angeborener Kurzsichtigkeit achtlos vorübergehen. Oder ist es nicht komisch, daß eine biedere Hausbesitzerin ihre sämmtlichen Wohnparteien durch Verbal-Injurien, aber auch durch Thätlichkeiten auf das ärgste kränkt und dann noch obendrein hingeht, und die Beleidigten bei Gericht verklagt, weil sie ihr „schweren Aerger" bereitet haben. Ich habe nie ein erstaunteres Gesicht gesehen, als das des Richters, nachdem er diesen Sachverhalt konstatirt hatte.

Eine andere, minder komische, aber wirklich interessante Geschichte ist folgende: In einer wohlhabenden Familie war ein Mädchen bediensttet, das für ein Medium galt. Der Herr des Hauses stellte nun mit der Magd hypnotische Versuche an, die ganz merkwürdige Ergebnisse hatten.

So wurde der Magd eines Tages in der Hypnose suggerirt, ein in der Gesellschaft befindlicher Herr dürfe von ihr nach dem Erwachen nicht mehr gesehen werden. Und thatsächlich war der Mann fortan für die Hypnotische nach ihrem Wiedererwachen im eigentlichen Sinne des Wortes Luft. Sie sah ihn nicht, obwohl er ihr gerade gegenüber saß. Sie erkundigte sich nach seinem Verbleib und sah zum Fenster hinaus, um ihn das Haus verlassen zu sehen, als man ihr sagte, er sei soeben weggegangen.

Ein anderes Mal wurde ihr in der Hypnose ein verschlossenes Buch vorgehalten und ihr aufgetragen, sie solle auf der 17. Seite den dritten Satz von oben laut vorlesen. Und ohne zu stocken las das Mädchen aus dem Buch, in das sie niemals einen Blick geworfen hatte, den ganzen langen Satz vor. Ein sehr merkwürdiger Fall also.

Nun aber wollte es das Unglück, daß das „Medium" plötzlich an Schwindsucht hinstarb. Sofort war ein wohlmeinender Nachbar zur Hand, der ausstreute, das Mädchen sei ein Opfer jener hypnotischen Experimente. Folge davon: Verleumdungsklage gegen den Verbreiter dieses Gerüchtes. Vor Gericht erschienen mehrere der ersten Kapazitäten auf dem Gebiet der Nervenheilkunde, um ihre Wohlmeinung in dieser Sache abzugeben. Natürlich ergab sich, daß keine Rede davon sein könne, daß die Hypnose zur Quelle eines Lungenleidens werden könne. Aber auch sehr merkwürdige Dinge kamen zu Tage: So, daß es viele anscheinend im Nervensystem ganz normale Menschen gibt, die das sogenannte „Fernsehen" haben. Leute dieser Art sehen Dinge, die sich in weiter Entfernung hinter verschlossenen Thüren ereignen. Auch Fernwirkungen kommen vor. Besonders zwischen Magnetiseuren und ihren Versuchspersonen. So sei einmal ein solches „Medium" mitten in der Nacht aus dem Bette gesprungen, habe sich erschreckt auf den Schenkel geschlagen, dann aber laut aufgelacht. Später stellte sich heraus, daß der Magnetiseur dieses Mediums, der in einem ganz anderen Stadttheile wohnhaft ist, in jener Nachtstunde plötzlich an die Thür pochen hörte. Er sei erschreckt aufgesprungen und habe sich auf den Schenkel geschlagen. Als er erkannte, daß er das Opfer einer Sinnestäuschung gewesen, habe er über sein Erschrecken laut auflachen müssen. Die beiden Personen haben also, ohne es zu wissen, in jener Nacht, obwohl sie voneinander mindestens drei Kilometer entfernt waren, in Rapport gestanden, so daß die Eine unbewußt genau das thun mußte, was die andere ihr vormachte.

Und da diese Begebenheiten von ernsten Mänern der Wissenschaft unter Zeugniß vor Gericht ausgesagt wurden, soll noch einmal einer leugnen daß es zwischen Himmel und Erde Dinge gibt, von denen sich unsere Schulweisheit nichts träumen läßt.

Dieser ernste Fall hatte übrigens ein komisches Nachspiel. Plötzlich gab es in Wien ein „Spukhaus." Ein ganz veritables. Darinnen flogen, von unsichtbaren Händen geschleudert, bei Tag und Nacht gewichtige Dinge umher. Das Haus wird von einem Schlosser bewohnt. Zu seinen täglichen Erlebnissen gehörte es durch etwa drei Wochen, daß ihm durch die Luft fliegende Zangen, Hämmer oder Eisenzwingen am Kopfe Beulen schlugen. Anstatt einen Sicherheitswachmann ließ der strenggläubige Schlossermeister einen Pfarrer holen, der mit Beschwörungsformeln die Geister vertreiben sollte. Aber auch dem Pfarrer flog eine Eisenzange ziemlich unsanft an den Kopf, worauf er erkannte, daß Diabolus noch immer stärker sei als aller Menschenwitz, und betrübt über diese Thatsache unverrichteter Dinge von hinnen zog.

Schließlich kam ein Unbetheiligter auf den sublimen Einfall, der eigentlich auch dem Schlosser hätte kommen können, sich in der Gespensterwerkstatt zu verstecken. Und da sah er nun klar und deutlich, daß der Spuk von zwei Lehrlingen herrührte, die sich das ausnehmende Vergnügen leisteten, ihrem alten Lehrherrn heimlich seine eigenen Werkzeuge an den Kopf zu werfen. Damit aber kein Verdacht auf sie falle, bedachten sie sich auch gegenseitig mit allerlei Wurfgeschossen.

Die übermüthigen Burschen wurden natürlich vor den Richter geschleppt. Der aber ließ sie mit einer Verwarnung laufen, indem er sagte: „Eigentlich haben sich ja die Buben schon selbst gestraft, indem sie sich auch einige Beulen schlugen."

So war es also mit den Gespenstern nichts, was sehr zu bedauern ist, denn die Londoner Society of Psychical Research hatte bereits einen Vertreter nach Wien entsendet, um den Fall an Ort und Stelle studiren zu lassen. Der gelehrte Herr kam und hätte um ein Haar von dem verärgerten Schlossermeister Prügel bekommen, als er von den „Kundgebungen aus einer anderen Welt" zu reden begann. Ferry.

Der Kraftwagen der Einbrecher.

Aus London wird unter dem 23. August geschrieben: Daß der Kraftwagen mit der Zeit auch den Einbrechern Vorschub leisten würde, war zu erwarten. Heute kommt die Nachricht von einem nächtlichen Raubzug in der Grafschaft Essex, wo ein halbes Dutzend Dörfer zwischen Braintree und Chelmsford von zwei abgefeimten Dieben, die im Kraftwagen ankamen, ausgeplündert worden sind. Von Terling aus, wo der berühmte Naturforscher Lord Rayleigh sein Landschloß hat, wurden Farmhäuser, einsame Wirthshäuser und kleine Läden augenscheinlich ohne großen Erfolg abgesucht. Dann ging die nächtliche Fahrt durch mehrere Dorfschaften bis nach Leigh, wo die Kirche erbrochen, der Abendmahlwein ausgetrunken und das heilige Geschirr gestohlen wurde. Das benachbarte Landschloß des Londoner Bankiers Herbert Tritton, genannt Lyons Hall, wurde dann erbrochen, und zwar während die ganze Familie im ersten Stockwerk schlief. Alle Räumlichkeiten des Erdgeschosses, dessen Fenster offen gelassen wurden, um das Entweichen zu erleichtern, wurden durchgestöbert. Doch widerstand das eiserne Geldspind und der Schrank mit dem Silbergeschirr dem Brecheisen. Die Diebe ließen 25 Pfund in Gold und viele werthvolle Geräthe undNippsachen mitlaufen. Die nächtliche Fahrt scheint in Waltham in der Nähe von Chelmsford zu Ende gekommen zu sein; denn dort verloren sich die Spuren des Kraftwagens.

— Der Grund.—Sie: Warum will dein Vater nicht erlauben, daß du mich heirathest?—Er: Er sagt, daß ich zu unerfahren und du zu erfahren seist.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Finanzielles.

Sägt Holz

Arbeitet jetzt, während Ihr könnt. Aber seht darauf, daß Eure Arbeit Euch etwas einbringt. Wenn Ihr Euer Holz so schnell als Ihr es sägt verbrennt, habt Ihr keines im Winter. Und so im Leben—wenn Ihr Euer Geld ausgebt wie Ihr es verdient, so habt Ihr nichts im späteren Leben aufzuweisen.
Beginnt heute—eröffnet ein Konto bei uns.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.
samomi*

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß.......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
162 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Prozent, die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
11mai,mifon*

A. HOLINGER & CO.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momifa*

North Chicago Roofing Co.,
Dachdecker,
— 128 und 130 Ost North Ave. —
Etablirt 1868. Telephon North 570.
Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Leitern
19ab,6mo,3

Unsere Lebens-Versicherungen
Besser wie je!
Garantie 420 Millionen Dollars.

Früher oder später kommt der Tag, an dem Sie Ihre liebe Familie verlassen müssen; nach dem Tode hat der Mensch keine Bedürfnisse mehr. Die täglichen Bedürfnisse Eurer lieben Hinterbliebenen sind jedoch dieselben. Mit einigen Cents jeden Tag gespart könnt Ihr Euch das schöne, erhabene Gefühl verschaffen, nach bestem Wissen und Willen für Eure Familie gesorgt zu haben.

$1000 Versicherung im Alter von 21 Jahren kostet Euch $11.78 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 30 Jahren kostet Euch $12.64 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 40 Jahren kostet Euch $14.11 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 50 Jahren kostet Euch $20.67 per Jahr.

Diese Versicherungen werden sofort beim Tode ausbezahlt; auch können Sie diese Versicherung in eine Sparversicherung umändern, die nach 15 oder 20 Jahren ausbezahlt wird.

Wegen näherer Information wenden Sie sich an den General-Agenten der Equitable Versicherungs-Gesellschaft.

Max Schuchardt, Mgr.
844 First National Bank Bldg., Chicago, Ill.

Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgendwelche Verbindlichkeit.

Ich bin geboren am.....................19.....
Mein Name ist...................................
Ich wohne...

Schicken Sie den Koupon baldigst!
ag11,fasomi*

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital $500,000
Ueberschuß............$500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft

Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
mifrson*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,lami,1j

Schiffskarten!
Rotterdam nach New York $30
Libau nach New York $31.50
mit Schnelldampfern.
Abfahrten alle 14 Tage.
Gute Agenten verlangt.
RUSSIAN VOLUNTEER FLEET
C. B. Richard & Co., General-Agenten.
WESTERN OFFICE:
739 Stock Exchange Bldg., Washington und La Salle Str.
19sp,mifa,1mo

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
2fbod,mifason*